

---

# EUROPÄISCHE BETRIEBSRÄTE FAKTEN UND ZAHLEN

---

## Inhalt

VORWORT .....	3
EINLEITUNG .....	5
1. ERSTE PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN MIT EBR IN DEN 80ER JAHREN .....	10
2. DIE EBR-RICHTLINIE .....	16
3. MULTINATIONALE UNTERNEHMEN, DIE IN DEN GELTUNGSBEREICH DER EBR-RICHTLINIE FALLEN .....	31
4. QUANTITATIVE ANALYSE DER EBR-VEREINBARUNGEN .....	45
5. BETEILIGUNG VON ARBEITNEHMERVERTRETERN AUS DEN BEITRITTSLÄNDERN .....	60
SCHLUSSFOLGERUNGEN .....	71
ANHANG 1: NACE-CODES .....	73
ANHANG 2: VERZEICHNIS DER VON DER RICHTLINIE BETROFFENEN UNTERNEHMEN .....	74
ANHANG 3: VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN .....	102
ANHANG 4: VERZEICHNIS DER SCHAUBILDER .....	103
BIBLIOGRAPHIE .....	107

Brüssel 2003

© Herausgeber: EGI, Brüssel

Alle Rechte vorbehalten

Druck: Adam Demortier, Brüssel

ISBN: 2-930352-27-2

D-2003-3163-19

Das EGI wird von der Europäischen Kommission finanziell unterstützt.

Unsere Volkswirtschaften werden immer internationaler. Täglich wird von neuen Fusionen berichtet, die Massenentlassungen nach sich ziehen. Die von den Konzernleitungen dieser fusionierten Unternehmen getroffenen Entscheidungen betreffen Beschäftigte aller Standorte in Europa.

Zur Gewährleistung einer echten Vertretung von Arbeitnehmerinteressen in multinationalen Unternehmen forderte der Europäische Gewerkschaftsbund (EGB) über zwanzig Jahre lang wirksame Informations- und Konsultationsrechte für die Beschäftigten ein. Es dauerte allerdings bis September 1994, bis in einem ersten Schritt zur Kursänderung die Richtlinie über Europäische Betriebsräte vom Ministerrat verabschiedet wurde. Die Praxis hat mittlerweile gezeigt, dass die Unternehmen etwas sehr Wertvolles damit gewonnen haben: den Ratschlag der denkbar besten Berater, nämlich der Arbeitnehmer und ihrer Vertreter.

Wie dringend erforderlich diese europäische Rahmenrichtlinie tatsächlich war, zeigt allein schon die Tatsache, dass vor ihrer Verabschiedung lediglich in 46 multinationalen Unternehmen auf freiwilliger Basis Europäische Betriebsräte (EBR) eingesetzt worden waren. Die Zahl der Unternehmen, in denen heute ein Europäischer Betriebsrat existiert, liegt bei über 600!

Unmittelbar nach der Verabschiedung der Richtlinie richtete das Europäische Gewerkschaftsinstitut (EGI) eine umfangreiche Datenbank ein, die ständig aktualisiert wird. Bis heute sind insgesamt 1865 Unternehmen erfasst worden, die unter die Bestimmungen der EBR-Richtlinie fallen. In dieser Veröffentlichung werden daraus die wichtigsten Fakten und Entwicklungen dargestellt, an denen auch abzulesen ist, welche Anstrengungen noch erforderlich sind, um eine wirklich europäische Arbeitnehmervertretung in allen multinationalen Unternehmen zu gewährleisten. Die zugrundeliegende Datenbank ist eine wichtige Arbeitshilfe für alle Praktiker in den Gewerkschaften, zu deren Alltagsaufgaben es gehört, die Tätigkeit von Europäischen Betriebsräten zu betreuen. Sie bietet zudem eine wertvolle Quelle für künftige Forschungsvorhaben.

Der Europäische Gewerkschaftsbund betrachtet die Europäischen Betriebsräte als zentrale Bausteine einer Europäisierung der Arbeitsbeziehungen. Mehr als 10.000 EBR-Mitglieder leisten täglich einen praktischen Beitrag zur Weiterentwicklung von europäischen Arbeitsbeziehungen. Nach achtjähriger Anwendung der Richtlinie ist jedoch auch deutlich geworden, dass die EBR-Richtlinie Grenzen hat. Oftmals ist es für EBR-Mitglieder schwierig, überhaupt Informationen darüber zu erhalten, was im Unternehmen geschieht. Immer wieder sehen sich EBR-Mitglieder ganz einfach vor vollendete Tatsachen gestellt.

Europäische Betriebsräte sind Teil eines alternativen Modells zur Bewältigung von Innovation und Wandel, indem sie auf den sozialen Dialog und Verhandlungen bauen. Damit dieses Modell jedoch optimal funktionieren kann, muss die EBR-Richtlinie überarbeitet werden.

Der EGB hat hierzu bereits einige Vorschläge unterbreitet:

- Die Arbeitnehmervertreter in den Europäischen Betriebsräten müssen umfassend und zeitnah unterrichtet werden.
- Anhörungen müssen vor der Entscheidungsfindung stattfinden, also im Planungsstadium, wenn Entscheidungen noch beeinflusst werden können. Nur so hätte die Anhörung von Arbeitnehmern tatsächlich eine Bedeutung.
- EBR-Mitglieder brauchen Mittel, um vernünftig arbeiten zu können. Dazu gehören Schulung, Kommunikationsmittel und das Recht, im Bedarfsfall mit den Kollegen zusammentreffen zu können.

Gewerkschaften spielen eine Schlüsselrolle für die Funktionalität von EBR. Sie treten als Mittler zwischen den Kulturen auf und sind effektive Koordinatoren. Sie bieten den Arbeitnehmervertretern in den EBR wichtige Informationen und Unterstützung. Diese Rolle sollte in der EBR-Richtlinie anerkannt werden.

Es ist und bleibt die Aufgabe des Europäischen Gewerkschaftsinstituts, die Arbeit von Europäischen Betriebsräten einer kritischen Analyse zu unterziehen. Auf diese Weise leistet es seinen eigenen praktischen Beitrag zur Unterstützung der Arbeit von EBR. Die EGI-Datenbank ist in der Tat ein hervorragendes Beispiel für angewandte Wissenschaft oder die direkte Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis. Die hier vorgelegte Analyse zeigt auf, wie viel mehr harte Arbeit noch geleistet werden muss, damit Europäische Betriebsräte zu einer Kraft werden, die maßgeblich an der Gestaltung der sozialen Dimension des europäischen Integrationsprozesses beteiligt ist. Ich möchte in diesem Zusammenhang dem Institut für das bis heute Geleistete danken und es ermutigen, in seinen Anstrengungen auch künftig nicht nachzulassen.

Emilio Gabaglio, Generalsekretär des EGB  
Brüssel, November 2002

Einige Hunderte multinationale Konzerne kontrollieren riesige Anteile der internationalen Märkte und sind dadurch in der Lage, die europäische wirtschaftliche Integration und die Globalisierung zu beeinflussen und von ihnen zu profitieren. Unter Heranziehung der Messgröße der Beschäftigtenzahlen von Unternehmen in Europa schreibt die Richtlinie über die Einsetzung Europäischer Betriebsräte (EBR) multinationalen Unternehmen vor, zwischen ihrer Entscheidungszentrale und den Beschäftigten anderer Standorte, die von den Entscheidungen betroffen sind, eine Verbindung herzustellen.

Wenngleich die Gewerkschaften schon jahrzehntelang die Einsetzung von Europäischen Betriebsräten gefordert hatten, wurde die EBR-Richtlinie erst 1994 angenommen. Pioniervereinbarungen, mit denen bereits in den 80er Jahren erste Europäische Betriebsräte eingesetzt worden waren, trugen dazu bei, die Ängste und den Widerstand gegen solche Organe für die grenzüberschreitende Unterrichtung und Anhörung von europäischen Arbeitnehmervertretern zu überwinden. Mit diesen EBR-Vorreitern befasst sich das erste Kapitel dieser Publikation.

Einen Überblick über die Bestimmungen der Richtlinie über die Einsetzung Europäischer Betriebsräte, die vom EU-Ministerrat am 22. September 1994 verabschiedet wurde, liefert das zweite Kapitel. Die Richtlinie verlangt die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrates in Unternehmen, die im gesamten Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) mindestens eintausend Arbeitnehmer und jeweils mindestens 150 Arbeitnehmer in mindestens zwei Mitgliedstaaten beschäftigen. Kurz nach der Verabschiedung der Richtlinie begann das Europäische Gewerkschaftsinstitut (EGI) gemeinsam mit einer Reihe von Forschungseinrichtungen in verschiedenen Ländern, ein Inventar aller Unternehmen zu erstellen, die unter die Bestimmungen der Richtlinie fallen. Die ersten Ergebnisse dieser Arbeit wurden 1995 veröffentlicht. Seitdem ist diese Datenbank über multinationale Unternehmen mehrfach aktualisiert worden, und zwar in den Jahren 1996, 1998 und 2000. Im Jahr 2002 waren 1865 multinationale Unternehmen erfasst, die gemäß Richtlinie einen EBR einsetzen müssen, weil sie beide Schwellenwerte erfüllen. Das dritte Kapitel dieser Veröffentlichung stellt diese 1865 Unternehmen vor, die zur Einsetzung eines Europäischen Betriebsrats verpflichtet sind, wobei sein besonderes Augenmerk den Merkmalen der 639 Unternehmen gilt, in denen bereits EBR eingesetzt wurden.

Das EGI brachte zudem 1999 eine Datenbank auf CD-Rom heraus, in der – in englischer Sprache – die Vereinbarungstexte über die Einsetzung von Europäischen Betriebsräten im Wortlaut nachzulesen sind. Die 2001-Ausgabe dieser Volltext-Datenbank enthält über 650 EBR-Vereinbarungen, die allesamt in einem einheitlichen Verfahren vom EGB-InfoPoint analysiert wurden. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind vom EGI mit Daten aus der Datenbank über multinationale Unternehmen und der Volltext-Datenbank über die EBR-Vereinbarungen abgeglichen worden. Die Gegenüberstellung aller dieser Daten lieferte weiteren Aufschluss für die quantitative Analyse des Inhalts der EBR-Vereinbarungen. Darüber unterrichtet das vierte Kapitel.

Das fünfte Kapitel widmet sich den Beitrittsländern aus Mittel- und Osteuropa. In Erwartung des Beitritts dieser Länder zur Europäischen Union (EU) haben viele multinationale Unternehmen bereits freiwillig Arbeitnehmervertreter dieser Länder in ihre EBR aufgenommen. Gestützt auf eine Studie von Romuald Jagodzinski, der im Sommer 2002 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am EGI hospitierte, ist dieser Veröffentlichung eine eingehende Untersuchung der Situation in einem der Beitrittsländer, Polen, beigelegt.

Abschließend enthält der Anhang der Publikation eine Liste aller von der Richtlinie betroffenen Unternehmen einschließlich der Angabe des Herkunftslandes, sowie des Wirtschaftssektors und des Jahres der Einsetzung des EBR. Es sollten jedoch keine voreiligen Rückschlüsse gezogen werden, falls Unternehmen oder EBR-Vereinbarungen nicht in der Liste zu finden sein sollten. Obgleich wir uns sehr darum bemüht haben sicherzustellen, dass die EGB-InfoPoint- und die EGI-Datenbanken so vollständig wie möglich sind – es ist davon auszugehen, dass über 90 Prozent der von der Richtlinie betroffenen Unternehmen und unterzeichneten Vereinbarungen erfasst werden konnten – muss bedacht werden, dass die EBR-Richtlinie keine Meldepflicht vorschreibt für betroffene Unternehmen und Unternehmen, die bereits die Bestimmungen der Richtlinie erfüllen. Daher gibt es keinerlei Möglichkeit zur Überprüfung der Vollständigkeit der Datenbankeinträge. Selbst wenn einzelne Zahlen gelegentlich geringfügig vom Ist-Zustand abweichen sollten, reflektieren die allgemeinen Trends, die aus den Schaubildern abzulesen sind, die tatsächliche Situation. Ergänzende Informationen in Form von aktuellen Zahlen und Fakten, neuen Daten oder Vereinbarungen sind uns jederzeit sehr willkommen.

Peter Kerckhofs  
Brüssel, November 2002



Europäisches Gewerkschaftsinstitut  
Bld du Roi Albert II, 5, Box 4  
B-1210 Brüssel, Belgien  
☎ + 32-2-224 04 70  
Fax +32-2-224 05 02  
pkerckho@etuc.org



Diese Veröffentlichung wurde dank der Beiträge von 15 nationalen Instituten zur EGI-Datenbank über multinationale Unternehmen und dank der guten Zusammenarbeit mit dem Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB), den Europäischen Gewerkschaftsverbänden (EGV), InfoPoint und der Europäischen Gewerkschaftsakademie (EGA) ermöglicht.

Weder Größe noch Struktur von multinationalen Unternehmen sind statisch. Durch Zusammenschlüsse, Übernahmen, das Abstoßen von Tochtergesellschaften oder Umstrukturierungen treten Veränderungen ein, über die täglich berichtet wird. Dank der Beiträge der unten aufgeführten Institute hat das EGI eine Datenbank eingerichtet, die Aufschluss über die in den Geltungsbereich der EBR-Richtlinie fallenden Unternehmen gibt und regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht wird.

<p><b>LRD</b> Labour Research Department 78 Blackfriars Road London SE 1 8HF Vereinigtes Königreich</p> <p>☎ + 44/20 7928 3649 ☎ + 44/20 7928 0621</p>	<p><b>ISW</b> Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Weingartshofstraße 10 A-4020 Linz Österreich</p> <p>☎ + 43/732 66 92 73 ☎ + 43/732 66 92 73 24</p>	<p><b>Universität Aalborg</b> Department of Social Development and Planning Fibigerstraede 13 9220 Aalborg Dänemark</p> <p>☎ + 45/96 35 83 28 ☎ + 45/98 15 10 85</p>
<p><b>SYNDEX</b> 27, rue des Petites Ecuries 75010 Paris Frankreich</p> <p>☎ + 33/1-44 79 13 00 ☎ + 33/1-44 79 09 44</p>	<p><b>Alpha Consulting</b> 20, rue Martin Bernard 75647 Paris Cedex 13 Frankreich</p> <p>☎ +33/01 53 62 70 44 ☎ +33/01 53 62 70 43</p>	<p><b>University of Malta &amp; General Workers' Union</b> South Street Valletta VLT 11 Malta</p> <p>☎ +35/6 99495954 ☎ +35/6 323 474</p>
<p><b>Hanken - Svenska Handelshögskolan Center of International Economic Law (CIEL)</b> Arkadiankatu 22 P.O. Box 479 FIN-00101 Helsinki</p> <p>☎ + 358/9 43 13 31 ☎ + 358/9 43 13 419</p>	<p><b>FAST</b> Forschungsgemeinschaft für Außenwirtschaft, Struktur- und Technologiepolitik e.V. Schöneberger Str. 19 D-10963 Berlin Deutschland</p> <p>☎ + 49/30-265 50 213 ☎ + 49/30-265 50 215</p>	<p><b>SindNova</b> Istituto della CISL per lo studio dell'innovazione e delle trasformazioni produttive e del lavoro Viale Castro Pretorio, 116 00185 Roma Italien</p> <p>☎ + 39 06 491087 ☎ + 39 06 4440211</p>

<p><b>Labour</b> Grupo de análisis sociolaborales e internacionales C/ Velazquez, 126-4 D 28006 Madrid Spanien</p> <p>☎ + 34/91 411 45 37 📠 + 34/91 411 48 12</p>	<p><b>FAFO</b> Forskningsstiftelsen Fafo Borggata 2 B Postboks 2947 Tøyen N- 0608 Oslo</p> <p>☎ + 47/22 676 000 📠 + 47/22 676 022</p>	<p><b>GBI</b> Gewerkschaft Bau &amp; Industrie Rebgasse 1 CH-4005 Basel Schweiz</p> <p>☎ + 41/792 652 06 26 📠 + 41/61 699 23 23</p>
<p><b>Somo</b> Stichting Onderzoek Multinationale Ondernemingen Keizersgracht 132 1015 CW Amsterdam Niederlande</p> <p>☎ + 31/20-6 39 12 91 📠 + 31/20-6 39 13 21</p>	<p><b>Universität Panteion</b> Athen – Griechenland 136 Sygrou Ave. 176 71 GR Athen – Griechenland</p> <p>☎ +30/1 9220000, 📠 +30/1 9223690</p>	<p><b>CRISP</b> Centre de recherche et d'information socio-politiques Rue de la Révolution 16 1000 Bruxelles Belgien</p> <p>☎ + 32/2 218 18 66 📠 + 33/2 219 82 43</p>

Zudem entwickelte sich für die EGI-Datenbanken über die Jahre hinweg eine enge Zusammenarbeit mit folgenden Europäischen Gewerkschaftsverbänden:

<p><b>EMB</b> Europäischer Metallgewerkschaftsbund Rue Royale, 45 boîte 2 B - 1000 BRÜSSEL</p> <p>☎ + 32/2/227.10.10 📠 + 32/2/217.59.63</p>	<p><b>EMCEF</b> Europäische Föderation der Bergbau-, Chemie- und Energiegewerkschaften Avenue Emile de Béco, 109 B - 1050 BRÜSSEL</p> <p>☎ + 32/2/626.21.80 📠 + 32/2/646.06.85</p>	<p><b>UNI-EUROPA</b> Union Network International – Europa Rue de l'Hôpital, 31 B - 1000 BRÜSSEL</p> <p>☎ + 32/2/234.56.56 📠 + 32/2/235.08.70</p>
---	--	--



<p><b>EFFAT</b> Europäische Gewerkschaftsföderation für den Landwirtschafts-, Nahrungsmittel- und Tourismussektor Rue Fossé-aux-Loups, 38 (bte 3) B - 1000 BRÜSSEL</p> <p>☎ + 32/2/218.77.30 📠 + 32/2/218.30.18</p>	<p><b>EFBH</b> Europäische Föderation der Bau- und Holzarbeiter Rue Royale, 45, Box 3 B - 1000 BRÜSSEL</p> <p>☎ + 32/2/227.10.40 📠 + 32/2/219.82.28</p>	<p><b>EGV-TBL</b> Europäischer Gewerkschaftsverband Textil, Bekleidung, Leder Rue J. Stevens, 8 B - 1000 BRÜSSEL</p> <p>☎ + 32/2/511.54.77 📠 + 32/2/511.81.54</p>
<p><b>ETF</b> Europäische Transportarbeiter-Föderation Rue du Midi, 165 B - 1000 BRÜSSEL</p> <p>☎ + 32/2/285.46.60 📠 + 32/2/280.08.17</p>	<p><b>EGÖD</b> Europäischer Gewerkschaftsverband für den öffentlichen Dienst Rue Royale, 45, Box 1 B - 1000 BRÜSSEL</p> <p>☎ + 32/2/250.10.80 📠 + 32/2/250.10.99</p>	

Besonderer Dank gilt darüber hinaus dem politischen Sekretär des EGB, Willy Buschak, der Bildungsbeauftragten der EGA, Ivonne Jackelen, dem EGB-InfoPoint-Experten Simon Cox sowie den EGI-Kolleginnen und Kollegen Irmgard Pas, Kathleen Llanwarne und Eric Van Heymbeeck.

<p><b>EGB</b> Europäischer Gewerkschaftsbund Boulevard du Roi Albert II, 5 B-1210 BRÜSSEL</p> <p>☎ +32/2/224.04.11 📠 +32/2/224.04.55</p>	<p><b>EGB-InfoPoint</b> Boulevard du Roi Albert II, 5 B-1210 BRÜSSEL</p> <p>☎ +32/2/224.04.65 📠 +32/2/224.04.64</p>	<p><b>EGA</b> Europäische Gewerkschaftsakademie Boulevard du Roi Albert II, 5. Box 7 B - 1210 BRÜSSEL</p> <p>☎ +32/2/224.05.30 📠 +32/2/224.05.33</p>
--	---	--

# 1. ERSTE PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN MIT EBR IN DEN 80ER JAHREN

Die erste EBR-Vereinbarung wurde am 7. Oktober 1985 unterzeichnet. Der symbolische Wert dieser ersten EBR-Vereinbarung ist u. a. in ihrem Ansatz und Konzept zu sehen, die in dem fünf Jahre später vorgelegten Richtlinienvorschlag wieder zu erkennen waren. Wie viele andere EBR, die ihm folgten, ließ bereits diese erste Vereinbarung die bedeutende Rolle des entsprechenden europäischen Gewerkschaftsverbandes deutlich erkennen.

Diese erste EBR-Vereinbarung war zwischen der Konzerngeschäftsleitung von Thomson und einer Delegation des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes (EMB) ausgehandelt worden. Wie viele andere Europäische Gewerkschaftsverbände hatte sich auch der EMB bereits aktiv dafür eingesetzt, Arbeitsgruppensitzungen für die Arbeitnehmervertreter verschiedener Unternehmen zu organisieren, unter anderem für Philips, Volkswagen, Bull, Pechiney und Volvo, um einige Beispiele zu nennen. Es war keineswegs Zufall, dass der erste EBR in einem französischen Staatsunternehmen eingesetzt wurde, denn in Frankreich herrschte Anfang der 80er Jahre ein gewerkschaftspolitisch günstiges Klima.

Die 1981 in Frankreich an die Macht gekommene sozialistische Regierung war von der Notwendigkeit der Verbesserung einer betrieblichen Arbeitnehmervertretung überzeugt und entwarf zu diesem Zweck eine Reihe von Gesetzen, die sog. „*lois Auroux*“, deren Ziel es war, die in Frankreich geltenden Gesetze über Betriebsräte an die wachsende Komplexität der Unternehmensstrukturen anzupassen. Am 28. Oktober 1982 wurde ein weiterer *Auroux*-Gesetzentwurf angenommen, durch den die französischen Konzernbetriebsräte (*comité de groupe*) eingeführt wurden, die die Beschäftigten und Arbeitgeber aller Standorte einer Unternehmensgruppe repräsentieren.

Die Geschichte der Europäischen Betriebsräte widerlegt die Behauptung, dass der Nationalstaat von den Kräften der globalen und europäischen wirtschaftlichen Integration besiegt wird. Das französische Gesetz, das die Konzernbetriebsräte einführt, trug maßgeblich zur Einsetzung der ersten EBR-Vorreiter bei.

Im Jahr 1983 erweiterte der französische Glashersteller Saint Gobain auf der Grundlage einer informellen Abmachung den Konzernbetriebsrat um Arbeitnehmervertreter aus ausländischen Standorten. In der zweiten Hälfte der 80er Jahre wurden andere, rein informelle EBR-Regelungen bei Bull, Allianz, BSN-Nahrungsmittel und Getränke (mittlerweile Danone) und bei BSN-Glas eingeführt. 1989 wurde eine offizielle Vereinbarung bei Scansped unterzeichnet, die sich weitgehend an der Vereinbarung von Thomson aus dem Jahr 1985 orientierte. Alle diese in den 80er Jahren gegründeten Vorläufer-EBR trugen zur Schaffung der Richtlinie bei, deren Entwurf 1990 vorgelegt und die 1994 verabschiedet wurde.

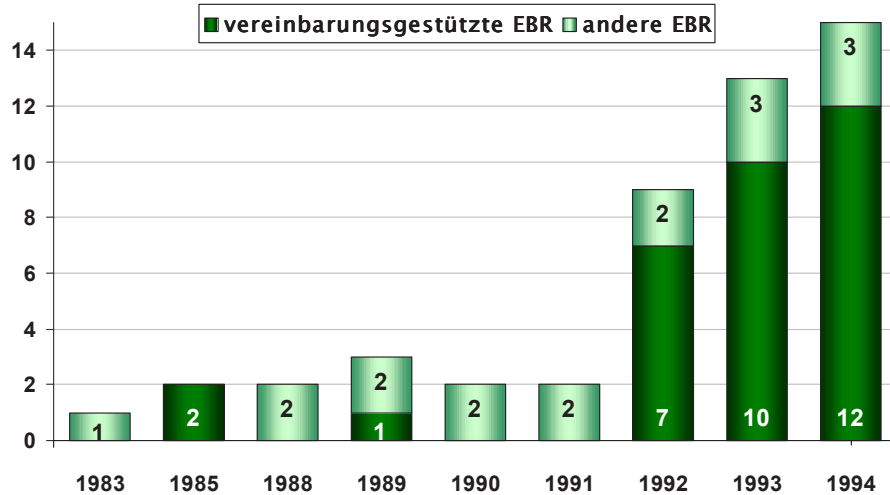
Im folgenden ersten Kapitel werden einige Merkmale dieser EBR-Vorreiter näher beschrieben.

## Themen

- 1.1. Nicht alle EBR-Vorreiter basierten auf einer Vereinbarung
- 1.2. Herkunftsländer der multinationalen Unternehmen mit EBR-Vorreitern
- 1.3. Wirtschaftssektoren der multinationalen Unternehmen mit EBR-Vorreitern
- 1.4. Bis 2002 wurden insgesamt 739 EBR eingesetzt

Schaubild 1

## Auf formellen Vereinbarungen basierende EBR-Vorreiter (nach Jahr der Unterzeichnung)



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Die Europäischen Betriebsräte, die vor der Verabschiedung der EBR-Richtlinie am 22. September 1994 eingesetzt wurden, basierten nicht alle auf einer schriftlichen Vereinbarung.

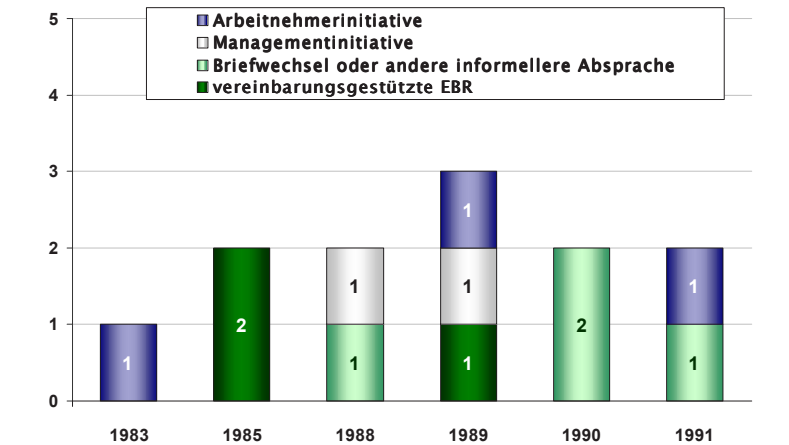
Die ersten Vereinbarungen wurden für die beiden EBR bei Thomson (1985) und den EBR bei Scansped (1989) geschlossen. Erst in den Jahren 1992, 1993 und 1994 stieg die Zahl der EBR, die auf Grundlage einer formellen Vereinbarung eingesetzt wurden. In manchen Fällen wurden EBR einfach in Folge eines Briefwechsels oder anderer etwas informellerer Absprachen eingesetzt. Andere EBR wiederum gingen auf einseitige Initiativen von Arbeitnehmervertretern oder der Geschäftsleitung zurück.

Was die Zahl der eingesetzten EBR betrifft, so ist festzustellen, dass sich der Zeitraum 1992 bis 1994 deutlich von den Jahren 1985 bis 1991 unterschied. Dies gilt auch für die unterschiedlichen Wege zur Einsetzung von EBR.

# 1.1. NICHT ALLE EBR-VORREITER BASIERTEN AUF EINER VEREINBARUNG

Schaubild 2

## 1985–1991: mit bzw. ohne formelle Vereinbarung eingesetzte EBR



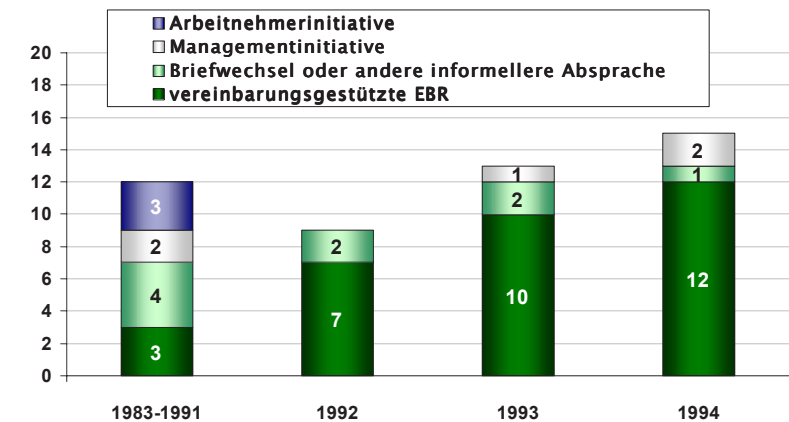
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Insgesamt hatten 46 Unternehmen 49 Europäische Betriebsräte eingesetzt, bevor die Richtlinie verabschiedet wurde (Thomson, Danone und BP hatten je zwei EBR eingesetzt).

Die ersten beiden EBR, die auf der Grundlage einer Vereinbarung eingesetzt wurden, waren die 1985 bei Thomson geschaffenen. In den Folgejahren wurden auch bei anderen Unternehmen EBR eingesetzt, aber bis 1991 wurde nur bei Scansped ebenfalls eine formelle Vereinbarung über die Einsetzung eines EBR geschlossen. Schaubild 2 zeigt, dass in den Jahren von 1985 bis 1991 alternative Wege der Einsetzung von EBR überwogen.

Schaubild 3

## 1992–1994 mit bzw. ohne formelle Vereinbarung eingesetzte EBR

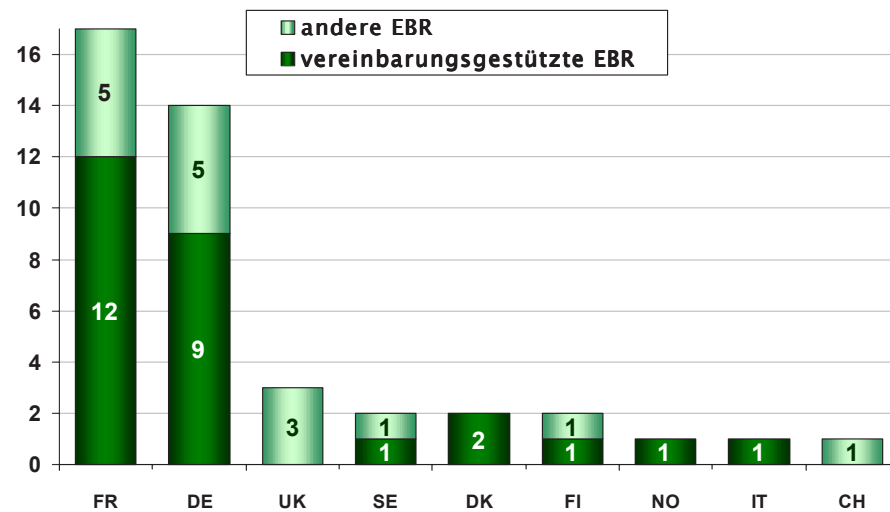


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Ab 1992 bildeten Vereinbarungen immer häufiger die Grundlage für die Einsetzung eines EBR, zumeist nach Maßgabe von Artikel 13 oder 6 der EBR-Richtlinie.

Schaubild 4

## Auf formellen Vereinbarungen basierende EBR-Vorreiter (nach Herkunftsländern)



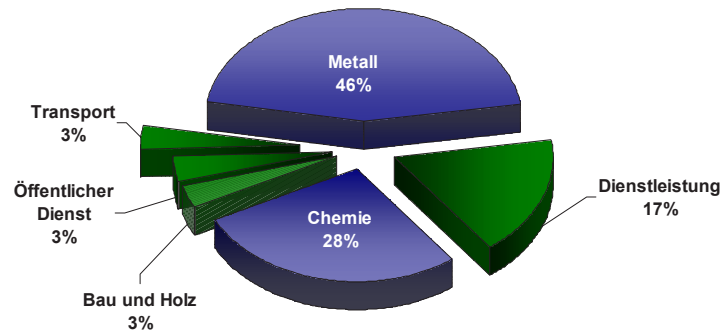
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Die meisten EBR-Vorreiter wurden in multinationalen Unternehmen mit Hauptsitz in Frankreich oder Deutschland eingesetzt.

Mit einer einzigen Ausnahme – dem EBR des italienischen multinationalen Unternehmens Merloni – wurden alle anderen EBR, die vor Verabschiedung der Richtlinie auf der Grundlage von Vereinbarungen eingesetzt wurden, in nordischen Unternehmen gebildet.

Schaubild 5

## Vereinbarungsgestützte EBR überwiegend im Metall- und Chemiesektor



Die Aufschlüsselung der durch Vereinbarung geschaffenen EBR-Vorreiter nach Wirtschaftssektoren verweist auf die wichtige Rolle der Europäischen Gewerkschaftsverbände, und hier besonders auf den Europäischen Metallgewerkschaftsbund (EMB) und die Europäische Föderation der Bergbau-, Chemie- und Energiegewerkschaften (EMCEF).

Schaubild 5 gibt einen Überblick über die sektorale Verteilung von EBR, die vor der Verabschiedung der Richtlinie im September 1994 auf der Grundlage einer Vereinbarung eingesetzt worden waren.

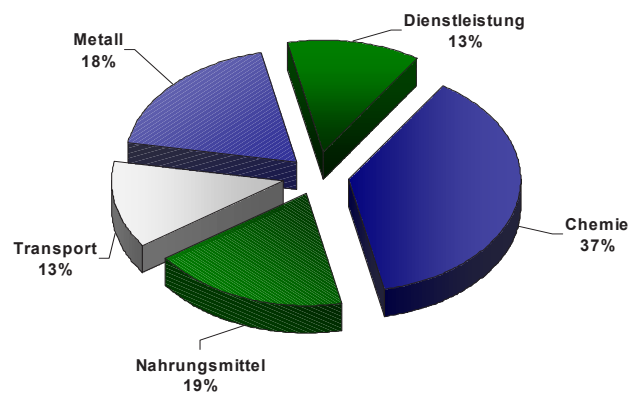
In den Jahren 1992 und 1993 wurden die meisten vereinbarungsgestützten EBR im Metallsektor eingesetzt, während die 1994 eingesetzten EBR überwiegend im Chemiesektor angesiedelt waren.



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 6

## Nicht auf formellen Sozialpartner-Vereinbarungen basierende EBR aus der Zeit vor der Richtlinie



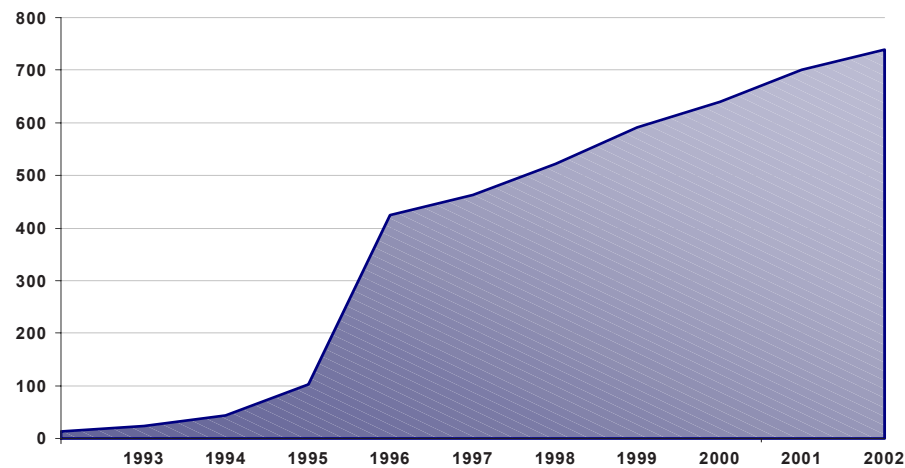
Im Chemiesektor ist zudem die größte Zahl der eher informell oder auf einseitiger Initiative beruhenden EBR eingesetzt worden, wie Schaubild 6 aufzeigt.



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 7

## Die Anzahl der EBR nimmt zu



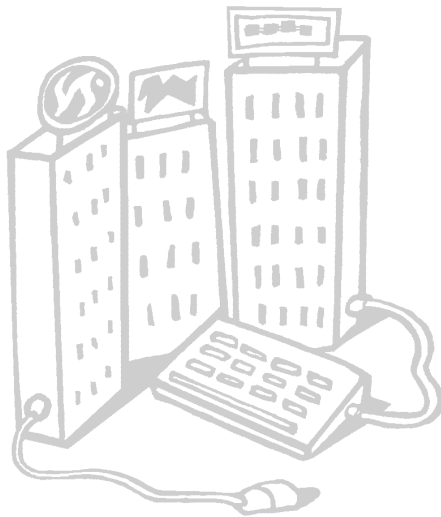
Vor Verabschiedung der EBR-Richtlinie im September 1994 hatten bereits 46 Unternehmen 49 Europäische Betriebsräte eingesetzt. Die Richtlinie verfolgte das Ziel, die Einsetzung von EBR auf Basis freiwilliger Vereinbarungen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmervertretungen zu fördern. Artikel 13 der Richtlinie nahm alle Unternehmen aus, die einen EBR auf der Grundlage einer Vereinbarung vor dem 22. September 1996 eingesetzt hatten, dem Datum des Inkrafttretens der jeweiligen nationalen Umsetzung der Richtlinie.

Allein im Jahr 1995 stieg die Zahl der EBR von 49 auf 105, wurde also mehr als verdoppelt. Die 322 EBR, die 1996 eingesetzt wurden, sprechen für den enormen Einfluss, den Artikel 13 der EBR-Richtlinie auf die Zunahme der Zahl von Unternehmen mit EBR gehabt hat.

## 2. DIE EBR-RICHTLINIE

Auf die frühen Erfahrungen mit den vereinbarungsgestützten EBR der 80er Jahre aufbauend legte die Europäische Kommission am 5. Dezember 1990 einen ersten Entwurf für eine EBR-Richtlinie vor. Durch die Einstimmigkeitsregel, die in der Zeit vor Maastricht galt, wurde eine Verabschiedung dieses Entwurfs vereitelt. Dank der Vereinbarung der Sozialpartner vom 31. Oktober 1991, die später in der Form des Maastrichter Sozialprotokolls in den Vertrag einging (Artikel 139), wurde es möglich, die EBR-Richtlinie am 22. September 1994 mit qualifizierter Mehrheit von elf Mitgliedstaaten zu verabschieden.

Richtlinie 94/45/EG vom 22. September 1994 wurde durch Richtlinie 97/74/EG vom 15. Dezember 1997 auf das Vereinigte Königreich ausgedehnt. Dieses Kapitel, das in Zusammenarbeit mit Ivonne Jackelen von der EGA erstellt wurde, erläutert die wesentlichen Bestimmungen der EBR-Richtlinie.



### Themen

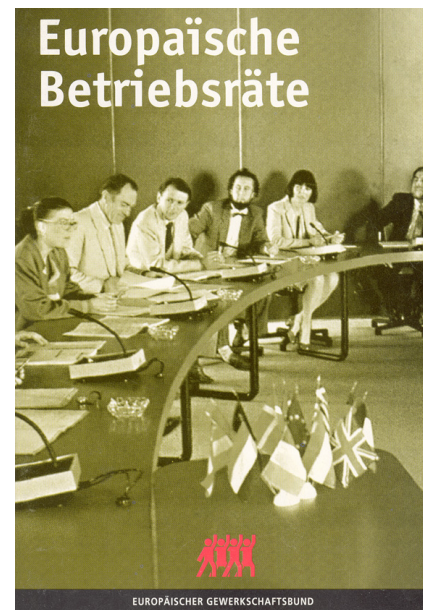
- 2.1. Das Ziel der EBR-Richtlinie
- 2.2. Der Anwendungsbereich der EBR-Richtlinie
- 2.3. Die Einsetzung von EBR über den Verhandlungsweg
- 2.4. Inhaltliche Anforderungen an EBR-Vereinbarungen (nach Artikel 6)
- 2.5. Wenn Verhandlungen scheitern, greifen subsidiäre Vorschriften
- 2.6. Bis zum Ende der Umsetzungsfrist konnten Vereinbarungen nach Artikel 13 geschlossen werden
- 2.7. Die nationale Umsetzung der Richtlinien 94/45/EG und 97/74/EG
- 2.8. Welche nationale Umsetzung gilt für welchen EBR?
- 2.9. Überarbeitung der EBR-Richtlinie



Nach Maßgabe des Kriteriums der Beschäftigtenzahlen in Europa verlangt die Richtlinie über Europäische Betriebsräte von multinationalen Unternehmen, eine Verbindung zwischen der zentralen Leitung und Arbeitnehmervertretern an anderen Standorten herzustellen, die von internationalen strategischen Beschlüssen betroffen sind.

Artikel 1 der EBR-Richtlinie nennt deren Ziel: es ist die Stärkung des Rechts auf Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in gemeinschaftsweit operierenden Unternehmen durch die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrates oder die Schaffung eines Verfahrens zur Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer.

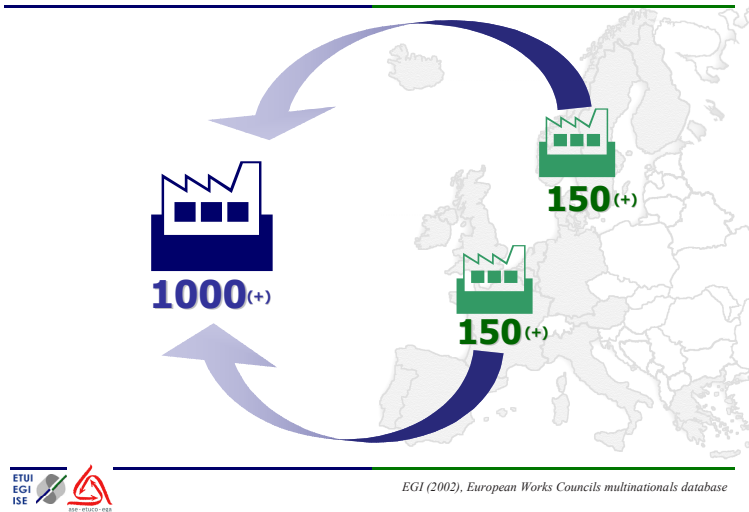
Der zweite Artikel enthält einige wichtige Begriffsbestimmungen. Hier wird beispielsweise geklärt, was unter dem Recht auf “Anhörung” des EBR zu verstehen ist. Im Sinne dieser Richtlinie bezeichnet der Ausdruck “Anhörung” den Meinungsaustausch und die Einrichtung eines Dialogs zwischen den Arbeitnehmervertretern und der zentralen Leitung oder einer anderen angemessenen Leitungsebene.



Eine eingehendere Analyse samt Kommentar zur Richtlinie findet sich in einem EGB-Handbuch (Buschak 1996), das auf der EGB-Website [www.etuc.org](http://www.etuc.org) zu finden ist.

### Unter die Richtlinie fallende Unternehmen

Schaubild 8

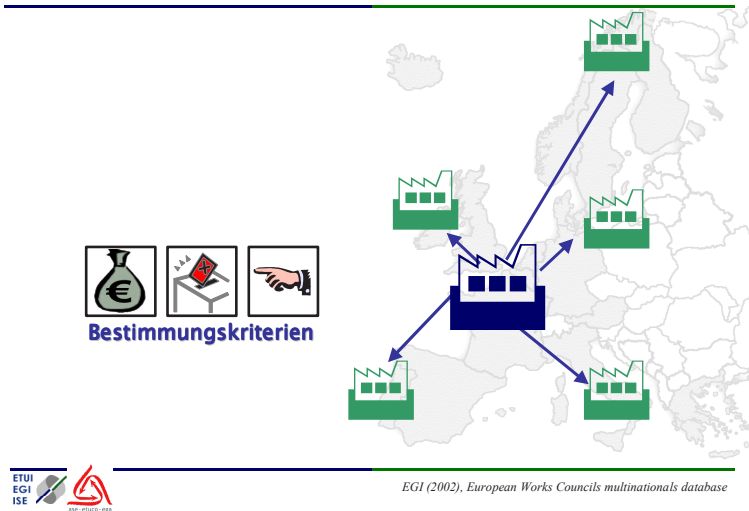


Im zweiten Artikel der Richtlinie werden die Schwellenwerte definiert, die darüber entscheiden, ob ein Unternehmen in den Geltungsbereich der EBR-Richtlinie fällt oder nicht. Ein „gemeinschaftsweit operierendes Unternehmen“ ist jedes Unternehmen mit mindestens 1.000 Arbeitnehmern in den Mitgliedstaaten und mindestens je 150 Mitarbeitern in mindestens zwei Mitgliedstaaten. Für die Zwecke der Berechnung können die Arbeitnehmer in mehr als einem Werk oder an mehr als einem Standort in dem jeweiligen Land beschäftigt sein. Die Anzahl der Beschäftigten wird nach der ermittelten Zahl der im Durchschnitt während der letzten zwei Jahre beschäftigten Arbeitnehmer berechnet. Teilzeitbeschäftigte werden meist anteilig berücksichtigt.

Die Beschäftigten des Vereinigten Königreichs wurden anfangs bei der Feststellung der Schwellenwerte nicht berücksichtigt, weil das Vereinigte Königreich sich selbst aus dem Sozialprotokoll des Maastrichter Vertrags ausgenommen und daher die Richtlinie nicht verabschiedet hatte. Die Situation änderte sich durch die Richtlinie 97/74/EG vom 15. Dezember 1997. Seit 15. Januar 2000, dem Datum des Inkrafttretens der Umsetzung dieser Richtlinie, werden auch die Beschäftigten im Vereinigten Königreich bei der Ermittlung der Schwellenwerte mit einbezogen.

### „Herrschendes Unternehmen“

Schaubild 9



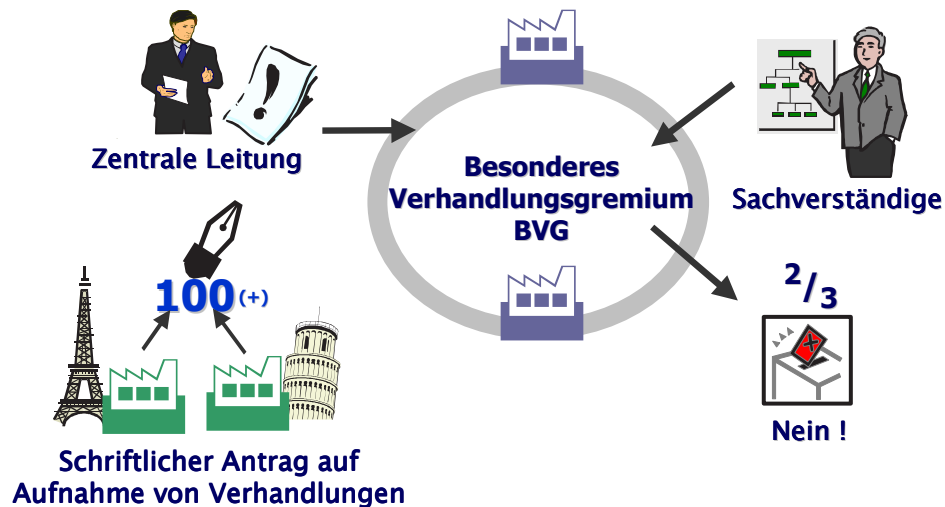
Die EBR-Richtlinie gilt für den gesamten Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), zu dem neben den EU-Mitgliedstaaten ferner Norwegen, Liechtenstein und Island gehören. Einzelne Gesellschaften und Tochtergesellschaften werden als zugehörig zu einem Unternehmen betrachtet, wenn die Muttergesellschaft ein „herrschendes Unternehmen“ ist. Artikel 3 der Richtlinie definiert als „herrschendes Unternehmen“ eines, das einen beherrschenden Einfluss auf ein anderes Unternehmen ausüben kann, beispielsweise durch eine finanzielle Beteiligung oder sonstige Bestimmungen, welche die Tätigkeit des Unternehmens regeln. Von einem beherrschenden Einfluss wird ausgegangen, wenn ein Unternehmen direkt oder indirekt die Mehrheit des gezeichneten Kapitals, der Stimmrechte oder der Mitglieder in Leitungsämtern eines anderen Unternehmens besitzt.

Die „zentrale Leitung“ ist die Leitung des herrschenden Unternehmens. Sie ist das Gegenüber der Arbeitnehmervertreter in Gesprächen über die Einsetzung eines EBR. Sie ist dafür verantwortlich, die Voraussetzungen zu schaffen und die Mittel bereitzustellen, damit Verhandlungen mit dem Ziel der Einsetzung eines EBR geführt werden können.

Sollte die zentrale Leitung nicht innerhalb der EU angesiedelt sein, sind ihre Vertreter in der EU dafür verantwortlich, die Voraussetzungen für die Aufnahme von Verhandlungen zu schaffen. In Ermangelung eines solchen Vertreters ist die Leitung des Betriebs mit der höchsten Anzahl von Beschäftigten in einem Mitgliedstaat hierfür verantwortlich.

Schaubild 10

### Aufnahme der Verhandlungen über die Einsetzung eines EBR durch Bildung des BVG



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Verhandlungen können auf Initiative der zentralen Leitung oder auf schriftlichen Antrag von mindestens 100 Arbeitnehmern oder ihren Vertretern aus mindestens zwei Ländern aufgenommen werden.

Zu diesem Zweck wird ein Besonderes Verhandlungsgremium (BVG) eingesetzt. Ein BVG ist eine Gruppe von 3 bis 17 Arbeitnehmervertretern, die mit der zentralen Leitung über die Einsetzung eines Europäischen Betriebsrates verhandeln. Binnen sechs Monaten nach Einreichung eines schriftlichen Antrags muss die zentrale Leitung die Verhandlungen mit diesem BVG aufnehmen.

In der nationalen Umsetzung dieser Richtlinie müssen die Mitgliedstaaten das Verfahren für die Wahl oder Benennung der Mitglieder des BVG in ihrem Hoheitsgebiet festlegen.

Hauptamtliche Gewerkschaftsvertreter und von Europäischen Gewerkschaftsverbänden beauftragte EBR-Koordinatoren spielen in den BVG eine nicht zu unterschätzende Rolle. Rein rechtlich gesehen erwähnt die Richtlinie die Gewerkschaften nicht, sondern spricht von der "Vertretung der Arbeitnehmer", in der Praxis sind jedoch die meisten Mitglieder von BVG Gewerkschafter. Da sich das BVG durch Sachverständige seiner Wahl unterstützen lassen darf, können die Gewerkschafter im BVG einen hauptamtlichen Gewerkschaftsvertreter als Sachverständigen benennen.

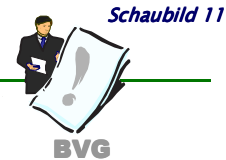
Das BVG hat drei Jahre lang Zeit, um eine Vereinbarung über die Einsetzung eines EBR abzuschließen. Die im Rahmen der Verhandlungen auftretenden Kosten trägt die zentrale Leitung, damit das BVG seine Aufgaben in angemessener Weise erfüllen kann.

Das BVG kann mit mindestens zwei Dritteln der Stimmen beschließen, keine Verhandlungen gemäß Artikel 4 zu eröffnen oder die bereits eröffneten Verhandlungen zu beenden. Durch einen solchen Beschluss wird das Verfahren zum Abschluss der in Artikel 6 genannten Vereinbarung beendet. Ist ein solcher Beschluss gefasst worden, finden die subsidiären Bestimmungen des Anhangs keine Anwendung. Ein neuer Antrag auf Einberufung des BVG kann frühestens zwei Jahre nach dem vorgenannten Beschluss gestellt werden, es sei denn, die betroffenen Parteien setzen eine kürzere Frist fest. Diese Situation ist in der Praxis bisher nie eingetreten.

## 2.4. INHALTLICHE ANFORDERUNGEN AN EBR-VEREINBARUNGEN (NACH ARTIKEL 6)

Die Verhandlungen des BVG (Artikel 5) zielen auf den Abschluss einer Vereinbarung, die das Verfahren festlegen soll, durch das der EBR unterrichtet und angehört wird. Für diese Zwecke schreibt Artikel 6 der Richtlinie vor, dass die schriftliche Vereinbarung folgende sechs Punkte festlegt:

### Inhalte der betrieblichen Vereinbarungen



**Betroffene Betriebe**



**EBR-Zusammensetzung**



**Unterrichtung & Anhörung**



**Ort, Häufigkeit & Dauer von Sitzungen**



**Finanzielle und materielle Ausstattung**



**Laufzeit der Vereinbarung**

- 1) Die von der Vereinbarung betroffenen Unternehmen der gemeinschaftsweit operierenden Unternehmensgruppe oder Betriebsstätten des gemeinschaftsweit operierenden Unternehmens;
- 2) die Zusammensetzung des Europäischen Betriebsrats, die Anzahl der Mitglieder, die Sitzverteilung und die Mandatsdauer;
- 3) die Befugnisse und das Unterrichts- und Anhörungsverfahren des Europäischen Betriebsrates;
- 4) den Ort, die Häufigkeit und die Dauer der Sitzungen des Europäischen Betriebsrats;
- 5) die für den Europäischen Betriebsrat bereit zu stellenden finanziellen und materiellen Mittel;
- 6) die Laufzeit der Vereinbarung und das bei ihrer Neuaushandlung anzuwendende Verfahren.

Mit Zustandekommen der Vereinbarung ist die Arbeit nicht erledigt. Die Vereinbarung muss nun in die Praxis umgesetzt werden. Wengleich es ausgesprochen wichtig ist, in den Verhandlungen optimale Ergebnisse zu erzielen, ist die gute Zusammenarbeit und der Informationsaustausch unter EBR-Vertretern ebenso wichtig. In manchen Fällen gilt es, Schwierigkeiten bei der Festlegung der Zusammensetzung zu überwinden und die geforderte Unterrichtung und Anhörung bei der zentralen Leitung durchzusetzen. Es kann auch vorkommen, dass die zentrale Leitung sehr wohl eine Vereinbarung zur Einsetzung eines EBR unterzeichnet hat, lokale Leitungen an anderen Standorten jedoch die Beteiligung von einzelnen Arbeitnehmervertretern am EBR behindern. Zur Vermeidung dieser Gefahr ist daher in Artikel 10 der Schutz der Arbeitnehmervertreter geregelt, während Artikel 9 darlegt, dass EBR mit dem Willen zur Verständigung unter Beachtung der jeweiligen Rechte und Verpflichtungen zusammenarbeiten.

## 2.5. WENN VERHANDLUNGEN SCHEITERN, GREIFEN SUBSIDIÄRE VORSCHRIFTEN

Die EBR-Richtlinie fördert die Einsetzung von EBR auf der Grundlage von betrieblichen Vereinbarungen der Sozialpartner. Sollten die Verhandlungen scheitern oder das Unternehmen sich weigern, Verhandlungen aufzunehmen, kommen subsidiäre Vorschriften zum Tragen, die im Anhang der Richtlinie aufgeführt sind.

Schaubild 12

### Die Anwendung der subsidiären Vorschriften



6 Monate



3 Jahre

Gemäß Artikel 7 der Richtlinie gelten diese subsidiären Vorschriften in folgenden drei Fällen:

- Wenn die zentrale Leitung und das besondere Verhandlungsgremium einen entsprechenden Beschluss fassen
- oder wenn die zentrale Leitung die Aufnahme von Verhandlungen binnen sechs Monaten nach dem ersten schriftlichen Antrag verweigert
- oder wenn binnen drei Jahren nach dem entsprechenden Antrag keine Vereinbarung über die Einsetzung eines EBR zustande kommt.

Die subsidiären Vorschriften sind Mindestnormen für die Einsetzung von EBR und stellen garantierte Rechte in Unternehmen sicher, die verhandlungsunwillig sind oder in denen keine Vereinbarung zustande kommt. Die subsidiären Vorschriften gelten nicht, wenn betriebliche Vereinbarungen gelten. Das heißt mit anderen Worten, dass nicht auf die subsidiären Vorschriften zurückgegriffen werden kann, sobald eine EBR-Vereinbarung geschlossen wurde. Die subsidiären Vorschriften bieten dem BVG allerdings Vorteile bei seinen Bemühungen, zusätzliche oder maßgeschneidertere Bestimmungen in der Vereinbarung über die Einsetzung eines EBR durchzusetzen.

Die Kernaussagen der subsidiären Vorschriften lassen sich unter zwei Überschriften zusammenfassen. Erstens enthalten sie wichtige Grundregeln zur Organisation und Struktur des EBR, und zweitens listen sie die Themen auf, über die das Unternehmen im Sinne einer Mindestanforderung den EBR unterrichten und anhören muss.

### Subsidiäre Vorschriften

Schaubild 13



Die subsidiären Vorschriften des Anhangs bieten folgende Rahmenbedingungen für Europäische Betriebsräte, die nicht auf der Grundlage einer auf dem Verhandlungsweg erzielten Vereinbarung eingesetzt werden können:

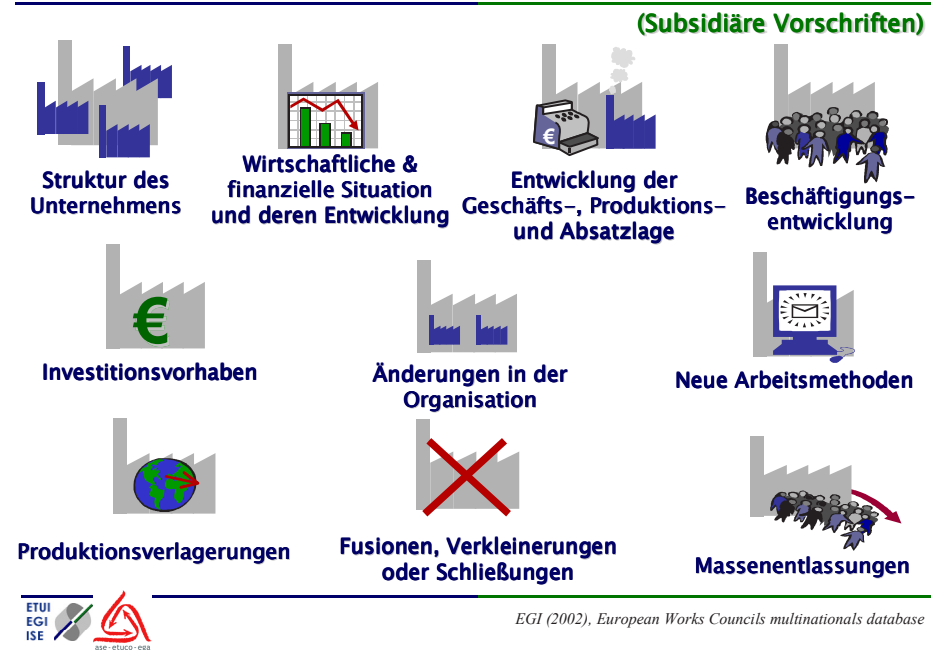
- Der Europäische Betriebsrat besteht aus mindestens 3 und höchstens 30 Mitgliedern, und sofern seine Größe es rechtfertigt, kann ein engerer Ausschuss gebildet werden.
- Die Mitglieder des EBR müssen Arbeitnehmer des Unternehmens oder der Unternehmensgruppe sein und werden von Arbeitnehmervertretern oder in Ermangelung dieser von der Gesamtheit der Arbeitnehmer gewählt oder ernannt.
- Der EBR ist befugt, einmal jährlich von der zentralen Leitung zu den auf der nächsten Seite aufgeführten Themen unterrichtet und angehört zu werden.
- Unter außergewöhnlichen Umständen, insbesondere bei Schließung, Verlegung oder Massenentlassungen, hat der engere Ausschuss oder, falls nicht vorhanden, der Europäische Betriebsrat das Recht auf außerordentliche Zusammenkünfte mit der Geschäftsleitung. In allen diesen Fällen muss den Arbeitnehmervertretern der unmittelbar betroffenen Arbeitnehmer die Möglichkeit zur Teilnahme an solchen Zusammenkünften gegeben werden.
- Der EBR und der engere Ausschuss sind berechtigt, vorbereitende Sitzungen vor ihrer Sitzung mit der zentralen Leitung abzuhalten.
- Sowohl der EBR als auch der engere Ausschuss können sich durch Sachverständige ihrer Wahl unterstützen lassen.

Die zentrale Leitung stützt den EBR finanziell und materiell so aus, dass er seine Aufgaben wahrnehmen kann; hierzu gehören insbesondere die Kosten für Reisen, Sitzungen und Übersetzungen.



### Das Recht auf Unterrichtung und Anhörung

Schaubild 14



Wenn keine betriebliche Vereinbarung geschlossen wird, sehen die subsidiären Vorschriften die Unterrichtung und Anhörung zu Themen vor, die das gesamte Unternehmen bzw. die Unternehmensgruppe oder Standorte in mindestens zwei Mitgliedstaaten betreffen. Bei den jährlichen EBR-Sitzungen muss die zentrale Leitung – zumindest – über folgende Themen berichten:

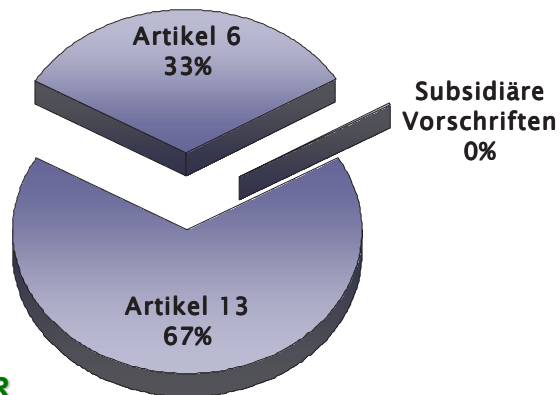
- die Struktur des Unternehmens,
- seine wirtschaftliche und finanzielle Situation und Trends,
- die voraussichtliche Entwicklung der Geschäfts-, Produktions- und Absatzlage,
- die Beschäftigungslage und ihre voraussichtliche Entwicklung,
- Investitionsvorhaben,
- grundlegende Änderungen in der Organisation,
- die Einführung neuer Arbeits- und Fertigungsverfahren,
- Verlagerungen der Produktion,
- Fusionen, Verkleinerungen oder Schließungen von Unternehmen, Betriebsstätten oder wichtigen Teilen dieser Einheiten,
- Massenentlassungen.

## 2.6. BIS ZUM ENDE DER UMSETZUNGSFRIST KONNTEN VEREINBARUNGEN NACH ARTIKEL 13 GESCHLOSSEN WERDEN

Das Ziel der im Anhang der EBR-Richtlinie enthaltenen subsidiären Vorschriften ist es, eine Anleitung und Anregung zur einvernehmlichen Einsetzung von Europäischen Betriebsräten zu geben. Die Richtlinie musste, da sie sich an der Praxis der EBR-Vorreiter orientierte, bestehende und vereinbarungsgestützte EBR achten. Aus diesem Grund sieht Artikel 13 der Richtlinie vor, dass diese nicht für Unternehmen gilt, welche vor dem 22. September 1996 bereits eine für alle Arbeitnehmer geltende Vereinbarung geschlossen haben, in der eine länderübergreifende Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer vorgesehen ist. Laufen solche "Artikel 13"-Vereinbarungen aus, können die betreffenden Parteien gemeinsam beschließen, sie zu erneuern. Anderenfalls findet die Richtlinie Anwendung, einschließlich der Einsetzung eines BVG und der Schließung einer Vereinbarung, die alle in Artikel 6 der Richtlinie aufgeführten Punkte umfasst.

Schaubild 15

### EBR mehrheitlich nach Artikel 13 der Richtlinie eingesetzt



Zwei Drittel der im Jahr 2002 bestehenden Europäischen Betriebsräte wurden auf der Grundlage von "Artikel 13"-Vereinbarungen eingesetzt, die erstmals vor dem 22. September 1996 geschlossen worden waren.

#### Drei Arten von EBR

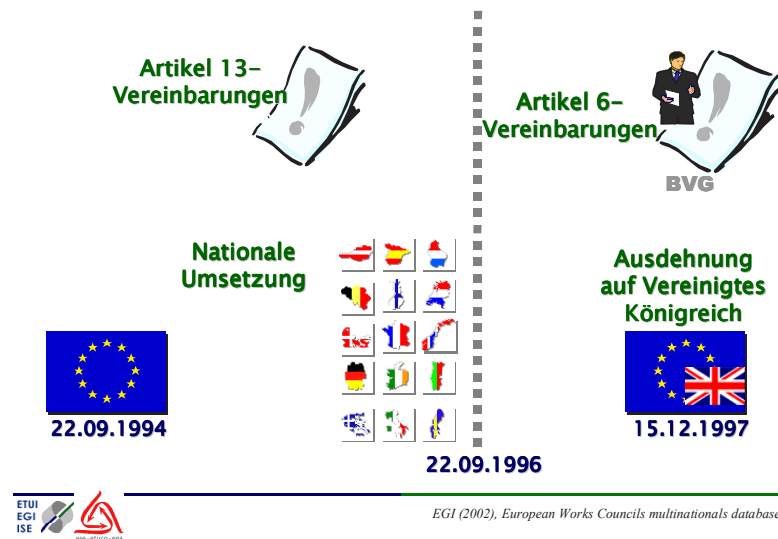
- Artikel 13 - vor dem 22.09.1996
- Artikel 6 - von BVG ausgehandelt
- Wenn Verhandlungen scheitern: subsidiäre Vorschriften (Anhang)



## 2.6. BIS ZUM ENDE DER UMSETZUNGSFRIST KONNTEN VEREINBARUNGEN NACH ARTIKEL 13 GESCHLOSSEN WERDEN

Schaubild 16

### Umsetzungsverfahren



Die nationale Umsetzung der EBR-Richtlinie hätte am 22. September 1996 in Kraft treten sollen. Die Frist wurde nicht von allen Mitgliedstaaten eingehalten, letztlich galt die Richtlinie erst im August 2000 in allen Mitgliedstaaten des EWR.

Im Zuge der Umsetzung wurden die Bestimmungen der EBR-Richtlinie an die nationalen Gepflogenheiten angepasst und ins nationale Recht jedes EWR-Mitgliedstaates übertragen. Da die Richtlinie lediglich Mindestnormen für die Schaffung eines EBR setzt, bot die Umsetzung die Möglichkeit, günstigere Rahmenbedingungen auf nationaler Ebene zu schaffen. Tatsächlich sind jedoch die Unterschiede von Land zu Land sehr gering.

Die Europäische Kommission bietet eine Online-Datenbank an, die für jede Bestimmung der EBR-Richtlinie detaillierte Angaben über deren Umsetzung in den einzelnen Mitgliedstaaten enthält. Sie findet sich unter folgender Webadresse:

[http://europa.eu.int/comm/employment\\_social/soc-dial/labour/directive9445/index\\_en.htm](http://europa.eu.int/comm/employment_social/soc-dial/labour/directive9445/index_en.htm)

Der vollständige Wortlaut aller nationalen Umsetzungen ist auf folgender Webseite der EU-Kommission nachzulesen:

[http://europa.eu.int/comm/employment\\_social/soc-dial/labour/directive9445/download/](http://europa.eu.int/comm/employment_social/soc-dial/labour/directive9445/download/)

Alle Bestimmungen in den jeweiligen Umsetzungen ins nationale Recht sind in Form von Vergleichstabellen in einer EGB-Veröffentlichung (Buschak 1998) enthalten. UNICE hat eine CD-Rom über die Umsetzung der EBR-Richtlinie herausgegeben. Weitere Informationen hierzu finden sich im Internet unter folgender Adresse:

[http://www.unice.org/C125679E00338D8B/AllDocumentsSearchEng/B4659CD574CDBBA5C12567F50058A7BF/\\$File/Cdrom-e.pdf](http://www.unice.org/C125679E00338D8B/AllDocumentsSearchEng/B4659CD574CDBBA5C12567F50058A7BF/$File/Cdrom-e.pdf)

Die Beschäftigten des Vereinigten Königreichs fielen ursprünglich nicht unter die EBR-Richtlinie von 1994. Eine weitere Richtlinie, die am 15. Dezember 1997 verabschiedet wurde, dehnte schließlich die ursprüngliche Richtlinie auf das Vereinigte Königreich aus. Alle Mitgliedstaaten hatten erneut zwei Jahre Zeit, um diese Richtlinie zur Ausdehnung auf das Vereinigte Königreich umzusetzen. Folglich hatten die Unternehmen, welche die Schwellenwerte nunmehr erreichten, weil die Beschäftigten des Vereinigten Königreichs mitgezählt werden müssen, bis zum 15. Dezember 1999 Zeit, um einen EBR auf der Grundlage von Artikel 3 dieser Richtlinie einzurichten. Artikel 3 ähnelt Artikel 13 der ursprünglichen EBR-Richtlinie von 1994.

## 2.7. DIE NATIONALE UMSETZUNG DER RICHTLINIEN 94/45/EG UND 97/74/EG

Die folgenden Tabellen geben Aufschluss über die nationale Umsetzung der ursprünglichen EBR-Richtlinie von 1994 und der Richtlinie von 1997 zur Ausdehnung auf das Vereinigte Königreich.

Land	Umsetzung der Richtlinie 94/45/EG	
Österreich	<b>Gesetz Nr. 601</b>	17.10.1996
Belgien	<b>Tarifvertrag 62</b> <b>Ergänzende Gesetzgebung</b>	06.02.1996 22.03.1996
Dänemark	<b>Gesetz Nr. 371</b>	22.05.1996
Finnland	<b>Gesetz Nr. 614</b>	09.08.1996
Frankreich	<b>Gesetz 96-985</b>	12.11.1996
Deutschland	<b>Gesetzgebung</b>	26.10.1996
Griechenland	<b>Gesetzgebung</b>	18.03.1997
Island	<b>Gesetzgebung</b>	22.03.1999
Irland	<b>Gesetzgebung</b>	10.07.1996
Italien	<b>Tarifvertrag</b> <b>Ergänzende Gesetzgebung</b>	06.11.1996 02.04.2002
Liechtenstein	<b>Gesetzgebung</b>	16.06.2000
Luxemburg	<b>EuGH-Entscheidung im Fall C430/98</b> <b>Gesetzgebung</b>	21.10.1999 28.07.2000
Niederlande	<b>Gesetzgebung</b>	23.07.1997
Norwegen	<b>Tarifvertrag</b>	30.11.1996
Portugal	<b>Gesetzgebung</b>	15.06.1999
Spain	<b>Gesetzgebung</b>	24.04.1997
Schweden	<b>Gesetz Nr. 539</b>	09.05.1996

Erläuterungen und Vergleiche zu den nationalen Umsetzungen der EBR-Richtlinie enthält die EGB-Veröffentlichung

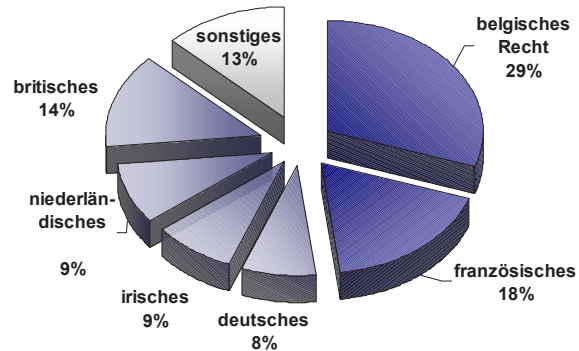
*Die Umsetzung der EBR-Richtlinie in nationales Recht* (Buschak 1998).



Land	Umsetzung der Richtlinie 97/74/EG	
Österreich	<b>Gesetzgebung</b>	15.12.1999
Belgien	<b>Tarifvertrag 62 a</b> <b>Ergänzende Gesetzgebung</b>	06.10.1998 27.11.1998
Finnland	<b>Gesetz Nr. 1138/1999</b>	09.12.1999
Frankreich	<b>Ordonnance Nr. 2001-176</b>	22.02.2001
Deutschland	<b>Gesetz § 2, 22, 41</b>	22.12.1999
Irland	<b>Rechtsverordnung Nr. 386 von 1999</b>	15.12.1999
Luxemburg	<b>Gesetzgebung</b>	28.07.2000
Niederlande	<b>Gesetzgebung</b>	29.04.1999
Spanien	<b>Gesetz 44/1999</b>	29.11.1999
Schweden	<b>Gesetz 1999:1422</b>	01.03.2000
Ver. Königreich	<b>Rechtsverordnung Nr. 3323</b>	15.01.1999

Schaubild 17

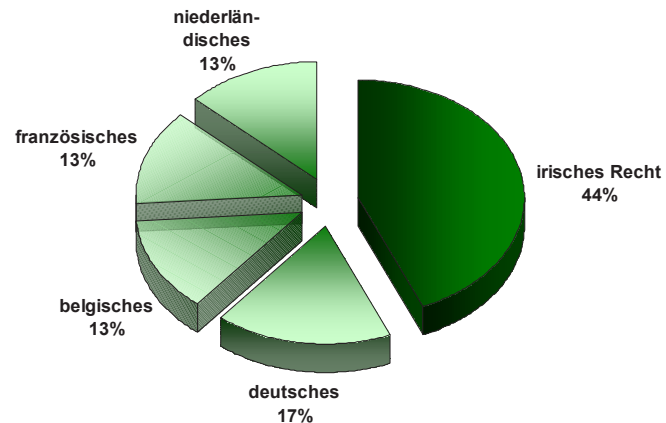
### Multinationale Unternehmen aus den USA unterliegen überwiegend belgischem und französischem Umsetzungsrecht



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 18

### Multinationale Unternehmen aus dem Vereinigten Königreich unterliegen überwiegend irischem Umsetzungsrecht



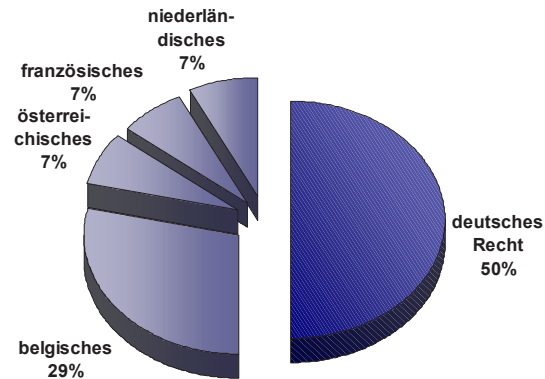
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Es gilt sowohl die Umsetzung des Landes, in dem das Unternehmen seinen Hauptsitz hat als auch die Umsetzung des Landes, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind. Die nationale Umsetzung des Landes, in dem die Arbeitnehmer beschäftigt sind, gilt für die individuellen Rechte in Bezug auf die Wahl, die Ernennung und den Schutz von Mitgliedern des BVG und des EBR. Für Fragen der Pflichten und Rechte der zentralen Leitung, des besonderen Verhandlungsgremiums und des EBR hingegen gilt die nationale Umsetzung des Mitgliedstaates, in dem das Unternehmen seinen Hauptsitz hat.

Multinationale Unternehmen aus nichteuropäischen Ländern, die aufgrund ihrer Beschäftigtenzahl im Europäischen Wirtschaftsraum die Schwellenwerte überschreiten, sind ebenfalls verpflichtet, Europäische Betriebsräte einzurichten. Dies gilt derzeit für 258 US-amerikanische, 95 schweizerische, 49 japanische, 15 kanadische und 8 australische Unternehmen.

Schaubild 19

### Multinationale Unternehmen aus der Schweiz unterliegen überwiegend dem deutschen Umsetzungsrecht

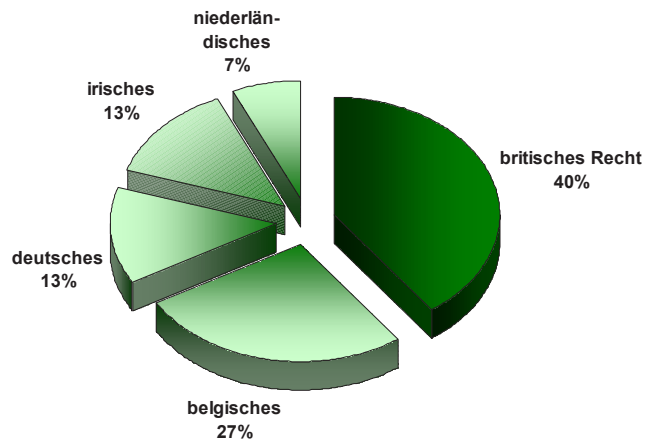


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Welches nationale Umsetzungsrecht für die BVG-Verhandlungen, die EBR-Vereinbarungen und die Funktionsweise des EBR für multinationale Unternehmen mit Hauptsitz außerhalb des EWR gelten, hängt von dem EWR-Land ab, in dem diese Unternehmen ihren europäischen Hauptsitz oder die höchste Zahl von Beschäftigten haben.

Schaubild 20

### Multinationale Unternehmen aus Japan unterliegen überwiegend dem britischen Umsetzungsrecht

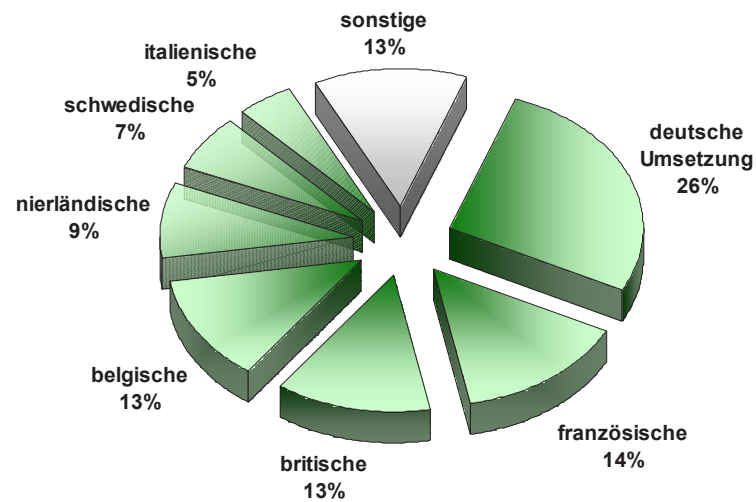


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Bei vielen Unternehmen mit Sitz im Vereinigten Königreich, die vor dem 15. Januar 2000 – dem Tag des Inkrafttretens der Durchführungsverordnung im Vereinigten Königreich – einen EBR eingesetzt hatten, wird die irische Umsetzung angewandt. Die US-amerikanischen Unternehmen orientieren sich meistens an der belgischen oder französischen Umsetzung, während die Mehrheit der schweizerischen Unternehmen sich für das deutsche Recht entscheidet.

Schaubild 21

### Prozentuale Verteilung der EBR nach unterschiedlichen nationalen Umsetzungen



Betrachtet man das Gesamtbild der nationalen Umsetzungen – einschließlich derer, die für nichteuropäische Unternehmen gelten – so zeigt sich, dass die Mehrheit der Europäischen Betriebsräte der deutschen, französischen, britischen oder belgischen Umsetzung unterliegen.

Artikel 15 der EBR-Richtlinie trägt die Überschrift “Überprüfung durch die Kommission”. Wörtlich heißt es: “Spätestens zum 22. September 1999 überprüft die Kommission im Benehmen mit den Mitgliedstaaten und den Sozialpartnern auf europäischer Ebene die Anwendung dieser Richtlinie und insbesondere die Zweckmäßigkeit der Schwellenwerte für die Beschäftigtenzahl, um dem Rat erforderlichenfalls entsprechende Änderungen vorzuschlagen”.

Am 26. Januar 1999 fand eine Anhörung zu diesem Thema im Europäischen Parlament statt. Vom 28. bis 30. April hielten die Sozialpartner eine Konferenz über EBR ab, bei der die Kommission ein Hintergrundpapier vorlegte. Die endgültige Fassung dieses Berichts wurde von der Kommission am 4. April 2000 veröffentlicht und ist unter folgender Webadresse *online* zugänglich: [http://europa.eu.int/eur-lex/en/com/rpt/2000/com2000\\_0188en01.pdf](http://europa.eu.int/eur-lex/en/com/rpt/2000/com2000_0188en01.pdf)

Vor der Veröffentlichung dieses Berichts hatten am 7. Dezember 1999 informelle Gespräche mit den europäischen Sozialpartnern stattgefunden. In der Ausgabe 27 des *European Works Council Bulletin* (EWCB 2000), begründete Anna Diamantopoulou, die Europäische Kommissarin für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten, den Beschluss, zu diesem Zeitpunkt keinen Änderungsvorschlag einzubringen. Enttäuscht über den mangelnden Fortschritt organisierte der EGB am 31. Oktober 2000 eine Demonstration in Brüssel.

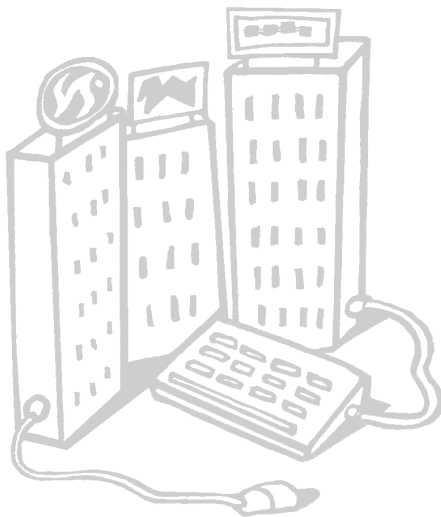
Am 25. April 2001 gab es eine weitere Anhörung im Europäischen Parlament. Hier stellte die Kommission eine Verbindung zwischen der Verabschiedung der Richtlinienentwürfe zur Beteiligung von Arbeitnehmern in der SE (Societas Europea – Europäische Aktiengesellschaft) und der Unterrichtung und Anhörung auf nationaler Ebene her. Wie die folgende Übersicht zeigt, sind unterdessen beide Richtlinien angenommen worden. Weitere Schritte zur Überarbeitung der EBR-Richtlinie stehen allerdings noch aus.

<b>Richtlinie 2001/86/EG vom 08.10.2001</b>	<b>Ergänzung des Statuts der Europäischen Gesellschaft hinsichtlich der Beteiligung der Arbeitnehmer</b>	ABl. Nr. L 294 vom 10.11.2001
<b>Richtlinie 2002/14/EG vom 11.03.2002</b>	<b>Festlegung eines allgemeinen Rahmens für die Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer in der Europäischen Gemeinschaft</b>	ABl. Nr. L 80 vom 23.3.2002

Die Forderungen des EGB im Hinblick auf die Überarbeitung der EBR-Richtlinie sind auf der Homepage des EGB unter folgender Webadresse zu finden: <http://www.etuc.org/en/index.cfm?target=/EN/Dossiers/EWC/com9445.cfm>

## 3. MULTINATIONALE UNTERNEHMEN, DIE IN DEN GELTUNGSBEREICH DER EBR-RICHTLINIE FALLEN

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Merkmale von Unternehmen, für die die EBR-Richtlinie gilt. Es zeigt sich, dass die meisten von der Richtlinie betroffenen Unternehmen ihren Hauptsitz in Deutschland, den USA, im Vereinigten Königreich oder in Frankreich haben. Das Kapitel gibt Auskunft über die unter die Richtlinie fallenden multinationalen Unternehmen in Bezug auf ihr jeweiliges Herkunftsland, auf die Länder, in denen sie Betriebsstätten unterhalten, auf ihre Zugehörigkeit zu den Wirtschaftssektoren, auf ihren Internationalisierungsgrad und auf ihre Beteiligung an grenzüberschreitenden Fusionen und Übernahmen.

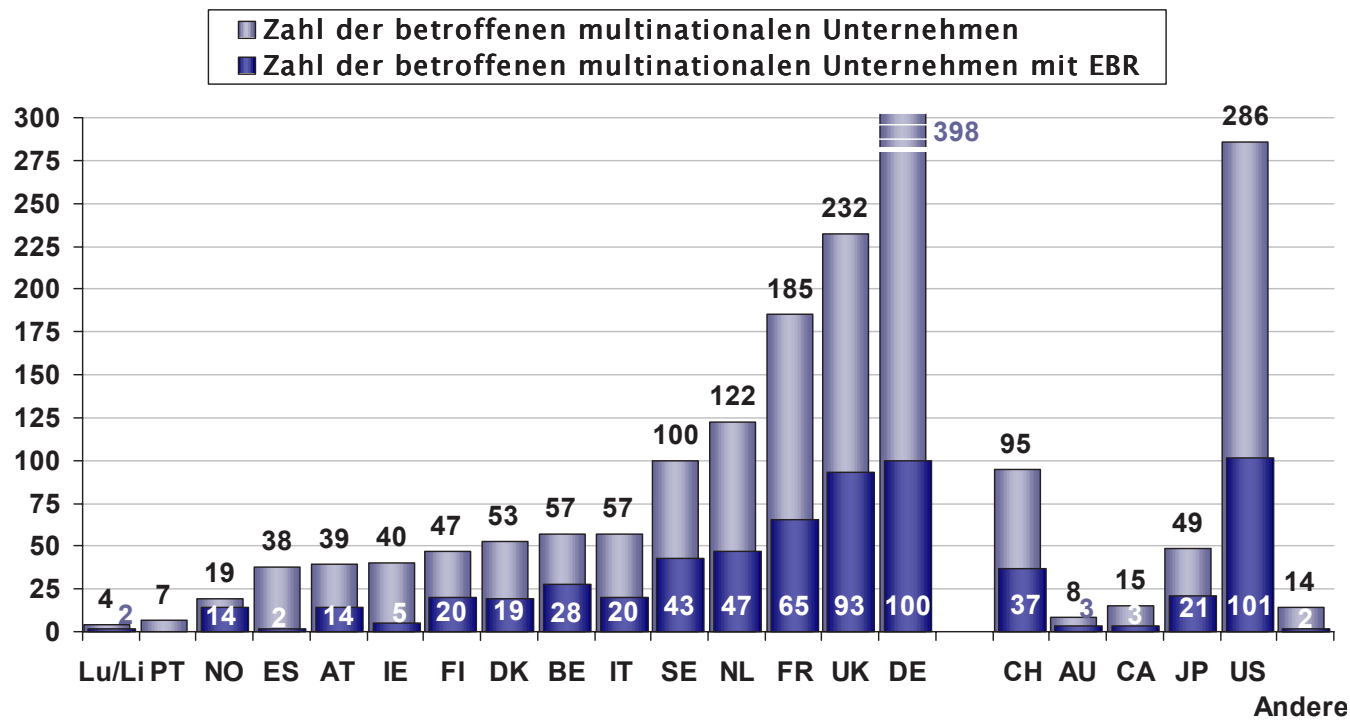


### Themen

- 3.1. Herkunftsländer der betroffenen multinationalen Unternehmen
- 3.2. Länder mit Betriebsstätten
- 3.3. Größe der Gesamtbelegschaft von multinationalen Unternehmen
- 3.4. Wirtschaftssektoren
- 3.5. Grad der Internationalisierung
- 3.6. Deckungsgrad nach Größe und Internationalisierungsgrad der multinationalen Unternehmen
- 3.7. Grenzüberschreitende Fusionen und Übernahmen multinationaler Unternehmen

Schaubild 22

## Unter die Richtlinien 94/45/EG und 97/74/EG fallende Unternehmen (nach Herkunftsländern)



\*(Bahrain, Kuwait, Hongkong, Malaysia, Singapur, Südafrika, Südkorea) (\*)



### 3.1. HERKUNFTSLÄNDER DER BETROFFENEN MULTINATIONALEN UNTERNEHMEN

Herkunftsland	Zahl der unter die EBR-Richtlinie fallenden Unternehmen	Unternehmen, in denen noch EBR eingesetzt werden müssen	Unternehmen, in denen bereits EBR eingesetzt sind	Zahl der betroffenen Unternehmen mit Betrieben in diesem Land
<b>EWR gesamt</b>	<b>1398</b>	<b>926</b>	<b>472</b>	
Österreich	39	25	14	480
Belgien	57	29	28	739
Dänemark	53	34	19	350
Finnland	47	27	20	209
Frankreich	185	120	65	1164
Deutschland	398	298	100	1426
Island				13
Irland	40	35	5	322
Italien	57	37	20	703
Liechtenstein	2	2		5
Luxemburg	2		2	136
Niederlande	122	75	47	802
Norwegen	19	5	14	262
Portugal	7	7		366
Spanien	38	36	2	823
Schweden	100	57	43	445
Ver. Königreich	232	139	93	1200
Australien	8	5	3	
Bahrain	1	1		
Schweiz	95	58	37	
Kanada	15	12	3	
Hongkong	2	2		
Japan	49	28	21	
Kuwait	1	1		
Malaysia	2	2		
Singapur	2	2		
Südafrika	3	2	1	
Südkorea	3	2	1	
USA	286	185	101	
<b>Gesamt</b>	<b>1865</b>	<b>1226</b>	<b>639</b>	

Von den 1865 Unternehmen, die in den Geltungsbereich der EBR-Richtlinie fallen, haben 80 Prozent ihren Hauptsitz im EWR. Von diesen 1398 europäischen multinationalen Unternehmen haben 472, d.h. 34 Prozent, bereits einen EBR.

In 167 der 467 betroffenen nichteuropäischen multinationalen Unternehmen, das entspricht 36 Prozent, wurde ein EBR eingesetzt.

Weitere Unterschiede hinsichtlich des Deckungsgrads zwischen den Unternehmen, die in verschiedenen Ländern ihren Sitz haben, werden später erläutert; die wichtigsten Faktoren sind die Größe und der Grad der Internationalisierung der betroffenen Unternehmen.

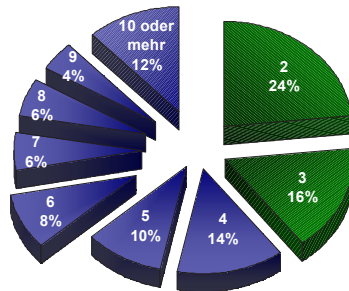
Die äußerste rechte Spalte weist die Zahl von betroffenen Unternehmen aus, die in jedem der EWR-Länder Betriebe unterhalten. Von den 1865 betroffenen multinationalen Unternehmen unterhalten beispielsweise 480 einen oder mehrere Betriebe in Österreich.

## 3.2. DIE BETROFFENEN MULTINATIONALEN UNTERNEHMEN UNTERHALTEN BETRIEBSSTÄTTEN IN FOLGENDEN LÄNDERN

Die von den Richtlinien 94/45/EG und 97/74/EG betroffenen Unternehmen sind diejenigen, die im Europäischen Wirtschaftsraum mindestens 1.000 Beschäftigte und mindestens 150 Beschäftigte in jedem von mindestens zwei Ländern haben. Im Jahr 2002 waren insgesamt 1865 multinationale Unternehmen erfasst, auf die diese Kriterien zutrafen.

Schaubild 23

### Anzahl der EWR-Länder, in denen multinationale Unternehmen Betriebsstätten unterhalten (% der unter die Richtlinie fallenden multinationalen Unternehmen)



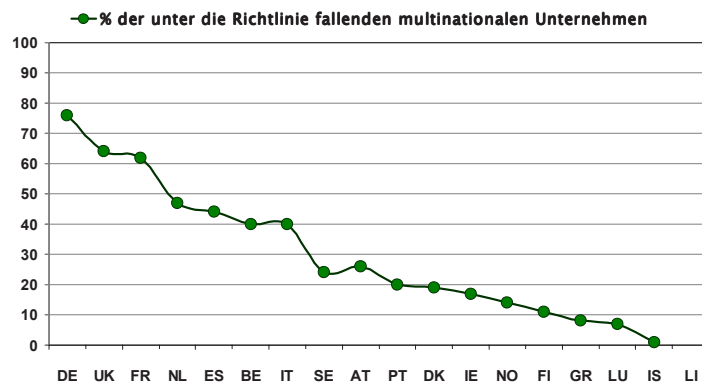
Die meisten dieser 1865 multinationalen Unternehmen sind nur in wenigen EWR-Mitgliedstaaten aktiv. Lediglich 12 Prozent von ihnen unterhalten Betriebsstätten in zehn Mitgliedstaaten oder mehr. Vierzig Prozent der betroffenen Unternehmen sind lediglich in zwei oder drei Mitgliedstaaten tätig.



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 24

### EWR-Länder, in denen multinationale Unternehmen Betriebsstätten unterhalten



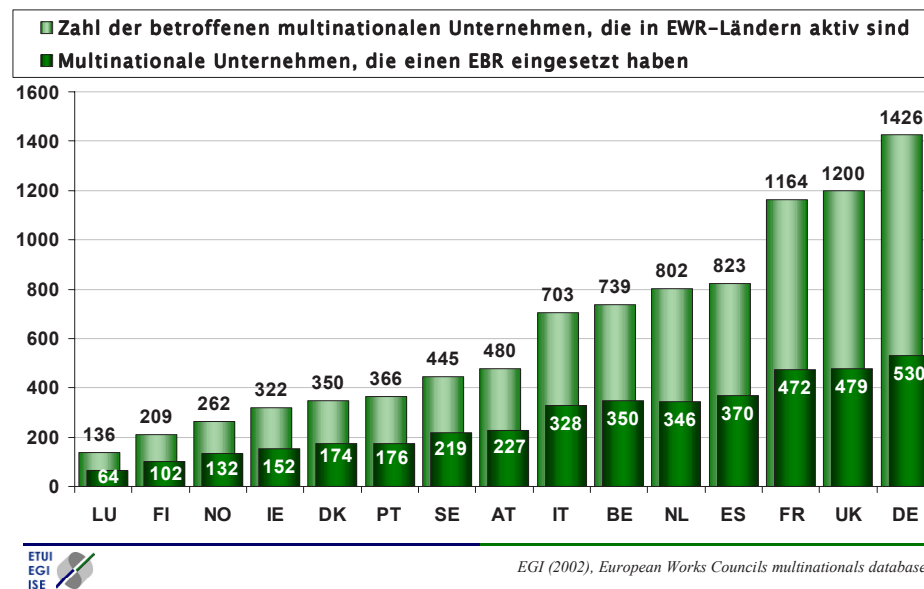
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

In Deutschland, dem Vereinigten Königreich und Frankreich sind jeweils über 60 Prozent der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen vertreten. In den Niederlanden, Spanien, Belgien und Italien gilt dies für jeweils 40 bis 50 Prozent. Alle anderen EWR-Mitgliedstaaten sind Gastländer für 10 bis 30 Prozent dieser multinationalen Unternehmen. Eine Ausnahme bilden Griechenland, Luxemburg, Island und Liechtenstein, wo weniger als 10 Prozent dieser multinationalen Unternehmen aktiv sind.

## 3.2. DIE BETROFFENEN MULTINATIONALEN UNTERNEHMEN UNTERHALTEN BETRIEBSSTÄTTEN IN FOLGENDEN LÄNDERN

Schaubild 25

### Zahl der betroffenen Unternehmen mit Betriebsstätten in EWR-Mitgliedstaaten



Die Beschäftigtenzahl von Betriebsstätten ausländischer Unternehmen übersteigt die Zahl der Beschäftigten von Mutterkonzernen im Herkunftsland. Auf jeden betroffenen Mutterkonzern mit Hauptsitz in einem EWR-Mitgliedstaat kommen mindestens drei ausländische multinationale Unternehmen mit Betriebsstätten im selben EWR-Mitgliedstaat.

In Deutschland unterhalten beispielsweise 1426 der 1865 von der Richtlinie betroffenen Unternehmen eigene Betriebe. Von diesen 1426 haben insgesamt bereits 530 einen EBR eingesetzt, während weitere 896 dies noch müssen.

Die europäischen Betriebe der Unternehmen, die unter die Bestimmungen der EBR-Richtlinie fallen, beschäftigen 17,1 Millionen Arbeitnehmer im Europäischen Wirtschaftsraum. Das Gros der betroffenen Beschäftigten arbeitet in Deutschland, im Vereinigten Königreich und in Frankreich. Rund 5 Millionen deutsche Arbeitnehmer, 4 Millionen Arbeitnehmer im Vereinigten Königreich und 3 Millionen französische Arbeitnehmer sind bei einem multinationalen Unternehmen beschäftigt, bei dem ein EBR eingesetzt werden könnte. In den Niederlanden, Spanien und Italien befinden sich rund eine Million Beschäftigte in der gleichen Lage, und in Belgien und Schweden sind es eine halbe Million.

Zur allgemeinen Orientierung sei hinzugefügt, dass die Beschäftigtenzahl für die übrigen EWR-Länder zwischen 100.000 und 400.000 liegt.

Im Jahr 2002 vertreten die EBR 11,2 Millionen Arbeitnehmer. Die größte Gruppe der von EBR vertretenen Arbeitnehmer kommt mit 3,2 Millionen aus Deutschland. Ferner vertreten die EBR 2,5 Millionen britische und 2 Millionen französische Arbeitnehmer sowie etwa eine halbe Million italienische bzw. niederländische Arbeitnehmer. Aus Spanien, Belgien und Schweden werden 350.000 bis 400.000 Arbeitnehmer durch EBR vertreten. Schließlich werden zwischen 100.000 und 200.000 Arbeitnehmer aus Österreich, Finnland, Norwegen und Dänemark durch EBR vertreten.

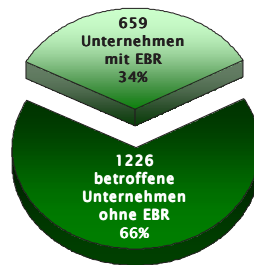
### 3.3. GRÖÖE DER GESAMTBELEGSCHAFT MULTINATIONALER UNTERNEHMEN

Die Größe ist ein signifikanter Faktor. Lediglich ein Drittel der unter die Richtlinie fallenden multinationalen Unternehmen hat bereits der Richtlinie Genüge getan und einen EBR eingesetzt. Zwei Drittel der unter die EBR-Richtlinie fallenden Unternehmen haben die Auflagen noch nicht erfüllt und müssen noch einen EBR einsetzen. Auf die Beschäftigtenzahlen bezogen kehrt sich das Verhältnis jedoch um, denn zwei Drittel der betroffenen Arbeitnehmer sind in multinationalen Unternehmen beschäftigt, die bereits Europäische Betriebsräte eingesetzt haben. Des Rätsels Lösung liegt in dem höheren Anteil von Unternehmen mit über 10.000 Beschäftigten, die bereits einen Europäischen Betriebsrat eingesetzt haben.

Schaubild 26

**Von den 1865 unter die Richtlinie fallenden Unternehmen haben zur Zeit 639 einen oder mehrere EBR, 1226 müssen noch einen EBR einsetzen**

Rund ein Drittel der betroffenen Unternehmen haben einen EBR



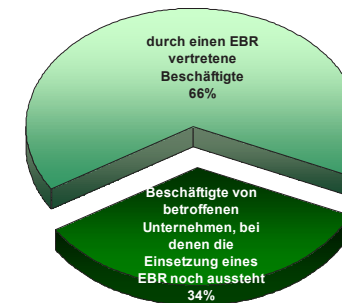
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 27

**17,1 Millionen Beschäftigte arbeiten in den 1865 betroffenen Unternehmen**

(±10% aller Beschäftigten in der Europäischen Union)

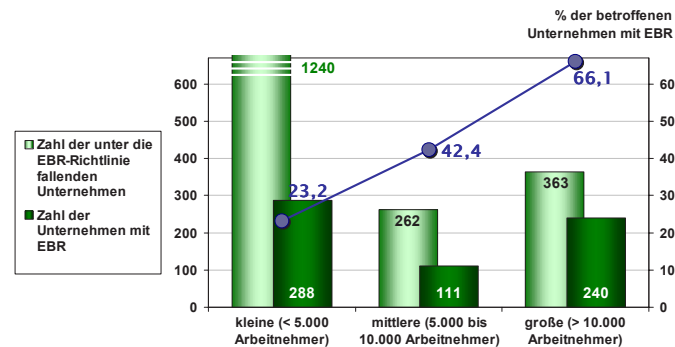
11,2 Millionen Beschäftigte werden zur Zeit durch einen EBR vertreten



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 28

**Höherer Deckungsgrad der EBR-Richtlinie bei größeren Unternehmen**

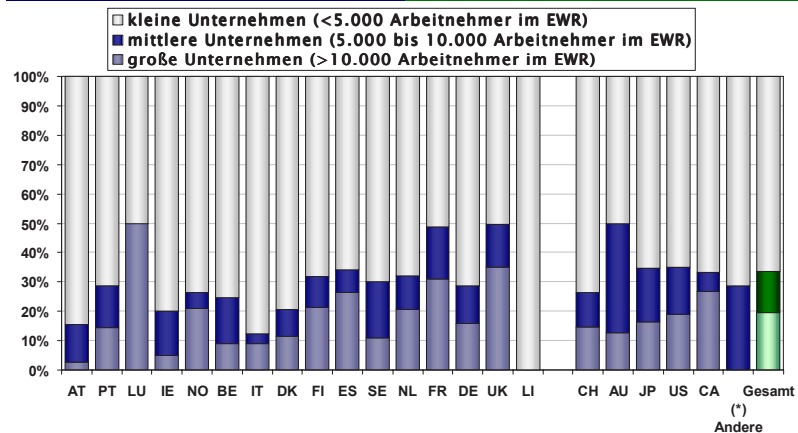


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Während die meisten Unternehmen, die in den Geltungsbereich der EBR-Richtlinie fallen, weniger als 5000 Arbeitnehmer in Europa beschäftigen, haben nicht einmal ein Viertel von ihnen einen EBR eingesetzt. Der Deckungsgrad bei betroffenen multinationalen Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten liegt hingegen bei 66 Prozent.

Schaubild 29

## Anteil der großen unter die Richtlinie fallenden multinationalen Unternehmen nach Herkunftsländern



\*(Bahrain, Kuwait, Hongkong, Malaysia, Singapur, Südafrika, Südkorea)



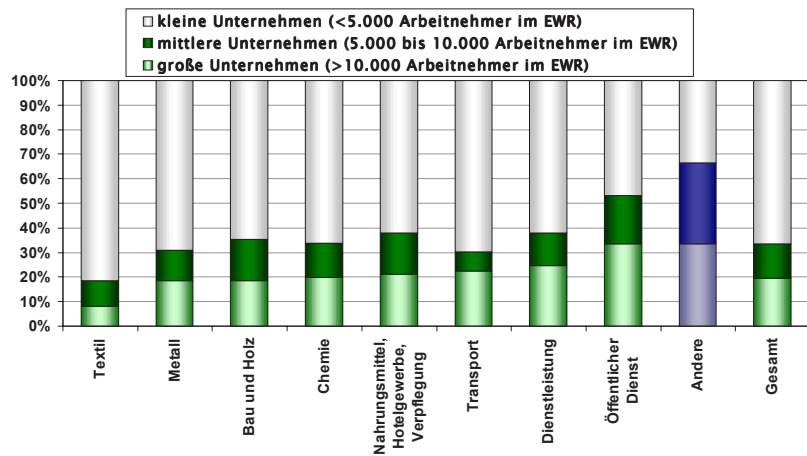
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Die Unternehmensgröße wurde bereits als wichtiger Einflussfaktor für den Deckungsgrad identifiziert. Die Schaubilder 29 und 30 geben Aufschluss über den Anteil der Großkonzerne, die unter die Bestimmungen der Richtlinie fallen, aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern und Wirtschaftssektoren. Der untere Teil jeder Säule stellt den Anteil der betroffenen Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten in Europa dar.

Die höchste Konzentration solcher multinationaler Großkonzerne findet sich unter den Unternehmen im Vereinigten Königreich, in Frankreich und in Spanien. Der Fall Luxemburg muss gesondert betrachtet werden, denn in Wirklichkeit haben nur zwei betroffene Unternehmen ihren Hauptsitz dort, eines von ihnen ist jedoch ein extrem großes Unternehmen.

Schaubild 30

## Anteil der großen unter die Richtlinie fallenden multinationalen Unternehmen nach Wirtschaftssektoren

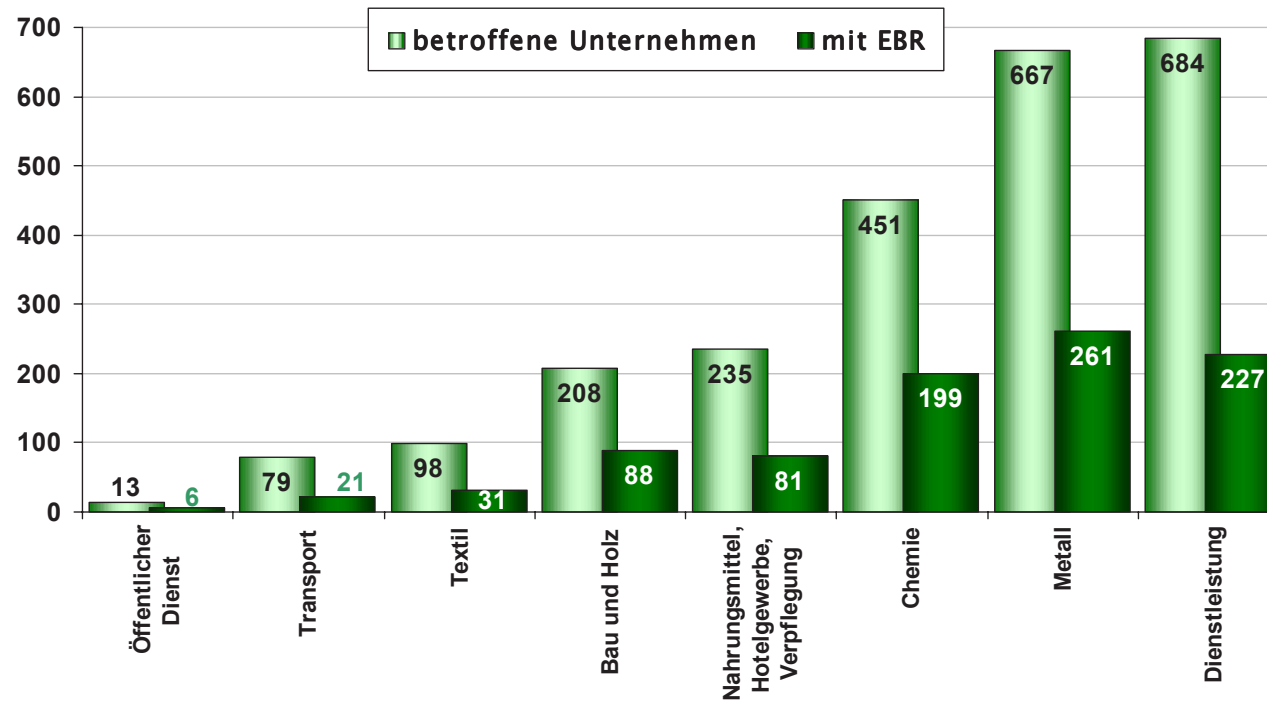


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Auf den staatlichen Sektor entfällt der höchste Anteil von Unternehmen mit über 10.000 Beschäftigten, die unter die Richtlinie fallen. Allerdings muss in diesem Zusammenhang beachtet werden, dass in diese Kategorie, wie Schaubild 31 zeigt, insgesamt nur 13 Unternehmen fallen. Die meisten kleineren multinationalen Unternehmen sind im Textilsektor angesiedelt. Schaubild 31 weist insgesamt 98 unter die Richtlinie fallende Unternehmen in diesem Sektor aus; davon haben 31 einen EBR eingesetzt.

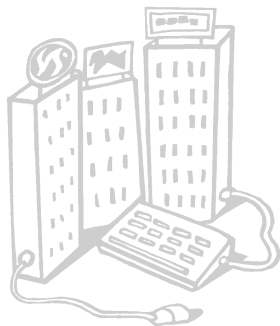
Schaubild 31

## Unter die Richtlinien 94/45/EG und 97/74/EG fallende Unternehmen (nach Wirtschaftssectoren)



Wirtschaftssektor	Zahl der unter die EBR-Richtlinie fallenden	Unternehmen, in denen noch kein EBR eingesetzt wurde	Unternehmen, in denen bereits ein EBR eingesetzt wurde
<b>Bau und Holz</b>	208	120	88
<b>Chemie</b>	451	252	199
<b>Nahrungsmittel, Hotels, Verpflegung, Landwirtschaft</b>	235	154	81
<b>Metall</b>	667	406	261
<b>Öffentlicher Dienst</b>	13	7	6
<b>Dienstleistungen</b>	684	457	227
<b>Textil</b>	98	67	31
<b>Transport</b>	79	58	21
<b>Sonstige</b>	65	50	15

Die Gesamtzahl der multinationalen Unternehmen entspricht nicht der Summe der Spalten, da viele multinationale Unternehmen in mehreren Wirtschaftssektoren tätig sind und daher mehr als einmal in dieser Tabelle berücksichtigt wurden.

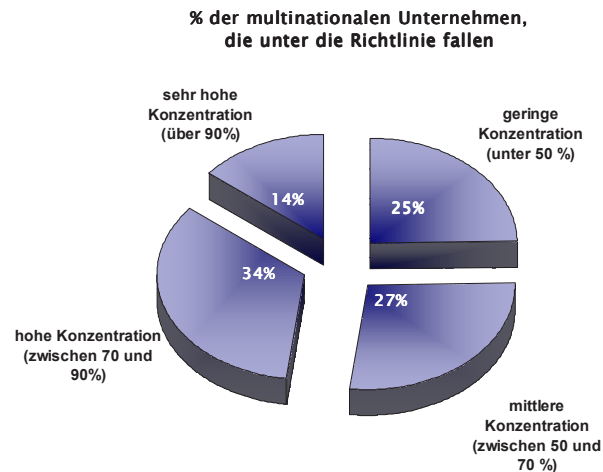


NACE*-Code-Verteilung über die Gruppen der wirtschaftlichen Tätigkeit	
<b>Bau und Holz</b>	2, 20, 36, 40, 41, 45
<b>Chemie</b>	10, 11, 12, 13, 14, 21, 23, 24, 25, 26, 37
<b>Nahrungsmittel, Hotels, Verpflegung, Landwirtschaft</b>	1, 5, 15, 16, 55
<b>Metall</b>	28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35,
<b>Öffentlicher Dienst</b>	75, 80, 85
<b>Dienstleistungen</b>	22, 50, 51, 52, 63, 64, 65, 66, 67, 70, 71, 72, 73, 74, 92, 93
<b>Textil</b>	17, 18, 19
<b>Transport</b>	60, 61, 62
<b>Sonstige</b>	91, 95, 99

\* NACE: Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften. Dieses System bildet die gemeinsame Grundlage für die Zuordnung der wirtschaftlichen Tätigkeit in der Europäischen Union. Eine nähere Beschreibung der einzelnen Kennziffern findet sich im Anhang 1.

*Schaubild 32*

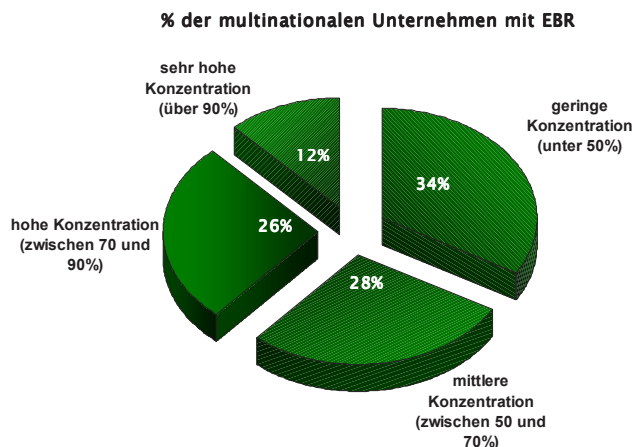
### Die Konzentration von EWR-Beschäftigten auf ein Land



EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

*Schaubild 33*

### Die Konzentration von EWR-Beschäftigten auf ein Land bei Unternehmen mit EBR



EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

Weiter oben in diesem Kapitel wurde unter Punkt 3.2. bereits erwähnt, dass lediglich 12 Prozent der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen in zehn oder mehr EWR-Ländern tätig sind, während 40 Prozent der multinationalen Unternehmen in nur zwei oder drei europäischen Ländern aktiv sind.

Die Zahl der EWR-Länder zu zählen, in denen multinationale Unternehmen tätig sind, ist sicherlich eine Messgröße, die man heranziehen kann, um den Grad der Internationalisierung dieser Unternehmen zu ermitteln. Andere Messgrößen wären beispielsweise ausländische Direktinvestitionen (ADI) oder der internationale Handel. Eine weitere Messgröße, die hier zur Anwendung kommt, ist die Konzentration der Beschäftigten.

Schaubild 32 zeigt, dass nur 25 Prozent der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen weniger als 50 Prozent der Arbeitnehmer in einem einzigen EWR-Land beschäftigen. Unternehmen, die sich in einer solchen Situation befinden, beschäftigen über die Hälfte ihrer Arbeitnehmer in Europa außerhalb des EWR-Landes mit der höchsten Beschäftigtenzahl. Das ist die am stärksten internationalisierte Gruppe von Unternehmen – gemessen an den Beschäftigten.

Unternehmen, deren Beschäftigte in Europa sich zu 90 Prozent auf ein einziges EWR-Land konzentrieren, sind am wenigsten internationalisiert. Diese Gruppe umfasst 14 Prozent der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen.

Unter den Unternehmen mit bereits eingesetzten EBR macht der Anteil der am stärksten internationalisierten Gruppe von Unternehmen etwa ein Drittel aus, während es lediglich ein Viertel aller unter die Richtlinie fallenden Unternehmen sind. Je internationalisierter ein Unternehmen ist, desto häufiger wird es aller Voraussicht nach bereits einen EBR eingesetzt haben.

Die Schaubilder 34 und 35 auf der nächsten Seite zeigen die Korrelation zwischen der Internationalisierung eines Unternehmens und dem Deckungsgrad, und zwar sowohl gemessen an der Zahl der Länder mit Betriebsstätten im EWR als auch in Bezug auf die Konzentration der Beschäftigten in einem Land.

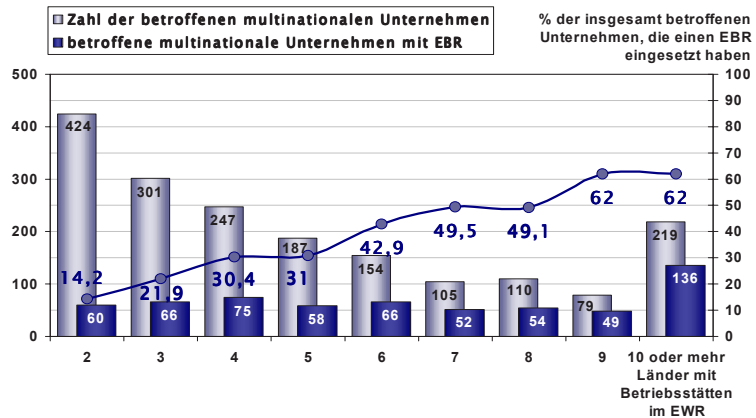
Abschließend wird untersucht, ob diese Korrelation von der Unternehmensgröße abhängt. Plausibel wäre die Erklärung, dass beispielsweise größere Unternehmen häufiger zu den stärker internationalisierten gehören. Aus diesem Grund wird die Korrelation zwischen der Internationalisierung und der EBR-Erfüllung für drei Kategorien von Unternehmensgrößen getrennt überprüft.



## 3.6. DECKUNGSGRAD NACH GRÖÖE UND INTERNATIONALISIERUNGSGRAD DER MULTINATIONALEN UNTERNEHMEN

Schaubild 34

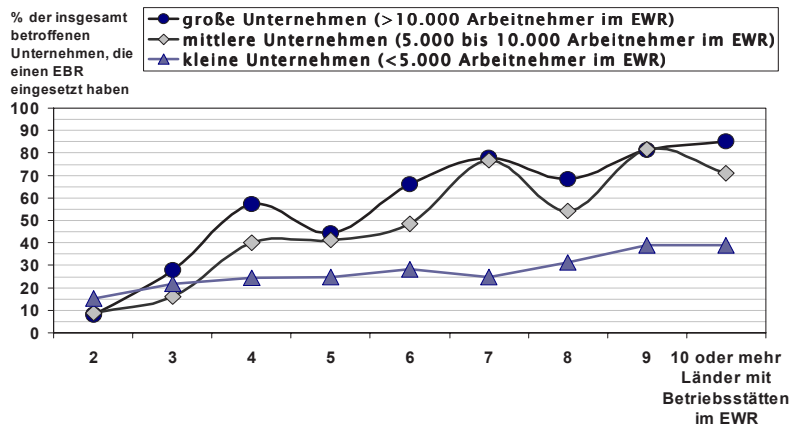
### Grad der Internationalisierung und EBR-Deckungsgrad von multinationalen Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen



EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 35

### Grad der Internationalisierung und EBR-Deckungsgrad von multinationalen Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen (nach Unternehmensgröße)



EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

Der Deckungsgrad ist höher bei Unternehmen, die Betriebsstätten in mehreren EWR-Ländern unterhalten. Von den multinationalen Unternehmen mit Betriebsstätten in neun oder mehr EWR-Ländern haben 62 Prozent bereits einen EBR eingesetzt. Diese Quote sinkt auf unter 25 Prozent für Unternehmen, die lediglich in zwei oder drei EWR-Ländern aktiv sind.

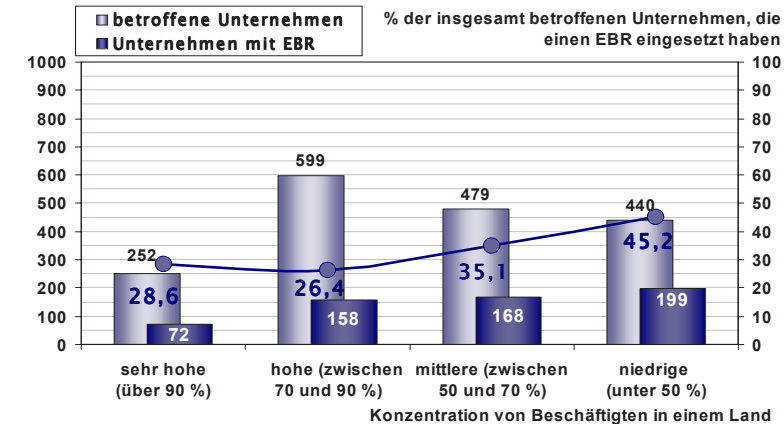
Im folgenden Schaubild wird die gleiche Analyse getrennt nach drei Gruppengrößen vorgenommen. In der Gruppe der größten Unternehmen ist die Zahl der Länder, in denen Betriebsstätten unterhalten werden, der Faktor, der den stärksten Einfluss auf den Deckungsgrad hat.

Diese Analyse wurde anhand der für 1770 Unternehmen vorliegenden Daten vorgenommen. Dies entspricht 95 Prozent aller unter die Richtlinie fallenden Unternehmen.

## 3.6. DECKUNGSGRAD NACH GRÖÖE UND INTERNATIONALISIERUNGSGRAD DER MULTINATIONALEN UNTERNEHMEN

Schaubild 36

### Konzentration der Beschäftigten und EBR-Deckungsgrad multinationaler Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen



EG1 (2002), European Works Councils multinational database

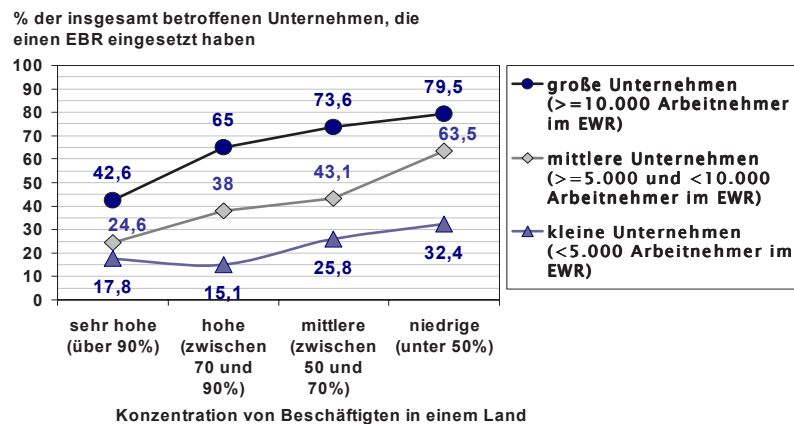
Misst man den Internationalisierungsgrad an der Konzentration aller EWR-Beschäftigten im Land mit der größten Beschäftigtenzahl, schwankt der Deckungsgrad weniger. Von den multinationalen Unternehmen, die weniger als 50 Prozent der EWR-Arbeitnehmer in einem einzigen Land beschäftigen, haben 45 Prozent einen EBR, während von den Unternehmen mit 70 Prozent und mehr der EWR-Beschäftigten in einem einzigen Land lediglich 27 Prozent bis dato die Auflagen der EBR-Richtlinie erfüllt haben.

Das Ergebnis dieser Analyse für Unternehmen mit weniger als 5.000 Arbeitnehmern, für Unternehmen mit 5.000 bis 10.000 und für Unternehmen mit über 10.000 Beschäftigten zeigt Schaubild 37. Auch hier gilt, je geringer die Konzentration der Beschäftigten, desto höher der Deckungsgrad, unabhängig vom Größenfaktor.

Weitere Untersuchungen sind notwendig, um herauszufinden, welche Erklärungen es für diese Parallelen gibt und ob ggf. andere Faktoren ausschlaggebend sind.

Schaubild 37

### Konzentration der Beschäftigten und EBR-Deckungsgrad multinationaler Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen (nach Unternehmensgröße)



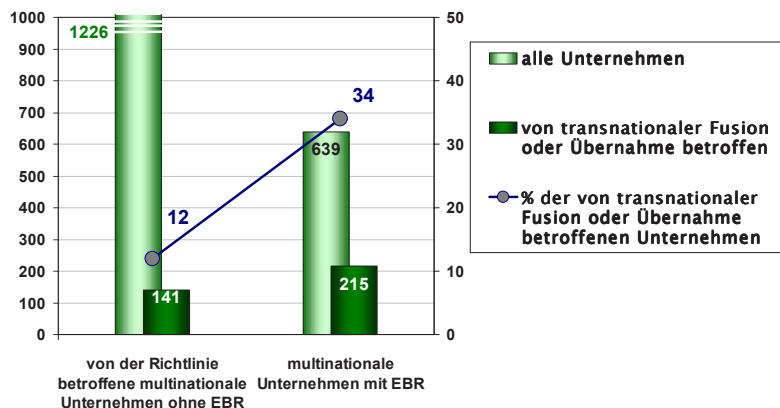
EG1 (2002), European Works Councils multinational database

Diese Analyse wurde auf der Grundlage der für 1826 Unternehmen – das entspricht 98 Prozent der von der Richtlinie betroffenen Unternehmen – vorliegenden Daten vorgenommen.

## 3.7. GRENZÜBERSCHREITENDE FUSIONEN UND ÜBERNAHMEN MULTINATIONALER UNTERNEHMEN

Schaubild 38

### Multinationale Unternehmen, die zwischen 1999 und 2001 von grenzüberschreitenden Fusionen oder Übernahmen betroffen waren



ETUI  
EGI  
ISE

EGI (2002), European Works Councils multinationals database

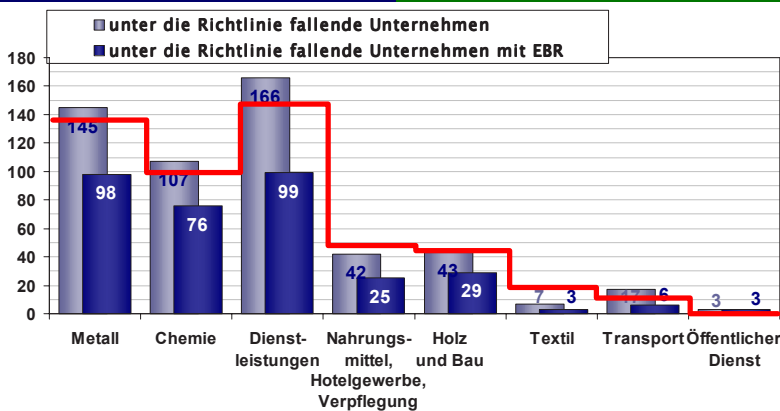
Von den 1865 multinationalen Unternehmen, die unter die EBR-Richtlinie fallen, waren 356 bzw. 19 Prozent von grenzüberschreitenden Fusionen bzw. Übernahmen betroffen, die der Generaldirektion Unternehmen der Europäischen Kommission in den Jahren 1999 und 2000 gemeldet wurden.

In der Gruppe der multinationalen Unternehmen ohne EBR waren es lediglich 12 Prozent, die von einer solchen Fusion betroffen waren, während es bei den Unternehmen mit EBR ein Drittel war.

Schaubild 39

### Sektorale Verteilung grenzüberschreitender Fusionen und Übernahmen

(Mutterkonzerne, die zwischen 1999 und 2001 an einer Fusion beteiligt waren)



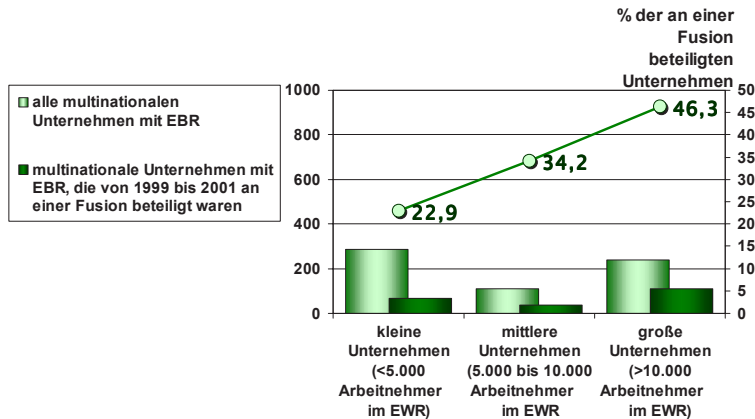
ETUI  
EGI  
ISE

EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Der zeitliche Aufriss von Schaubild 39 weist die Zahl der multinationalen Unternehmen aus, die im Zeitraum von 1999 bis 2001 je Sektor von einer grenzüberschreitenden Fusion oder einer Übernahme betroffen waren. Die rote Linie stellt den Anteil aller betroffenen Unternehmen in den jeweiligen Sektoren dar. Es zeigt sich, dass alle Wirtschaftssektoren betroffen waren.

## 3.7. GRENZÜBERSCHREITENDE FUSIONEN UND ÜBERNAHMEN MULTINATIONALER UNTERNEHMEN

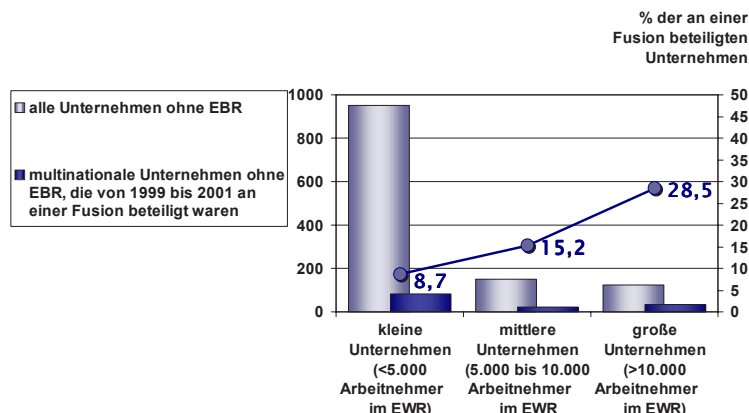
**Schaubild 40**  
**Unternehmen mit EBR, die zwischen 1999 und 2001 an einer grenzüberschreitenden Fusion beteiligt waren**



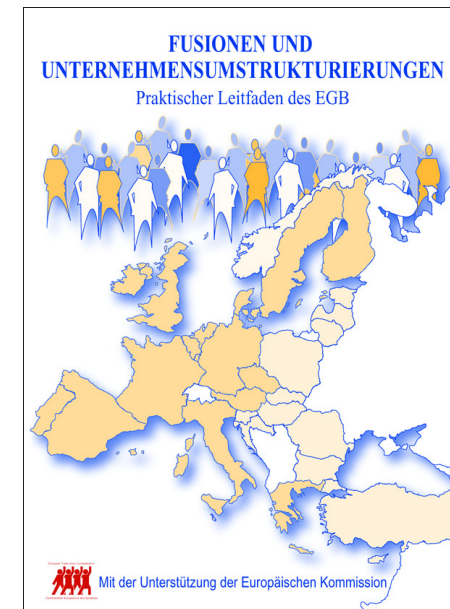
EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

Weiter oben wurde bereits gezeigt, dass mehr grenzüberschreitende Fusionen bei größeren Unternehmen verzeichnet wurden als bei kleineren. Dies trifft auf die in Schaubild 40 berücksichtigten Unternehmen mit einem EBR ebenso zu wie auf die in Schaubild 41 berücksichtigten Unternehmen ohne EBR.

**Schaubild 41**  
**Unternehmen ohne EBR, die zwischen 1999 und 2001 an einer grenzüberschreitenden Fusion beteiligt waren**



EG1 (2002), European Works Councils multinationals database



Der EGB hat einen praktischen Leitfaden zum Thema Fusionen und Umstrukturierungen für Europäische Betriebsräte und nationale Arbeitnehmervertreter herausgegeben ("Fusionen und Unternehmensumstrukturierungen", Buschak 2002)

## 4. QUANTITATIVE ANALYSE DER EBR-VEREINBARUNGEN

Die Analyse, die in diesem Kapitel vorgenommen wird, stützt sich auf das gesammelte Material dreier Datenbanken, nämlich der EGI-Datenbank, in der unter die Richtlinie fallende multinationale Unternehmen erfasst werden (sog. *Multinationals*-Datenbank), der EGI-Volltext-Datenbank, welche die EBR-Vereinbarungen enthält, und der vom EGB-InfoPoint verwalteten Datenbank über EBR-Vereinbarungen. Die EGB-InfoPoint-Datenbank enthält Standardanalysen von 659 der 811 EBR-Vereinbarungen, die in den EGI-Datenbanken im Jahr 2002 registriert wurden. Die Verbindung der verschiedenen Datenbanken ermöglichte die Vorlage der hier dargelegten Ergebnisse.

Die Europäische Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen hat ebenfalls Ergebnisse vorgelegt, die aus einer ähnlichen Datenbank von EBR-Vereinbarungen abgeleitet wurden. Darin sind 368 Artikel 13-Vereinbarungen und 71 Artikel 6-Vereinbarungen, also insgesamt 439 EBR-Vereinbarungen, erfasst. Zu dieser Datenbank besteht *Online*-Zugang unter: <http://www.eurofound.eu.int/ewc/index.shtml>. Zu den Ergebnissen einer Analyse dieser Daten vgl. Carley und Marginson (2000).

In diesem Kapitel geht es um die Größenordnungen von EBR, die allein aus Arbeitnehmervetretern gebildet wurden, und von EBR, die aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzt sind. Da die Mehrheit der EBR mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmervetretern zusammengesetzt ist, d. h. aus Vertretern der Geschäftsleitung und der Arbeitnehmer, wird auch der Anteil der EBR untersucht, deren Vorsitz von beiden Seiten geführt wird. Ferner werden weitere Merkmale von EBR dargestellt: die maßgebliche Sprache, das Jahr der Unterzeichnung sowie ggf. die Unterzeichnung durch die Europäischen Gewerkschaftsverbände. Schließlich werden die EBR-Vereinbarungen auch in Bezug auf ihre Bestimmungen über die Größe des EBR und seines engeren Ausschusses sowie die Anzahl jährlich stattfindender Sitzungen ausgewertet.

Der erste Aspekt, der näher beleuchtet wird, ist die Zahl von Vereinbarungen, die pro Jahr unterzeichnet wurden. Anschließend wird erläutert, dass es mehr EBR-Vereinbarungen als EBR gibt, denn einige EBR gründen sich mittlerweile auf Folgevereinbarungen.

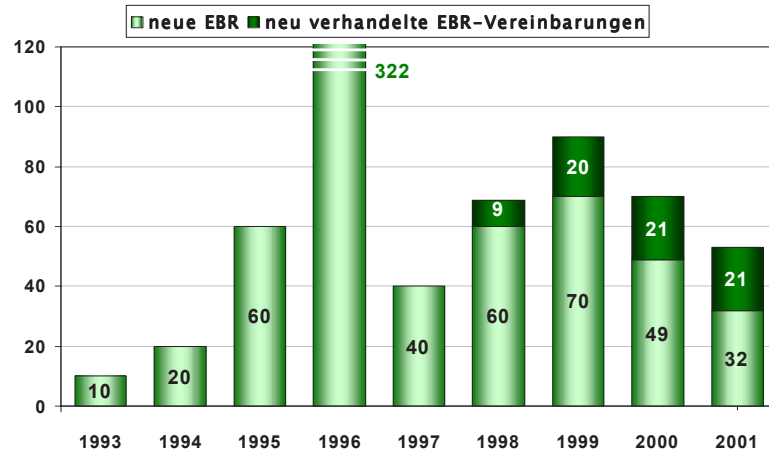
Darüber hinaus haben einige Unternehmen für unterschiedliche Sparten mehr als einen EBR eingesetzt. Daher ist die Zahl der EBR höher als die Zahl der betroffenen Unternehmen, die gemäß Richtlinie einen oder mehrere EBR eingesetzt haben.

### Themen

- 4.1. Jahr der Unterzeichnung
- 4.2. Mehr EBR-Vereinbarungen als EBR
- 4.3. Zusammensetzung: arbeitnehmerseitig oder Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter
- 4.4. Vorsitz
- 4.5. Maßgebliche Sprache
- 4.6. Unterzeichnung durch Europäische Gewerkschaftsverbände
- 4.7. Größe des EBR
- 4.8. Engerer Ausschuss
- 4.9. Anzahl der Sitzungen

### Jahr der Unterzeichnung von Vereinbarungen über die Einsetzung eines EBR

Schaubild 42



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Betrachtet man das Jahr der Unterzeichnung von EBR-Vereinbarungen, so wird klar, welche Bedeutung der Stichtag für den Abschluss von Artikel 13-Vereinbarungen, der 22. September 1996, hatte. Dieser Termin veranlasste ganz offensichtlich viele Verhandlungspartner dazu, Verhandlungen aufzunehmen und das Verfahren zu beschleunigen, um noch eine Vereinbarung über die Einsetzung eines EBR nach Artikel 13 der EBR-Richtlinie zum Abschluss zu bringen.

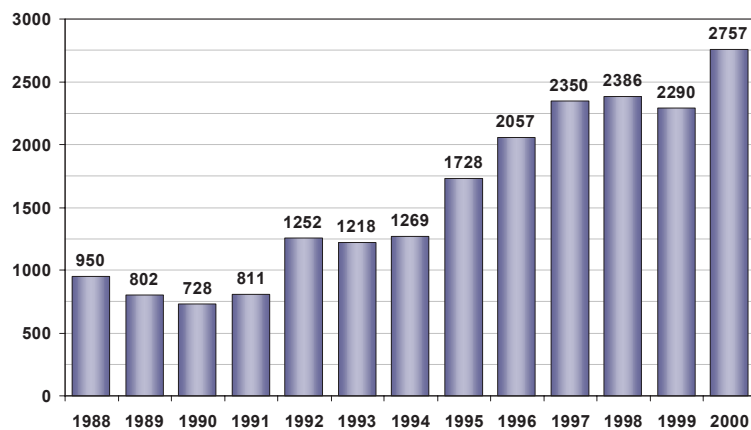
Sobald die Frist verstrichen war, mussten besondere Verhandlungsgremien zum Zweck der Aufnahme von Verhandlungen gebildet werden. Verhandlungen, die zum Abschluss von Vereinbarungen gemäß Artikel 6 der Richtlinie führen, unterliegen gewissen Auflagen in Bezug auf den Zeitrahmen, das Verfahren und die Inhalte. Diese Praxis scheint jährlich rund 60 neue EBR hervorzubringen, eine Zahl, die mit der Zahl der 1995 eingesetzten EBR vergleichbar ist.

Bleibt der Rhythmus unverändert, wird es allerdings noch weitere 20 Jahre dauern, bis alle Unternehmen europäische Arbeitnehmervertretungsorgane haben.

Seit 1998 gibt es darüber hinaus eine wachsende Zahl von bestehenden EBR, die ihre ursprüngliche Vereinbarung verlängern oder neu verhandeln und eine neue Vereinbarung abschließen. Einige EBR basieren auf Folgevereinbarungen, weshalb die Zahl der Vereinbarungen die Anzahl der EBR übersteigt.

### Wortanzahl der EBR-Vereinbarungen nach Jahr der Unterzeichnung

Schaubild 43



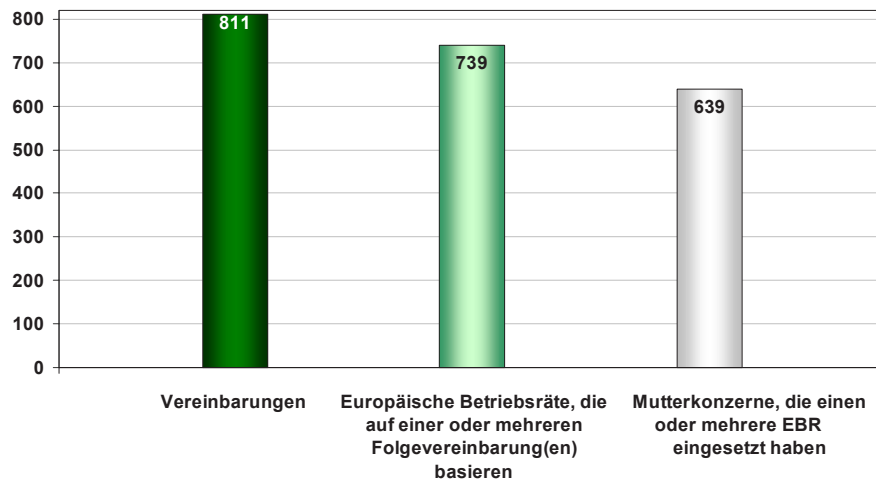
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Die durchschnittliche Länge der EBR-Vereinbarungen hat seit der Verabschiedung der Richtlinie 1994 zugenommen, wenn man eine reine Wortzählung der englischen Vereinbarungstexte zu Grunde legt.

Dieser jahrelange Aufwärtstrend kann ein Hinweis auf mehr Formalismus oder auf detailliertere Bestimmungen in den Gründungsvereinbarungen von Europäischen Betriebsräten sein. Über die Jahre sammeln die EBR-Verhandlungsführer Erfahrungen, und es ist durchaus möglich, dass diese Tendenz die Folge des Lernprozesses aus anderen EBR-Vereinbarungen und Praktiken ist.

Schaubild 44

### In 639 verschiedenen Unternehmen sind 739 EBR auf der Grundlage von 811 EBR-Vereinbarungen eingesetzt



In der EGI-Datenbank sind zur Zeit 811 Vereinbarungen registriert, auf deren Grundlage 739 EBR eingesetzt wurden:

- 675 EBR gründen auf einer Vereinbarung
- für 57 EBR gibt es zwei Vereinbarungen
- für 6 EBR gibt es drei Vereinbarungen
- für einen EBR gibt es vier Vereinbarungen.

Auf mehr als eine EBR-Vereinbarung beziehen sich demnach 64 EBR, bzw. 8,7 Prozent der EBR. Das hängt mit der Tendenz zusammen, die Vereinbarungen der bestehenden EBR neu zu verhandeln, wie auf der nächsten Seite beschrieben wird.

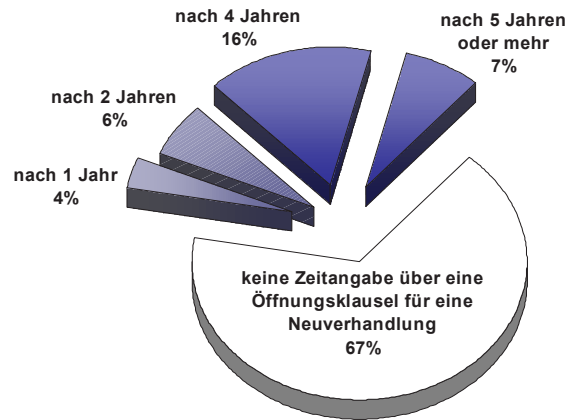
Die 739 EBR sind in 639 Mutterkonzernen eingesetzt worden. Einige multinationale Unternehmen haben mehr als einen EBR eingesetzt, beispielsweise auf Branchen- oder Spartenebene.

- 608 multinationale Unternehmen haben einen EBR eingesetzt
- 36 multinationale Unternehmen haben zwei EBR eingesetzt
- 17 multinationale Unternehmen haben drei EBR eingesetzt.
- zwei multinationale Unternehmen haben vier EBR eingesetzt.



Schaubild 45

### Mehrere EBR-Vereinbarungen enthalten eine Öffnungsklausel für Neuverhandlungen oder Verlängerung nach vier Jahren

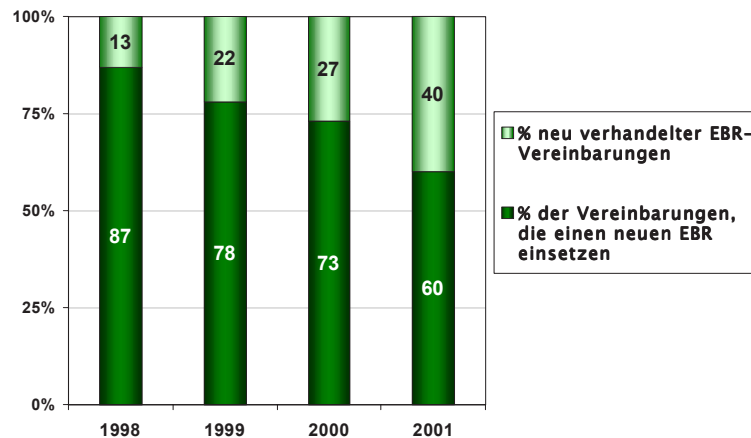


ETUI  
EG1  
ISE

EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 46

### Prozentuale Verteilung der neuen bzw. neu verhandelten EBR-Vereinbarungen



ETUI  
EG1  
ISE

EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Nicht alle EBR-Vereinbarungen enthalten Bestimmungen über die Neuverhandlung der Vereinbarung, auf die sich der EBR gründet. Ein Drittel der Vereinbarungen legt einen Zeitpunkt fest, zu dem die Vereinbarung für Neuverhandlungen offen ist. Im Regelfall ist dies vier Jahre nach der Unterzeichnung der ursprünglichen Vereinbarung. Daher sind mehrere der Vereinbarungen, die 1996 oder noch davor geschlossen wurden, in den letzten beiden Jahren offen für Neuverhandlungen gewesen. In einer wachsenden Zahl von Fällen werden die Vereinbarungen auch tatsächlich neu verhandelt.

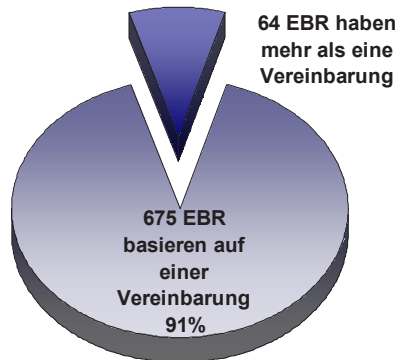
Für 1998 sind insgesamt neun neu verhandelte Vereinbarungen registriert worden, für 1999 sind es 20 und sowohl für 2000 als auch für 2001 sind es 21. Da die Zahl der neuen EBR, die in den letzten drei Jahren seit 1999 eingesetzt wurden, zurückging, stieg der Anteil der neu verhandelten Vereinbarungen an der Gesamtzahl der in den jeweiligen Jahren unterzeichneten Vereinbarungen.

Fusionen und Übernahmen trugen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Wenn sich der Tätigkeitsbereich von Unternehmen mit bestehenden EBR verändert, kommt es häufig zu Neuverhandlungen, um die Vereinbarung an die im Unternehmen erfolgten Veränderungen anzupassen.



### 64 EBR stützen sich auf mehr als eine Vereinbarung

Schaubild 47



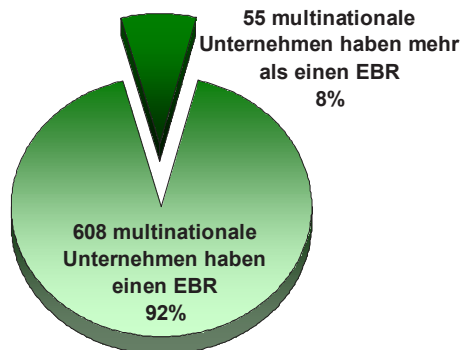
Die EWC-multinationals-Datenbank des EGI aus dem Jahre 2002 erfasst insgesamt 811 EBR-Vereinbarungen für 739 EBR aus 635 verschiedenen multinationalen Unternehmen.



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

### 55 multinationale Unternehmen (8%) haben mehr als einen EBR

Schaubild 48



Die EWC-multinationals-Datenbank des EGI aus dem Jahre 2002 erfasst insgesamt 811 EBR-Vereinbarungen für 739 EBR aus 635 verschiedenen multinationalen Unternehmen.



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Da die Neuverhandlungen und die in der Folge von Fusionen überarbeiteten Vereinbarungen zum Teil ältere Vereinbarungen ergänzen oder ganz ersetzen, bestehen für manche EBR Verbindungen zu mehreren Vereinbarungen. Für insgesamt 64 EBR existieren deshalb 136 Vereinbarungen. Im Einzelnen stützen sich 57 EBR auf zwei aufeinander folgende, sechs EBR auf drei und einer auf vier Vereinbarungen. Neben den 64 EBR, die sich auf mehr als eine Folgevereinbarung stützen, gründen 675 EBR auf je einer einzigen Vereinbarung. Das entspricht einem Anteil von 91 Prozent der insgesamt 739 bestehenden EBR. Die 9 Prozent der EBR, die sich auf mehrere Vereinbarungen stützen, veranschaulicht Schaubild 47.

Zudem gibt es mehr EBR als Unternehmen, die die Richtlinie umgesetzt haben, weil einige Unternehmen mehr als einen EBR eingesetzt haben.

Einige Unternehmen beschlossen, Europäische Betriebsräte getrennt nach Sparten oder Branchen einzurichten. Manche verbanden Sparten-EBR mit einem Dach-EBR für den gesamten Konzern. So haben 55 multinationale Unternehmen mehr als einen EBR eingesetzt. Diese Sparten-EBR sind entweder auf der Grundlage von separaten Vereinbarungen oder auf der Grundlage einer einzigen unternehmensweiten Vereinbarung eingesetzt worden. Insgesamt haben diese 50 Unternehmen 131 EBR eingesetzt, wogegen 608 andere Unternehmen je einen EBR einsetzen.

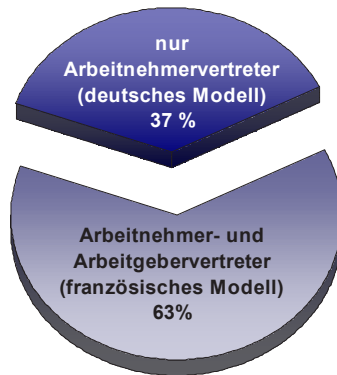
Von den 739 bestehenden EBR wurden 608 als unternehmensweite EBR eingesetzt; sie machen 92 Prozent aus. Die übrigen 8 Prozent der Unternehmen haben mehrere EBR eingesetzt.

Carley und Marginson (2000) untersuchten die auf der Grundlage von Artikel 13 bzw. Artikel 6 der EBR-Richtlinie geschlossenen Vereinbarungen separat. Unter den 71 Vereinbarungen auf der Grundlage von Artikel 6 sehen 11 Prozent EBR auf Spartenebene vor, während 89 Prozent einen EBR für den gesamten Konzern vorsehen. Bei den 386 Vereinbarungen auf der Grundlage von Artikel 13 stellten Carley und Marginson fest, dass 78 Prozent hiervon einen EBR für den gesamten Konzern vorsahen. Bei 7 Prozent der Artikel 13-Vereinbarungen sind spartenweite EBR vorgesehen, und bei 15 Prozent eine Kombination von Sparten-EBR und einem Dach-EBR für den gesamten Konzern über alle Sparten hinweg.

## 4.3. ZUSAMMENSETZUNG: ARBEITNEHMERSEITIG ODER MIT ARBEITNEHMER- UND ARBEITGEBERVERTRETERN

Schaubild 49

### Zusammensetzung von EBR: nur Arbeitnehmervertreter oder mit Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besetzt



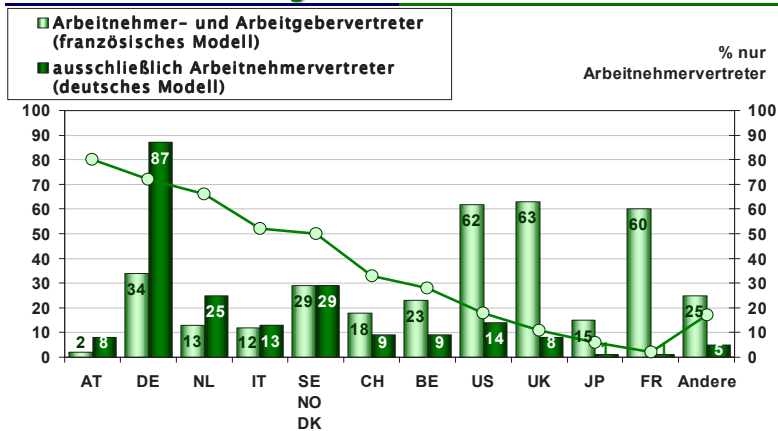
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Bei den unterschiedlichen betrieblichen Vertretungsformen, die in Europa praktiziert werden, lassen sich zwei Grundmodelle der Zusammensetzung solcher Organe unterscheiden: das "deutsche" Modell stellvertretend für alle EBR, die sich ausschließlich aus Arbeitnehmervertretern zusammensetzen, und das "französische" Modell der mit Vertretern der Geschäftsleitung und der Arbeitnehmer besetzten EBR, in denen in den meisten Fällen die Geschäftsleitung den Vorsitz führt.

Die Unterscheidung zwischen ausschließlich arbeitnehmerseitig und mit Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besetzten EBR wirkt sich in der Praxis kaum aus. Alle rein arbeitnehmerseitig besetzten EBR sehen in ihrem Programm der jährlichen Sitzungen einen Teil der Zeit für Zusammenkünfte mit Vertretern der zentralen Leitung vor. Analog hierzu sehen die mit Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besetzten EBR jeweils Vorbereitungssitzungen vor, in denen nur die Arbeitnehmerseite der EBR zusammen kommt, um ohne die Geschäftsleitung Themen der gemeinsamen Sitzungen vorzubereiten.

Schaubild 50

### Zusammensetzung der EBR nach Herkunftsland des multinationalen Unternehmens – nur Arbeitnehmervertreter oder beidseitig besetzte EBR



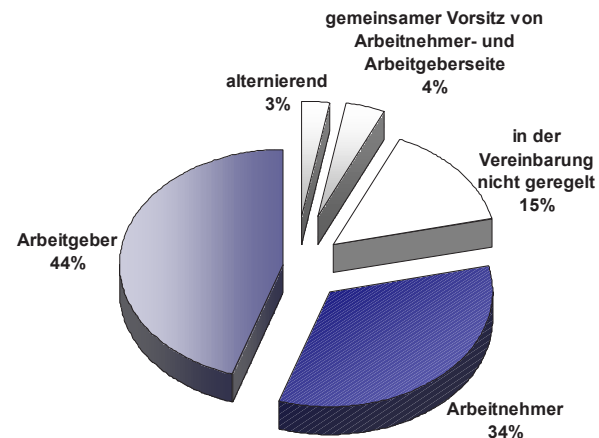
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Selbst wenn die Zusammensetzung sich auf die Funktionsweise von EBR in der Praxis nicht auswirkt, sollte die Art der Zusammensetzung nicht als bedeutungslos abgetan werden. Die Entscheidung zu Gunsten des deutschen oder des französischen Modells kann durchaus ein Hinweis darauf sein, wie stark der Einfluss der im Herkunftsland des Unternehmens praktizierten Arbeitsbeziehungen auf die Funktionsweise des EBR ist.

Prüft man bei den EBR nach deutschem Vorbild die Herkunftsländer der betroffenen multinationalen Unternehmen, kommt man zu aufschlussreichen Erkenntnissen. In den Ländern, in denen das deutsche Modell der betrieblichen Arbeitnehmervertretung praktiziert wird, wurde dieses Modell in den meisten Fällen ebenfalls für die EBR der multinationalen Unternehmen gewählt, die ihren Hauptsitz in diesen Ländern haben. Demgegenüber hebt sich die Gruppe der französischen multinationalen Unternehmen ab, bei denen sich quasi alle EBR für das französische Modell entschieden. Die nichteuropäischen multinationalen Unternehmen, die bereits einen EBR eingesetzt haben, entschieden sich überwiegend für das französische Modell.

Schaubild 51

### EBR-Vorsitz: Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerseite

ETUI  
EGI  
ISE

EGI (2002), European Works Councils multinationals database

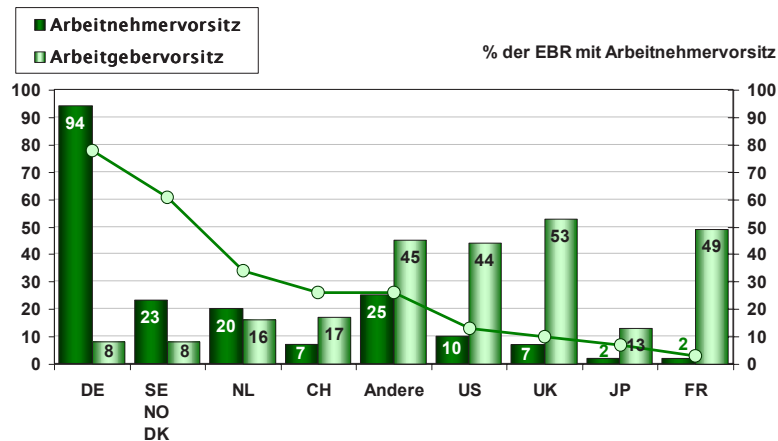
Eine Mehrheit von 63 Prozent der EBR-Vereinbarungen folgte dem französischen Vorbild der Zusammensetzung. Bei der Betrachtung der Entscheidung über den Vorsitz kommt man zu einem ähnlichen Ergebnis.

Von 563 Vereinbarungen enthielten 82, bzw. 15 Prozent, keine Angabe darüber, wer den EBR-Vorsitz führen sollte. Bei einem Drittel dieser Vereinbarungen führt die Arbeitnehmerseite den Vorsitz. Am häufigsten (in 45 Prozent der Fälle) wurde in den geprüften Vereinbarungen jedoch festgelegt, dass die Arbeitgeberseite den Vorsitz führt.

Und schließlich wurden 23 Vereinbarungen erfasst, in denen geregelt ist, dass der EBR von einem Doppelvorsitz geleitet wird, während 15 Vereinbarungen einen alternierenden Vorsitz beider Seiten vorsehen.

Schaubild 52

### EBR-Vorsitz: Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerseite (nach Herkunftsland des Unternehmens)

ETUI  
EGI  
ISE

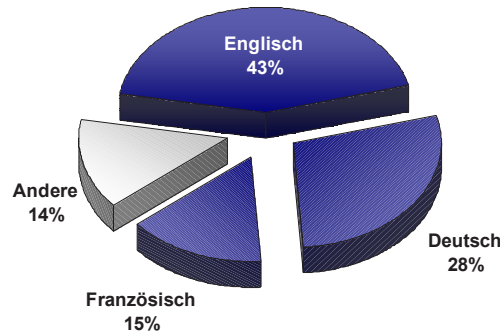
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Vergleicht man die Entscheidung über den Vorsitz im EBR mit dem Herkunftsland der betroffenen Unternehmen, wird klar, dass die Praxis des Betriebsrates im Herkunftsland auch hier einen starken Einfluss hat. Die meisten EBR, in denen die Arbeitnehmerseite den Vorsitz führt, finden sich in Deutschland und Skandinavien, während der größte Anteil der von der Geschäftsleitung geführten EBR auf Unternehmen mit Hauptsitz in Frankreich entfällt.

Schaubild 53

**Maßgebliche Sprachen der EBR-Vereinbarungen**

202 von 469 EBR-Vereinbarungen geben als maßgeblichen Vereinbarungstext die englische Fassung der Vereinbarung an

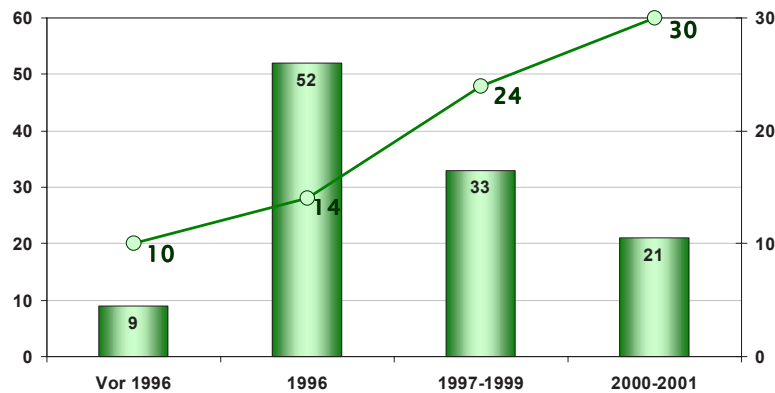


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 54

**EBR-Vereinbarungen, die ein Erlernen von Fremdsprachen vorsehen (nach Jahr der Unterzeichnung)**

% der Vereinbarungen, die ein Erlernen von Fremdsprachen vorsehen



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Europäische Betriebsräte sind mehrsprachige Gremien. Fast alle Europäischen Betriebsräte sehen eine Simultanverdolmetschung bei ihren Sitzungen in alle einschlägigen Sprachen vor. Viele Vereinbarungen enthalten zudem Klauseln über das Erlernen von Fremdsprachen.

Die Vereinbarungen über die Einsetzung von EBR werden in viele Sprachen übersetzt. Die meisten Vereinbarungen halten fest, welche die Originalfassung bzw. die maßgebliche Sprachfassung ist. Mehrheitlich ist dies der englische, deutsche oder französische Vereinbarungstext. In 202 der 469 Vereinbarungen, die eine solche Klausel enthalten, ist die englische Fassung maßgeblich.

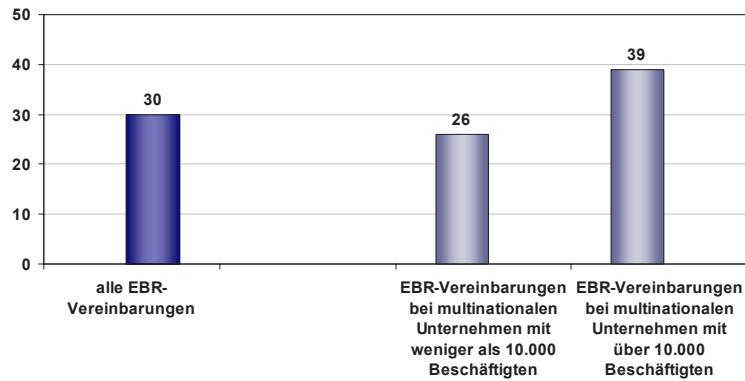
Es liegen keine Daten darüber vor, welche Arbeitssprachen in den EBR verwendet werden, aber eine wachsende Zahl von EBR-Vereinbarungen sieht ein Erlernen von Fremdsprachen vor. Von den 668 auf diesen Aspekt hin untersuchten Vereinbarungen enthalten 17 Prozent Klauseln hierüber.

Schaubild 54 zeigt die Verteilung der 115 Vereinbarungen mit Klauseln über Sprachkurse für EBR-Mitglieder zwecks Erlernen von Fremdsprachen über die Jahre der jeweiligen Abschlüsse. Die Tendenz der Aufnahme solcher Klauseln steigt stetig.

## 4.6. UNTERZEICHNUNG DURCH EUROPÄISCHE GEWERKSCHAFTSVERBÄNDE

### EBR-Vereinbarungen, die von einem oder mehreren EGV unterzeichnet wurden (nach Unternehmensgröße)

Schaubild 55



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

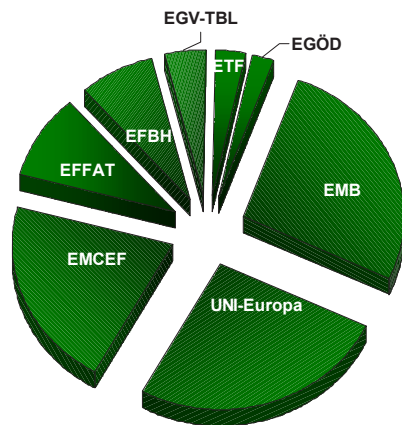
Die EBR-Richtlinie äußert sich nicht zur Rolle von Gewerkschaftsorganisationen bei der Verhandlung und Unterzeichnung von EBR-Vereinbarungen. Die nach dem 22. September 1996 gemäß Artikel 6 geschlossenen Vereinbarungen über die Einsetzung eines EBR müssen von einem besonderen Verhandlungsgremium (BVG) ausgehandelt und unterzeichnet werden. Einige Artikel 6-EBR-Vereinbarungen sind allerdings auch von Europäischen Gewerkschaftsverbänden (EGV) unterzeichnet worden, wenn sie die BVG-Verhandlungen unterstützten oder koordinierten. Im Hinblick auf Artikel 13-Vereinbarungen enthält die Richtlinie keine Bestimmungen über die Verhandlungs- und Unterzeichnerparteien.

Die EGV spielen eine wichtige Rolle bei der Koordinierung der EBR-Verhandlungen. 30 Prozent der EBR-Vereinbarungen wurden von einem EGV unterzeichnet. Für EBR in Unternehmen mit über 10.000 Beschäftigten gilt dies sogar für 39 Prozent aller Vereinbarungen.

Schaubild 56 zeigt die Verteilung aller EBR, die mit Unterstützung bzw. durch Koordinierung seitens der angegebenen Europäischen Gewerkschaftsverbände zustande kamen.

### Anteil der EBR mit Koordinierung von Unterstützung und Schulung durch EGV

Schaubild 56

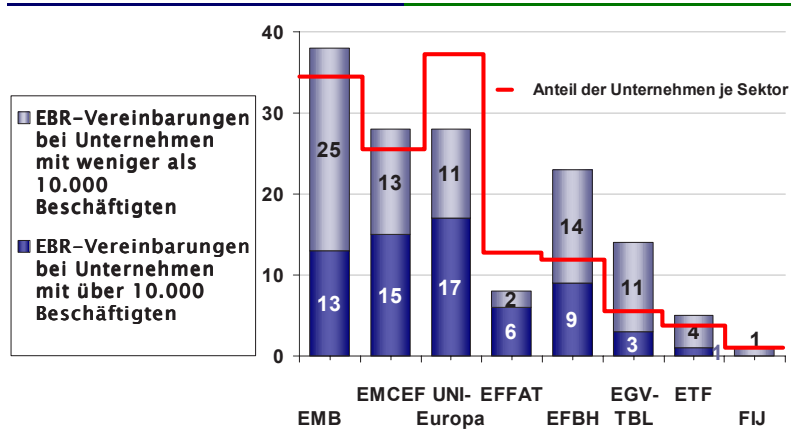


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

- EMCEF** Europäische Föderation der Bergbau-, Chemie- und Energiegewerkschaften
- EFBH** Europäische Föderation der Bau- und Holzarbeiter
- EGÖD** Europäischer Gewerkschaftsverband für den Öffentlichen Dienst
- UNI-Europa** Union Network International - Europa
- EGV-TBL** Europäischer Gewerkschaftsverband Textil, Bekleidung, Leder
- EMB** Europäischer Metallgewerkschaftsbund
- EFFAT** Europäische Gewerkschaftsföderation für den Landwirtschafts-, Nahrungsmittel- und Tourismussektor
- ETf** Europäische Transportarbeiter-Föderation

Schaubild 57

## Von Europäischen Gewerkschaftsverbänden unterzeichnete EBR-Vereinbarungen (nach EGV und Unternehmensgröße)



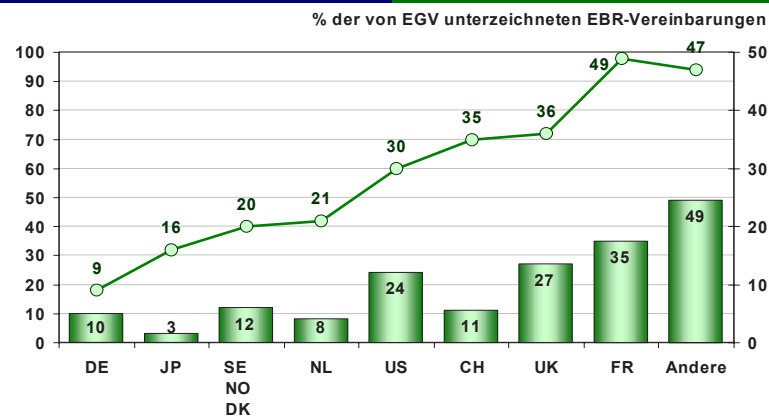
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

In den Schaubildern 57 und 58 wird ein Überblick über den Wirtschaftssektor und das Herkunftsland jener Unternehmen gegeben, deren EBR-Vereinbarung von einem Europäischen Gewerkschaftsverband unterzeichnet wurde.

In Schaubild 57 zur sektoralen Verteilung zeigt die rote Linie den Anteil von Unternehmen in den einzelnen Sektoren an. Zudem veranschaulicht der untere Teil der einzelnen Säulen die Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten.

Schaubild 58

## Von Europäischen Gewerkschaftsverbänden unterzeichnete EBR-Vereinbarungen (nach Herkunftsland der multinationalen Unternehmen)

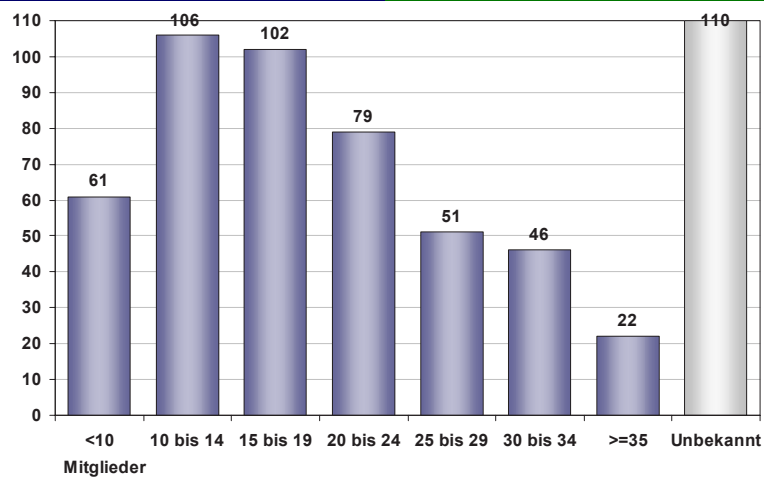


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Aus der Übersicht über die Herkunftsländer in Schaubild 58 ergibt sich, dass EGV auch in nichteuropäischen Unternehmen EBR-Vereinbarungen mit unterzeichnet haben.

Größe der Europäischen Betriebsräte

Schaubild 59



Die große Mehrheit der EBR, nämlich 73 Prozent, besteht aus zehn bis dreißig Mitgliedern, 14 Prozent haben weniger als zehn Mitglieder, 25 Prozent hingegen mehr als dreißig Mitglieder.

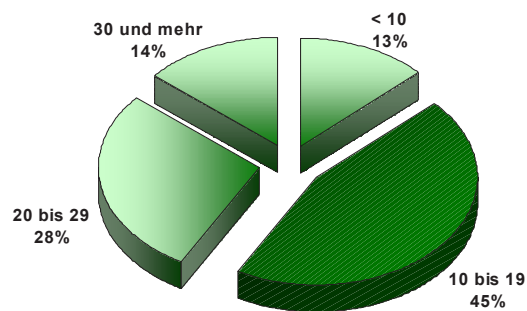


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Verteilung großer und kleiner Europäischer Betriebsräte (nach Zahl der Mitglieder)

Schaubild 60

Fast die Hälfte der EBR haben 10 bis 20 Mitglieder



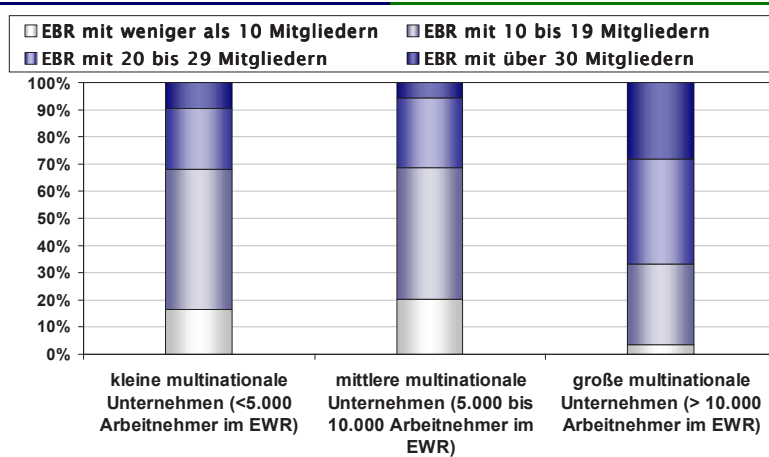
EGI (2002), European Works Councils multinationals database





Schaubild 61

### Höherer Anteil von großen EBR in Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten



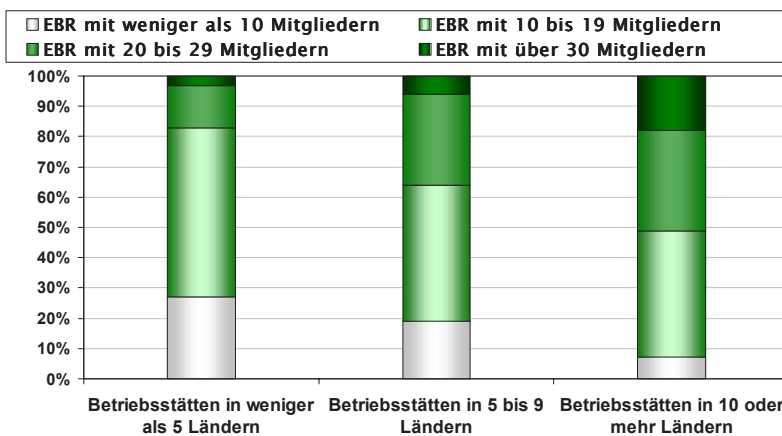
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Sowohl die Größe als auch die Zahl der Länder, in denen ein Unternehmen tätig ist, haben einen entscheidenden Einfluss auf die Zahl der EBR-Mitglieder.

Zwei Drittel der Unternehmen mit weniger als 10.000 Beschäftigten haben EBR, die aus weniger als 20 Mitgliedern bestehen. Zwei Drittel der Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten haben dagegen EBR mit mindestens 20 Mitgliedern.

Schaubild 62

### Höherer Anteil von großen EBR in Unternehmen mit Betriebsstätten in mehreren EWR-Ländern



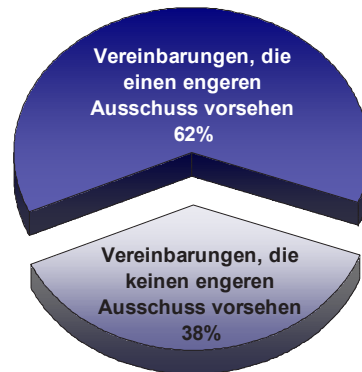
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Lediglich 20 Prozent der EBR von Unternehmen, die in weniger als fünf EWR-Ländern vertreten sind, zählen 20 und mehr Mitglieder. Von den EBR in Unternehmen mit Betrieben in mindestens zehn EWR-Ländern zählen die Hälfte 20 Mitglieder und mehr.



## Anteil der Vereinbarungen, die einen engeren Ausschuss vorsehen

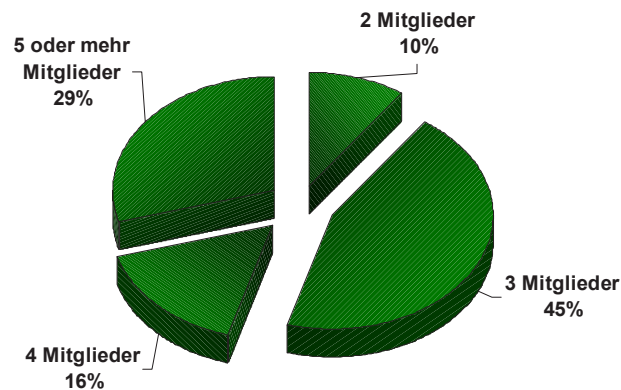
Schaubild 63



Von 535 analysierten EBR-Vereinbarungen der EGB-InfoPoint-Datenbank enthalten 62 Prozent Vorkehrungen für die Einsetzung eines engeren Ausschusses.

## Größe des engeren Ausschusses

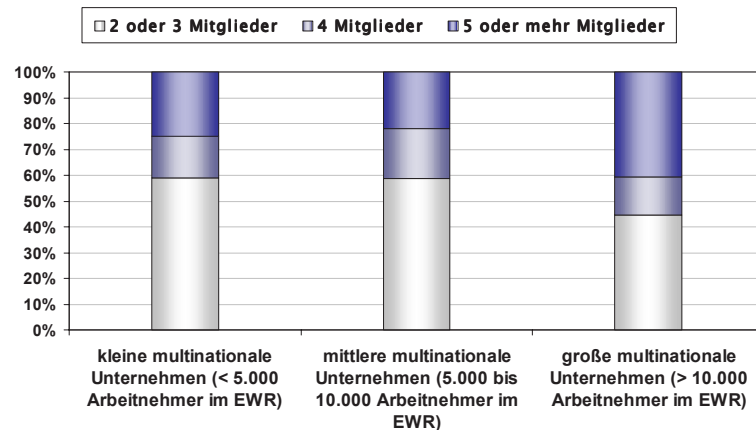
Schaubild 64



Beim Blick auf die Größe der engeren Ausschüsse zeigt sich, dass 45 Prozent von ihnen aus drei Mitgliedern bestehen. Weitere 16 Prozent weisen vier Mitglieder und 29 Prozent fünf und mehr Mitglieder auf.

Schaubild 65

### Höherer Anteil an großen engeren Ausschüssen in Unternehmen mit über 10.000 Beschäftigten



Die Größe hat einen entscheidenden Einfluss auf die Existenz und Größe von engeren Ausschüssen. In 68 Prozent der EBR-Vereinbarungen für Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten ist ein engerer Ausschuss vorgesehen.

Zudem haben die engeren Ausschüsse in größeren Unternehmen vergleichsweise häufiger mehr als drei Mitglieder. In Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten wurden in 55 Prozent aller Fälle engere Ausschüsse mit vier oder mehr Mitgliedern eingesetzt, während dies nur bei 41 Prozent der Unternehmen mit weniger als 10.000 Beschäftigten gilt.

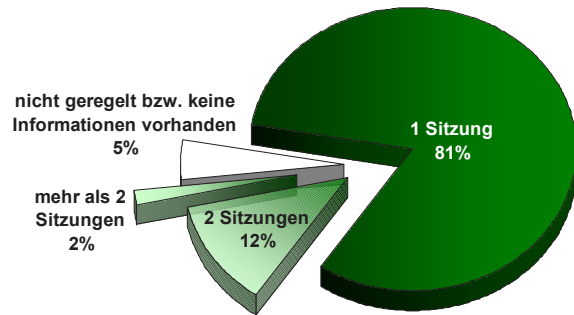
Schaubild 65 zeigt, dass viele engere Ausschüsse drei Mitglieder haben. Die engeren Ausschüsse mit mehr als drei Mitgliedern sind häufiger in Unternehmen mit über 10.000 Beschäftigten anzutreffen.

Berücksichtigt man neben diesen Daten noch die Information über den Grad der Internationalisierung aus der EGI-Multinationals-Datenbank, wird ein deutlicher Unterschied zwischen Unternehmen, die 50 Prozent und mehr ihrer EWR-Arbeitnehmer in einem einzigen Land beschäftigen, und jenen, bei denen dies nicht der Fall ist, erkennbar. Bei Ersteren – mit einer hohen Beschäftigtenkonzentration in einem Land – sehen 59 Prozent der Vereinbarungen einen engeren Ausschuss vor. Bei Letzteren ist in 72 Prozent der Vereinbarungen der engere Ausschuss vorgesehen.

Einen Einfluss auf die Größe der engeren Ausschüsse scheint dieser Faktor allerdings nicht zu haben; sie hängt vielmehr von der Gesamtzahl der Beschäftigten ab.

Schaubild 66

In EBR-Vereinbarungen vorgesehene Anzahl von Sitzungen



Die EGB-InfoPoint-Datenbank der EBR-Vereinbarungen umfasst 577 EBR-Vereinbarungen. Hiervon enthalten 551 detaillierte Angaben über die Zahl der abzuhaltenden EBR-Sitzungen. In 81 Prozent der Fälle kann ein EBR eine ordentliche jährliche Sitzung abhalten, und bei weiteren 12 Prozent sind zwei Sitzungen vorgesehen. In wenigen Fällen, d. h. bei zehn EBR-Vereinbarungen (2 Prozent), sind mehr als zwei jährliche Sitzungen vorgesehen.

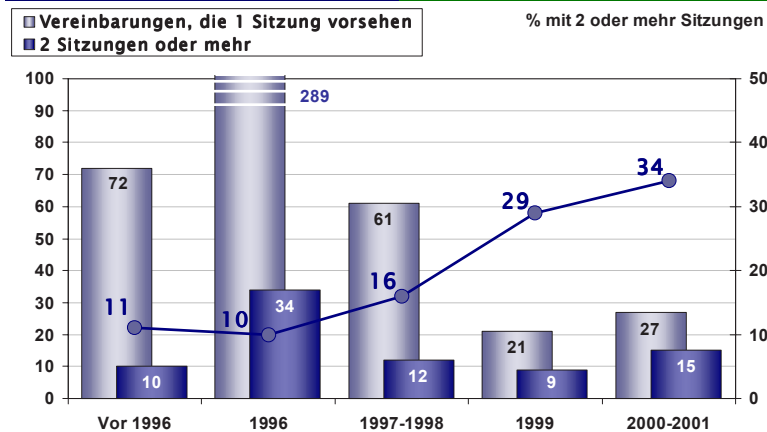
Neben den ordentlichen jährlichen Sitzungen können in manchen Fällen unter besonderen Umständen außerordentliche Sitzungen stattfinden. Über 80 Prozent der EBR-Vereinbarungen enthalten eine diesbezügliche Regelung. Bei Vereinbarungen, die zwei ordentliche jährliche Sitzungen vorsehen, wurde in 87 Prozent der Fälle zudem die Anberaumung von außerordentlichen Sitzungen berücksichtigt.



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 67

Anzahl von EBR-Sitzungen nach Jahr der Unterzeichnung der EBR-Vereinbarung



Aus Schaubild 67 geht hervor, dass über die Jahre hinweg die Tendenz gestiegen ist, zwei oder mehr ordentliche jährliche Sitzungen in den EBR-Vereinbarungen vorzusehen.



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

## 5. BETEILIGUNG VON ARBEITNEHMERVERTRETERN AUS DEN BEITRITTLÄNDERN

Insgesamt haben 13 Länder einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Europäischen Union gestellt. Bei seinem Gipfeltreffen in Laeken im Jahr 2001 hat der Europäische Rat erklärt, dass zehn dieser Länder ab 2004 der Union beitreten könnten, wenn die Verhandlungen weiter so voranschreiten wie bisher. Bei diesen zehn Ländern handelt es sich um Zypern, Estland, Ungarn, Lettland, Malta, Polen, die Slowakische Republik, Slowenien und die Tschechische Republik. Bei den übrigen drei Ländern, die einen Antrag gestellt haben, geht es um Bulgarien, Rumänien und die Türkei. Im Hinblick auf den Beitritt im Jahr 2004 werden in diesem Kapitel die Auswirkungen der EBR-Richtlinie auf diese Beitrittsländer untersucht.



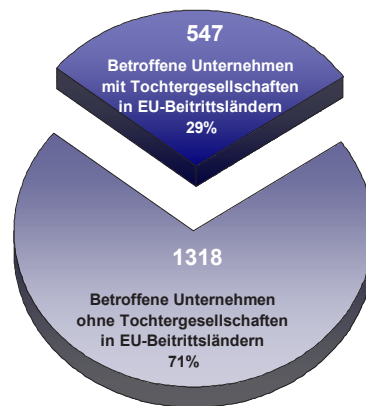
### Themen

- 5.1. Jedes vierte der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen ist in den Beitrittsländern tätig
- 5.2. EWR-Betriebe der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen mit Tochtergesellschaften in Beitrittsländern
- 5.3. Größe und Grad der Internationalisierung der in den Beitrittsländern tätigen Unternehmen
- 5.4. EBR in Unternehmen mit Betriebsstätten in Beitrittsländern
- 5.5. EBR-Beteiligung der Arbeitnehmervertreter aus den Beitrittsländern
- 5.6. Unter die Richtlinie fallende Unternehmen mit Betrieben in Polen
- 5.7. Zahl der in den EBR vertretenen polnischen Beschäftigten und Größe der multinationalen Unternehmen
- 5.8. Nehmen die polnischen Vertreter als volle Mitglieder oder nur als Beobachter am EBR teil?

## 5.1. EINES VON VIER UNTER DIE RICHTLINIE FALLENDEN UNTERNEHMEN IST IN DEN BEITRITTLÄNDERN TÄTIG

### Mehr als ein Viertel der von der EBR-Richtlinie betroffenen Unternehmen unterhalten Betriebe in EU-Beitrittsländern

Schaubild 68

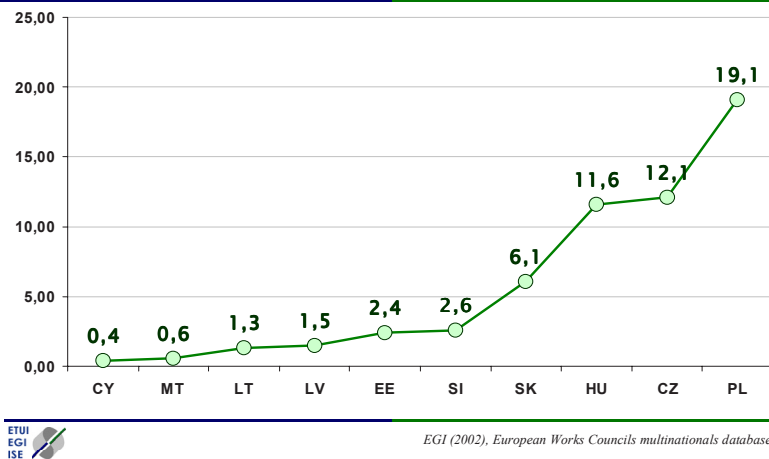


Nicht alle Unternehmen, die heute unter die Bestimmungen der EBR-Richtlinie fallen, unterhalten Betriebsstätten in den EU-Beitrittsländern. Von den 1865 betroffenen Unternehmen sind 547 (29 Prozent) in diesen Ländern tätig.

## 5.1. EINES VON VIER UNTER DIE RICHTLINIE FALLENDEN UNTERNEHMEN IST IN DEN BEITRIITSLÄNDERN TÄTIG

Schaubild 69

### Multinationale Unternehmen mit Betrieben in EU-Beitrittsländern (% aller von der Richtlinie betroffenen multinationalen Unternehmen)



Nahezu 20 Prozent der unter die EBR-Richtlinie fallenden Unternehmen haben Betriebe in Polen, 10 Prozent in Ungarn und der Tschechischen Republik. Für die Slowakische Republik liegt dieser Anteil bei 5 Prozent, für Estland, Slowenien, Rumänien und Bulgarien unter 5 Prozent.

Sobald die Beitrittsländer EU-Mitgliedstaaten sind, fallen auch ihre Arbeitnehmer unter die Bestimmungen der EBR-Richtlinie. Dies hat zwei wichtige Folgen für die Umsetzung der Richtlinie.

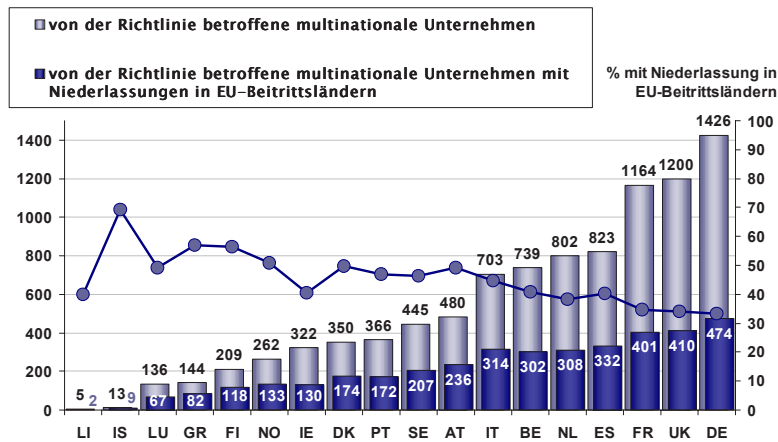
Nach dem Beitritt dieser Länder zur Europäischen Union ist in erster Linie sicherzustellen, dass auch ihre Arbeitnehmer in den bestehenden EBR vertreten sind. In vielen EBR ist dies bereits der Fall, wenn auch auf freiwilliger Basis.

Außerdem werden die Arbeitnehmer dieser Länder dann auch bei der Berechnung einbezogen, mit der bestimmt wird, ob ein Unternehmen in den Geltungsbereich der EBR-Richtlinie fällt oder nicht. Demnach können Unternehmen, die heute weniger als 1000 Beschäftigte im EWR oder noch keine 150 Beschäftigte in einem Zweitland haben, diese beiden Kriterien wohl erfüllen, wenn ihre Beschäftigten in den neuen Mitgliedstaaten hinzugerechnet werden. Aber dann wird nicht nur die Zahl der Unternehmen mit EWR-Sitz zunehmen, die in den Geltungsbereich der Richtlinie fallen. Es gibt auch Unternehmen, die ihren Sitz in den Beitrittsländern und Betriebsstätten in anderen Beitrittsländern oder in EWR-Staaten haben. Einige von ihnen wurden bereits identifiziert, aber es liegen noch keine vollständigen Daten vor. Im Rahmen der gegenwärtig laufenden Aktualisierung der *Multinationals*-Datenbank des EGI werden alle Unternehmen erfasst, die unter die Bestimmungen der Richtlinie fallen, sobald gewisse Bewerberländer der Europäischen Union beitreten.

## 5.2. EWR-BETRIEBE DER UNTER DIE RICHTLINIE FALLENDEN UNTERNEHMEN MIT BETRIEBSSTÄTTEN IN BEITRIITSLÄNDERN

Schaubild 70

### EWR-Länder, die Gastländer von multinationalen Unternehmen sind



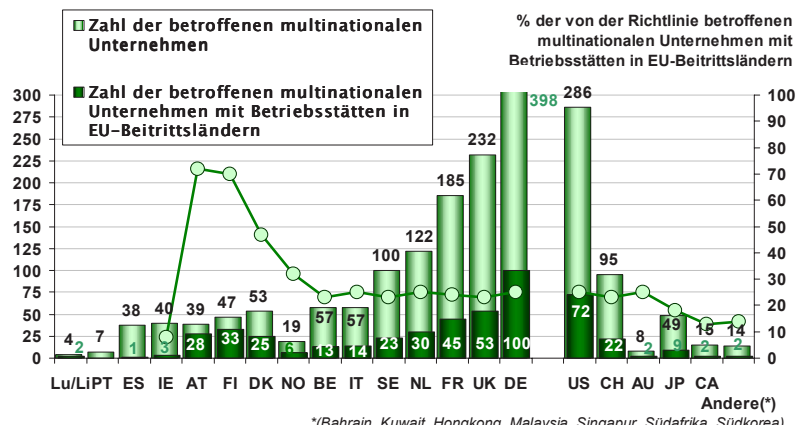
EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

1426 der insgesamt 1865 unter die Richtlinie fallenden Unternehmen sind entweder mit ihrem Hauptsitz oder mit Betriebsstätten in Deutschland vertreten. Ein Drittel dieser 1426 Unternehmen gehören zu Unternehmen, die auch Betriebe in Beitrittsländern haben. Die Hälfte der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätten in den skandinavischen Ländern und Österreich haben ebenfalls Betriebsstätten in Beitrittsländern.

Schaubild 70 zeigt die Verteilung der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen nach Herkunftsland. Die Anzahl der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen wird in hellgrün angegeben, die Anzahl dieser Unternehmen mit Betriebsstätten in den Beitrittsländern erscheint in dunkelgrün.

Schaubild 71

### Von der EBR-Richtlinie betroffene multinationale Unternehmen mit Betriebsstätten in EU-Beitrittsländern (nach Herkunftsland)



(\*Bahrain, Kuwait, Hongkong, Malaysia, Singapur, Südafrika, Südkorea)



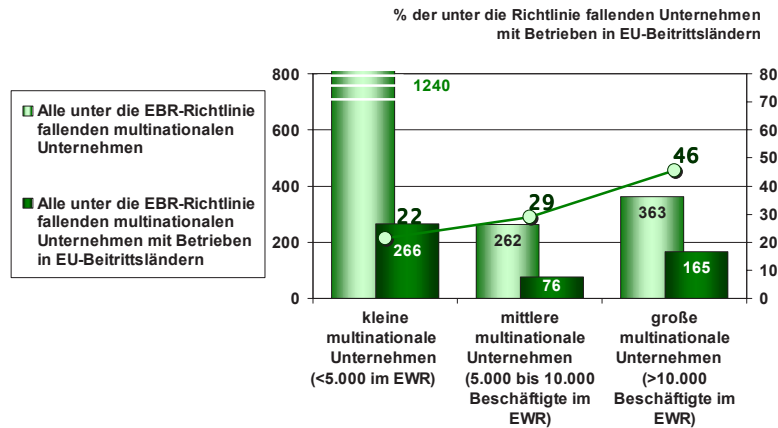
EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

Der Anteil der Unternehmen mit Betrieben in Beitrittsländern ist bei den aus Finnland und Dänemark stammenden Unternehmen am höchsten.

## 5.3. GRÖSSE UND GRAD DER INTERNATIONALISIERUNG DER IN BEITRIITSLÄNDERN TÄTIGEN UNTERNEHMEN

Schaubild 72

### Größe der Unternehmen mit Betrieben in EU-Beitrittsländern



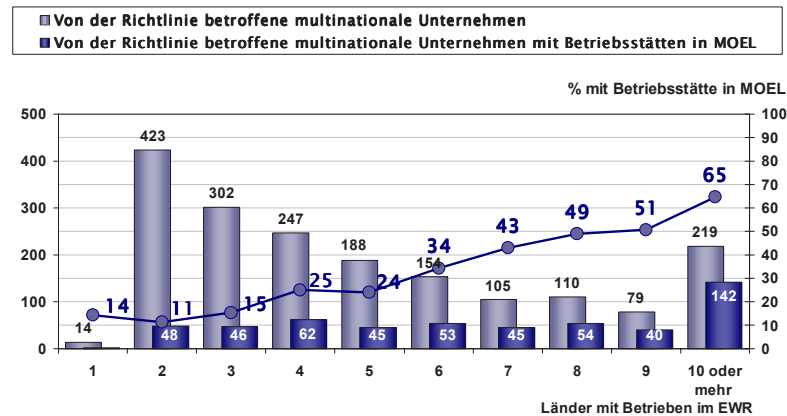
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Die Hälfte der unter die Bestimmungen der Richtlinie fallenden Unternehmen mit Betriebsstätten in EU-Beitrittsländern beschäftigen weniger als 5000 Arbeitnehmer. Da 1240 bzw. zwei Drittel der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen in die Kategorie der Unternehmen mit weniger als 5000 Beschäftigten fallen, haben demnach proportional nur 21,5 Prozent dieser Unternehmen Betriebe in EU-Beitrittsländern.

Ein Drittel der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen mit Betriebsstätten in EU-Beitrittsländern sind Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten. In diese Kategorie fallen 363 von der Richtlinie betroffene Unternehmen, von denen 45,5 Prozent Betriebsstätten in EU-Beitrittsländern haben.

Schaubild 73

### Grad der Internationalisierung und Anteil der multinationalen Unternehmen mit Niederlassungen in MOEL (nach Zahl der Länder mit Betrieben)



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Je höher die Zahl der EWR-Länder, in denen das Unternehmen Betriebe unterhält, desto häufiger ist es auch in EU-Beitrittsländern tätig.

Weniger als 25 Prozent der unter die EBR-Richtlinie fallenden Unternehmen mit Betriebsstätten in vier oder weniger EWR-Ländern unterhalten auch Betriebe in EU-Beitrittsländern; bei den von der Richtlinie betroffenen Unternehmen mit Betriebsstätten in acht oder mehr EWR-Ländern sind die Hälfte und mehr in EU-Beitrittsländern tätig.

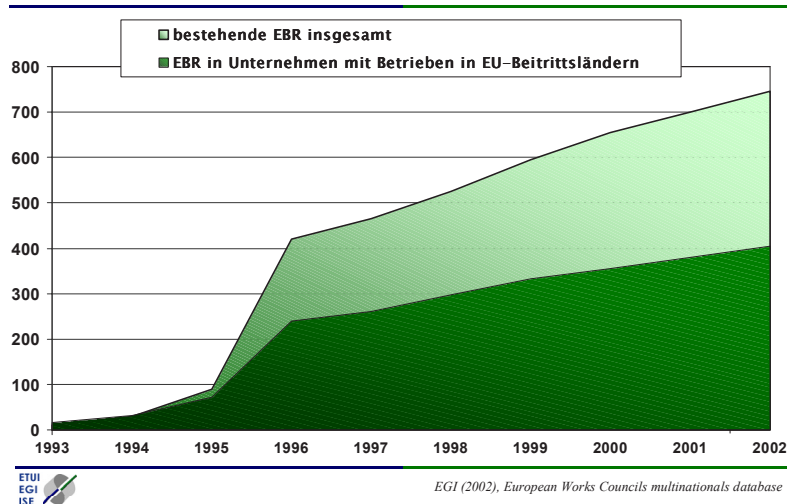
Bei 71 Prozent der von der Richtlinie betroffenen Unternehmen mit Betrieben in EU-Beitrittsländern handelt es sich um Unternehmen, die Betriebsstätten in mindestens fünf EWR-Ländern haben.



## 5.4. EBR IN UNTERNEHMEN MIT BETRIEBSSTÄTTEN IN BEITRIITSLÄNDERN

Schaubild 74

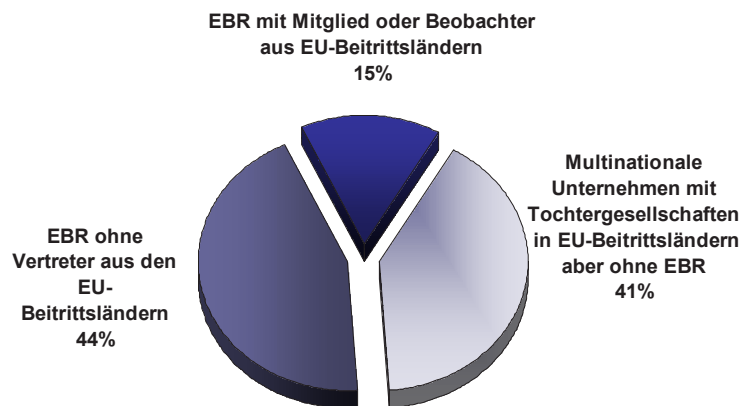
### Europäische Betriebsräte in Unternehmen mit Betrieben in EU-Beitrittsländern



In den Jahren 1996 und 1997 ist die Gesamtzahl der EBR deutlich gestiegen; das gleiche gilt für die Anzahl der EBR in Unternehmen, die Betriebe in EU-Beitrittsländern unterhalten.

Schaubild 75

### Vertretung der Arbeitnehmer aus EU-Beitrittsländern in multinationalen Unternehmen

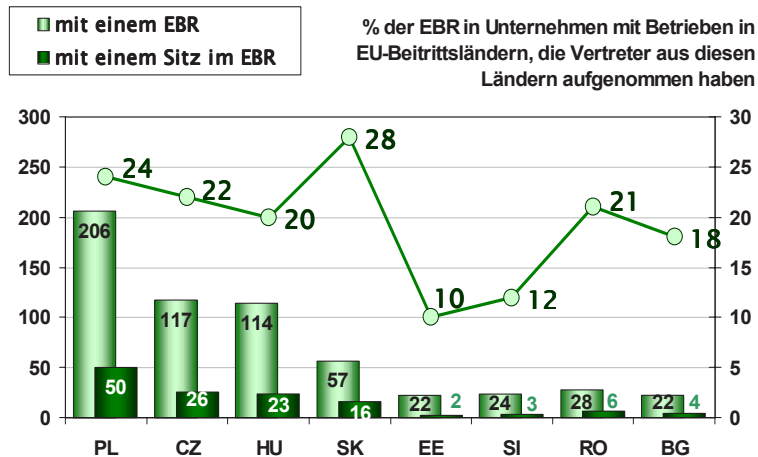


Im Jahr 2002 unterhielten 547 der unter die Bestimmungen der EBR-Richtlinie fallenden Unternehmen Betriebsstätten in EU-Beitrittsländern. Von diesen haben 323 bzw. 59 Prozent bereits einen EBR eingesetzt, an 84 von ihnen (15 Prozent) nimmt mindestens ein Vertreter aus den Beitrittsländern teil, in denen das Unternehmen tätig ist.

## 5.5. EBR-BETEILIGUNG DER ARBEITNEHMERVERTRETER AUS DEN BEITRIITSLÄNDERN

Schaubild 76

### EBR-Beteiligung der Vertreter aus EU-Beitrittsländern



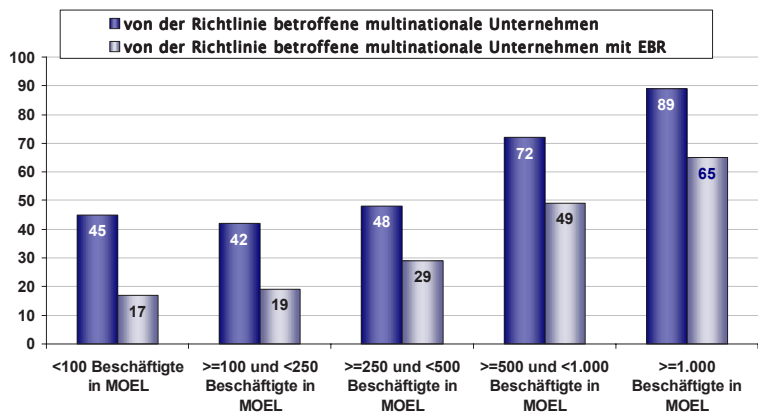
ETUI (2002), European Works Councils multinationals database

Aus dem Schaubild geht hervor, dass in 10 bis 30 Prozent der Unternehmen, die einen EBR eingesetzt haben, Arbeitnehmervertreter aus den Beitrittsländern im EBR vertreten sind. Diese Vertretung besteht auf freiwilliger Basis, da die Aufnahme der Arbeitnehmervertreter aus den Beitrittsländern erst dann obligatorisch wird, wenn diese vollberechtigte EU-Mitgliedstaaten sind. Daher mag es kaum verwundern, dass dieser Anteil bislang so gering ist.

In keinem Land haben mehr als 30 Prozent der Unternehmen, die Betriebe in Beitrittsländern unterhalten, Arbeitnehmervertreter aus diesen Ländern in ihren EBR aufgenommen (siehe Schaubild links).

Schaubild 77

### Von der Richtlinie betroffene multinationale Unternehmen (nach Zahl der Beschäftigten in den EU-Beitrittsländern)



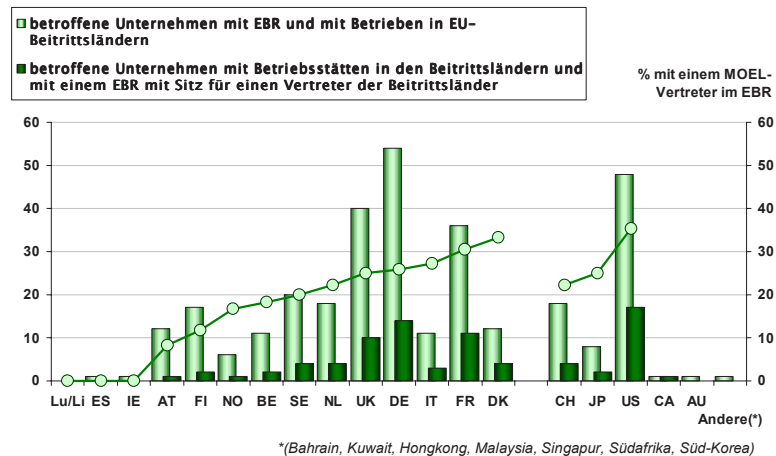
ETUI (2002), European Works Councils multinationals database

Die ersten vorliegenden Beschäftigtenzahlen für die Betriebe in diesen EU-Beitrittsländern decken nur ein Drittel aller betroffenen Unternehmen ab. Dennoch vermitteln sie eine ungefähre Vorstellung von der Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer in diesen EU-Beitrittsländern.

## 5.5. EBR-BETEILIGUNG DER ARBEITNEHMERVERTRETER AUS DEN BEITRIITSLÄNDERN

Schaubild 78

### EBR-Beteiligung der Vertreter der EU-Beitrittsländer (nach Herkunftsland der multinationalen Unternehmen)

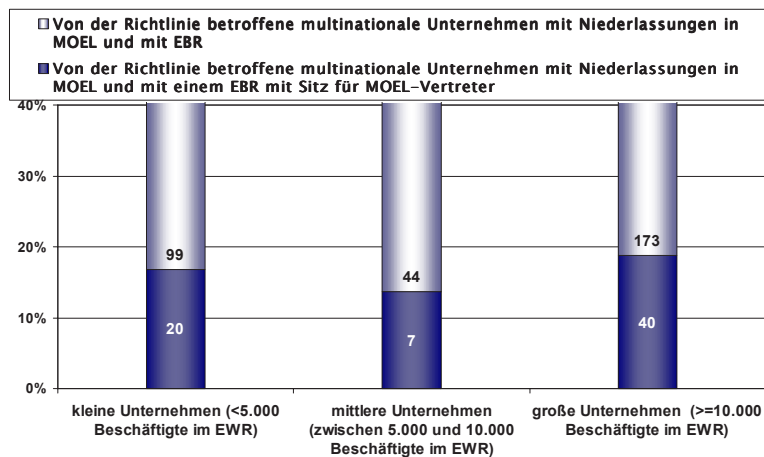


EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

Die Schaubilder 78 und 79 zeigen die Anzahl der Unternehmen, die auf freiwilliger Basis einen Arbeitnehmervertreter aus den EU-Beitrittsländern, in denen sie Betriebe unterhalten, in ihren EBR aufgenommen haben, aufgeschlüsselt nach Herkunftsland und nach Gesamtgröße der Unternehmen.

Schaubild 79

### EBR-Beteiligung von Vertretern der EU-Beitrittsländer (nach Zahl der Beschäftigten im EWR)

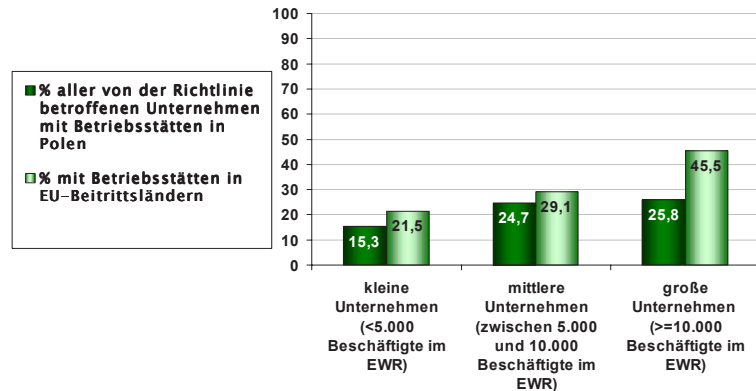


EG1 (2002), European Works Councils multinationals database



Schaubild 80

## Von der Richtlinie betroffene multinationale Unternehmen mit Betrieben in EU-Beitrittsländern und in Polen (nach Zahl der Beschäftigten im EWR)



Auf den folgenden Seiten geht es um die Zahl der von der EBR-Richtlinie betroffenen Unternehmen, die Betriebe in einem bestimmten Beitrittsland, nämlich Polen unterhalten. Für die Unternehmen unter ihnen, die einen EBR eingesetzt haben, wird angegeben, ob polnische Arbeitnehmervertreter an den EBR beteiligt sind. Einige der hier präsentierten Zahlen stammen aus einer Studie von Romuald Jagodzinski, der im Sommer 2002 als Gastwissenschaftler am EGI gearbeitet hat.

Zunächst ist zu untersuchen, welche Unterschiede oder Ähnlichkeiten zwischen einerseits den 316 Unternehmen mit Betriebsstätten in Polen und andererseits den 547 von der Richtlinie betroffenen Unternehmen mit Betrieben in Beitrittsländern insgesamt bestehen.

Insgesamt unterhalten 547 von der Richtlinie betroffene Unternehmen Betriebsstätten in EU-Beitrittsländern. Von diesen haben 283 bzw. 52 Prozent einen EBR eingesetzt. 316 von der Richtlinie betroffene Unternehmen haben Betriebe in Polen, davon haben 206 (d.h. 65 Prozent) einen EBR eingesetzt.

Die 206 Unternehmen mit EBR und Betrieben in Polen stellen 73 Prozent aller unter die Richtlinie fallenden Unternehmen, die Betriebe in Beitrittsländern unterhalten; daher sind die Erfahrungen aus der EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter für alle Beitrittsländer von Interesse.

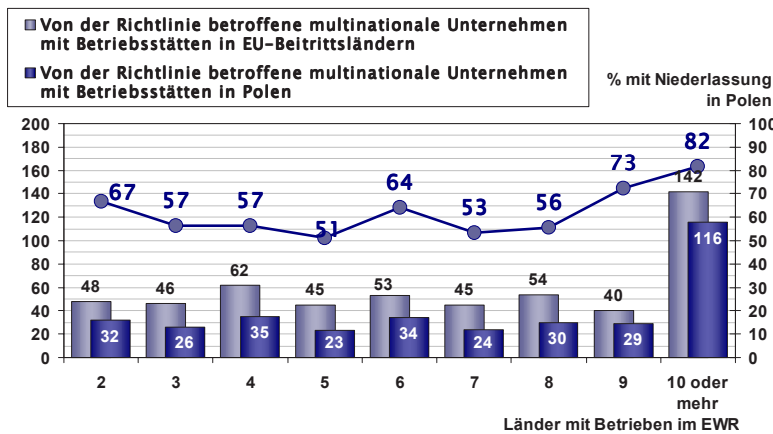
Aus diesem Grund werden die von der EBR-Richtlinie betroffenen Unternehmen mit Betriebsstätten in Polen der Gesamtheit der in den Beitrittsländern tätigen Unternehmen vergleichend gegenübergestellt. Dieser Vergleich erfolgt auf der Grundlage des Herkunftslandes und der Größe der Unternehmen sowie der Anzahl der EWR-Länder, in denen sie Betriebe unterhalten.



EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Schaubild 81

## Multinationale Unternehmen mit Betriebsstätten in EU-Beitrittsländern und in Polen (nach Zahl der Länder mit Betrieben im EWR)

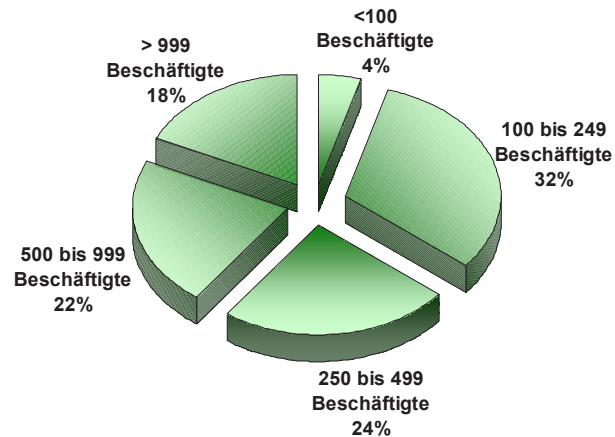


EGI (2002), European Works Councils multinationals database

## 5.7. ZAHL DER IN DEN EBR VERTRETENEN POLNISCHEN BESCHÄFTIGTEN UND GRÖSSE DER MULTINATIONALEN UNTERNEHMEN

Schaubild 82

### Größe der polnischen Betriebsstätten der unter die EBR-Richtlinie fallenden multinationalen Unternehmen



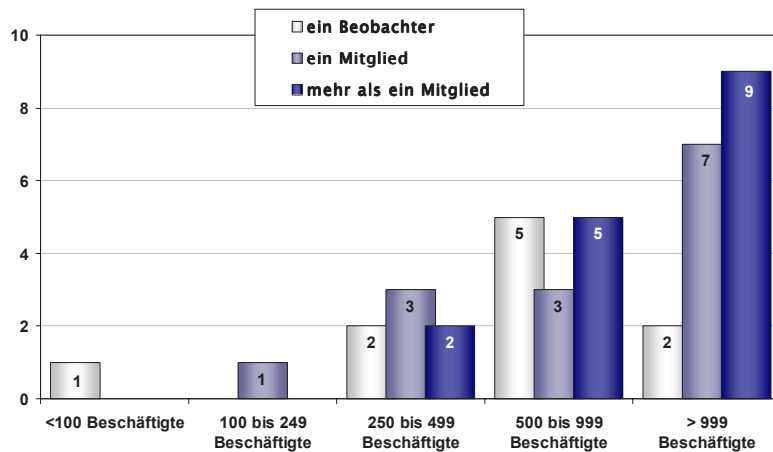
EGI (2002), European Works Councils multinationals database

Ein Drittel der Unternehmen mit Betriebsstätten in Polen beschäftigen dort weniger als 250 Arbeitnehmer. In dieser Gruppe von Unternehmen sind polnische Vertreter nur in zwei Fällen Mitglieder eines EBR.

Die von der Richtlinie betroffenen Unternehmen, die in ihren polnischen Betriebsstätten mehr als 1000 Arbeitnehmer beschäftigen, bilden die kleinste Gruppe, wie das Schaubild 82 zeigt. Aus dem Schaubild 83 geht jedoch hervor, dass die polnischen Beschäftigten dieser Unternehmen am häufigsten im EBR vertreten sind.

Schaubild 83

### EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter (nach Zahl der polnischen Beschäftigten)

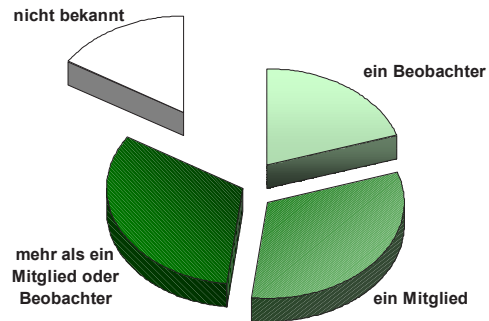


EGI (2002), European Works Councils multinationals database



## 5.8. SIND DIE POLNISCHEN VERTRETER MITGLIEDER EINES EBR ODER HABEN SIE NUR EINEN BEOBACHTERSTATUS?

**Art der EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter** Schaubild 84



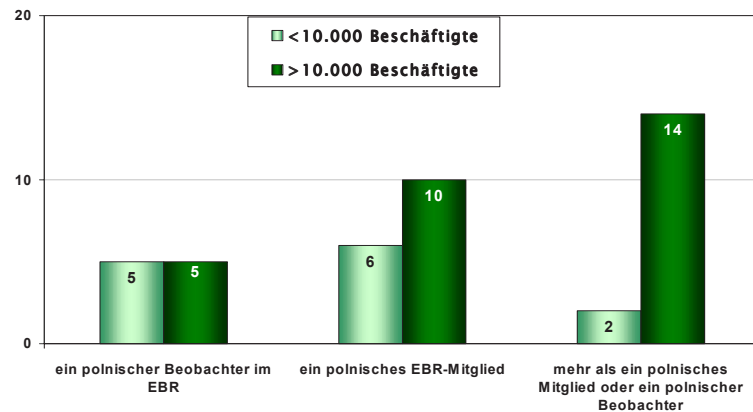
Die polnischen Arbeitnehmervertreter sind etwas häufiger mit dem Status eines Vollmitglieds als mit dem eines Beobachters in den EBR vertreten. In einem Drittel der Fälle nehmen zwei polnische Mitglieder bzw. Beobachter teil.

Die Schaubilder 85 und 86 zeigen die EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter, aufgeschlüsselt nach Größe und Herkunftsland des betroffenen multinationalen Unternehmens.

ETUI  
EG1  
ISE

EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

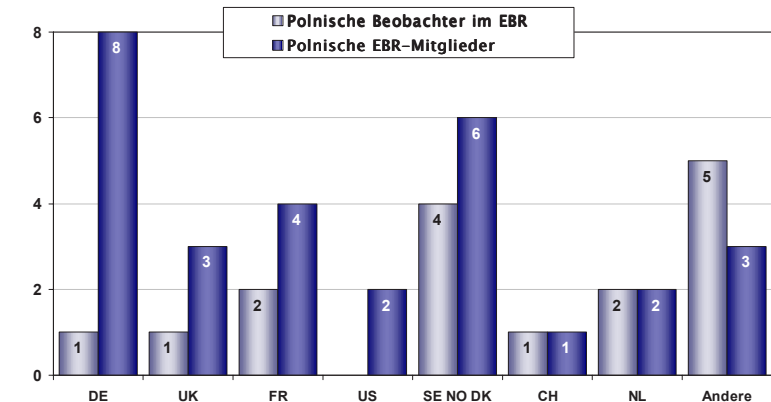
**Art der EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter (nach Größe der multinationalen Unternehmen)** Schaubild 85



ETUI  
EG1  
ISE

EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

**Art der EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter (nach Herkunftsland der multinationalen Unternehmen)** Schaubild 86



ETUI  
EG1  
ISE

EG1 (2002), European Works Councils multinationals database

In den 80er Jahren wurden EBR-Vorreiter teils auf Basis ausgehandelter Vereinbarungen, teils auf Basis informellerer Regelungen eingesetzt. Nach Verabschiedung der Richtlinie über die Einsetzung Europäischer Betriebsräte wurde die vereinbarungsgestützte Variante zum Vorbild für die Einsetzung von Europäischen Betriebsräten in Hunderten von multinationalen Unternehmen.

Mit Verabschiedung der EBR-Richtlinie am 22. September 1994 wurden rund 1500 Unternehmen verpflichtet, einen EBR einzusetzen. Nach der Ausweitung der Richtlinie auf das Vereinigte Königreich, die am 15. Dezember 1997 verabschiedet wurde, fielen weitere 350 Unternehmen unter die Bestimmungen dieser Richtlinie.

Größe und Struktur der multinationalen Unternehmen ändern sich aufgrund von Zusammenschlüssen, Abspaltungen, Übernahmen und Umstrukturierungen. Folglich wird die *Multinationals*-Datenbank des EGI kontinuierlich aktualisiert. Im Oktober 2002 fielen 1865 Unternehmen in den Geltungsbereich der EBR-Richtlinie. 639 (34 Prozent) dieser Unternehmen haben bereits 739 EBR auf der Grundlage von 811 Vereinbarungen eingesetzt. Einige Unternehmen haben auf der Branchenebene mehr als einen EBR eingesetzt, in anderen Fällen stützen sich die EBR auf mehrere aufeinander folgende Vereinbarungen.

Dies bedeutet, dass noch 1226 Unternehmen einen EBR einsetzen müssen. Veränderungen in der Größe und Struktur der betroffenen Unternehmen können diesen Prozess behindern, wie sie zugleich die Notwendigkeit, einen EBR einzurichten, erhöhen. EBR ermöglichen den Arbeitnehmervertretern, Verbindungen zu den Entscheidungsträgern des Unternehmens und untereinander herzustellen, so dass sie im Rahmen der erforderlichen Verfahren zur Unterrichtung und Anhörung die beschäftigungsspezifischen Folgen antizipieren können, die sich aus künftigen Änderungen innerhalb des Unternehmens ergeben. So gesehen bieten die EBR den Unternehmen zu einem bescheidenen Preis Beratungsmöglichkeiten mit den bestmöglichen Beratern an, nämlich den Vertretern der Beschäftigten des eigenen Unternehmens. Die EBR eröffnen die Möglichkeit, Neuerungen erfolgreich durchzuführen und den Wandel auf der Grundlage des sozialen Dialogs zu vollziehen.

In dieser Publikation wurden Daten verschiedener Datenbanken zusammengeführt und auf dieser Basis Trends im Bereich der EBR dargestellt. Weitere qualitative Analysen und Querschnittuntersuchungen werden benötigt, um die hier präsentierten Trends und Variationen zu erklären. Ein derzeit laufendes EBR-Fallstudienprojekt befasst sich mit diesen qualitativen Herausforderungen mit dem Ziel, alle bestehenden EBR zu unterstützen, damit sie gut funktionieren und die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen.

Jede Interpretation oder Bewertung muss berücksichtigen, dass die EBR noch immer relativ neue Einrichtungen sind. Bisher haben nur 34 Prozent der 1865 unter die Richtlinie fallenden Unternehmen einen EBR eingesetzt – und doch bedeuten sie bereits einen großen Schritt auf dem Weg zur Europäisierung der industriellen Beziehungen. Mehr als zehntausend EBR-Mitglieder haben durch persönliche Erfahrungen und die von den Gewerkschaften angebotene Unterstützung und Schulung wertvolle Lernprozesse vollzogen, die eine Grundlage für weitere Entwicklungen in den europäischen industriellen Beziehungen bilden werden.

Die EBR-Vorreiter wurden auf freiwilliger Basis eingesetzt – das gleiche gilt heute für die Einbeziehung der Arbeitnehmervertreter aus den EU-Beitrittsländern. Und auch hier bringt jeder Schritt nach vorn zwar zusätzliche Herausforderungen mit sich, aber Jahr für Jahr werden weitere Fortschritte erzielt. Daher sollte jede EBR-Untersuchung, die zu einem gegebenen Zeitpunkt durchgeführt wird, auch die Dynamik im Lauf der Zeit und ihr Potenzial für künftige Entwicklungen berücksichtigen. Wir hoffen, dass die in dieser Publikation dargestellten Trends die Praktiker ermutigen, auf dem Gebiet der EBR weiter voranzuschreiten.

Das EGI wird seine Datenbanken weiter aktualisieren und verbessern und zusätzliche, verbesserte Berichte über quantitative EBR-Trends erstellen. Darüber hinaus werden weitere qualitative Indikatoren entwickelt, um Trends in der praktischen Arbeit der bestehenden EBR zu beobachten. In diesem Zusammenhang besteht das Ziel des EBR-Datenservice des EGI darin, EBR-Praktikern, Gewerkschaftern und Forschern auch in Zukunft präzise Beobachtungen zur Verfügung zu stellen.



Der NACE-Code ist die allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften. Dieses System bildet die gemeinsame Grundlage für die Zuordnung der wirtschaftlichen Tätigkeit in der Europäischen Union.

## NACE

### CODE BRANCHENBESCHREIBUNG

- 1 Landwirtschaft, gewerbliche Jagd
- 2 Forstwirtschaft
- 5 Fischerei und Fischzucht
- 10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung
- 11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen
- 12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze
- 13 Erzbergbau
- 14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
- 15 Ernährungsgewerbe
- 16 Tabakverarbeitung
- 17 Textilgewerbe
- 18 Bekleidungsindustrie
- 19 Ledergewerbe
- 20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
- 21 Papiergewerbe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
- 24 Chemische Industrie
- 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 27 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 28 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 29 Maschinenbau
- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.
- 32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
- 33 Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau
- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen

## NACE

### CODE BRANCHENBESCHREIBUNG

- 37 Recycling
- 40 Energieversorgung
- 41 Wasserversorgung
- 45 Baugewerbe
- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
- 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
- 55 Gastgewerbe
- 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
- 61 Schifffahrt
- 62 Luftfahrt
- 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
- 64 Nachrichtenübermittlung
- 65 Kreditgewerbe
- 66 Versicherungsgewerbe
- 67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
- 70 Grundstücks- und Wohnungswesen
- 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
- 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
- 73 Forschung und Entwicklung
- 74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- 75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
- 80 Erziehung und Unterricht
- 85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
- 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
- 91 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
- 92 Kultur, Sport und Unterhaltung
- 93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- 95 Private Haushalte
- 99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

## Anhang 2: Verzeichnis der unter die Richtlinie fallenden Unternehmen

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
3 SUISSES	EBR eingesetzt	FR	Sc;	ACORDIS	EBR eingesetzt	NL	Te;
3M	Seit 1996	US	Ch; Me; Sc; Si;	ACTIVIDADES DE CONSTRUCCIONES Y SERVICIOS		ES	Bw;
A P MØLLER		DK	Ch; Me; Tr;	ADECCO	seit 01/06/1999	CH	So;
A. AHLSTROM OSAKEYHTIÖ	seit 1996	FI	Ch; Me; Sg;	ADELSTEN HOLDING ASA		NO	Sc;
A. MENARINI INDUSTRIE FARMACEUTICHE RIUNITE SRL		IT	Ch; Me; Sc; Sf; Si;	ADIDAS-SALOMON AG		DE	Sc; Te;
A.L. INDUSTRIER AS		NO	Ch; Fh;	ADOLF AHLERS AG		DE	Te;
AACHENER UND MÜNCHENER		DE	Sf;	ADS ANKER		NL	Me;
AALBERTS INDUSTRIES NV		NL	Me;	ADVANCED MICRO DEVICES		US	x ;
AAN EN VERKOOPVENNOOTSCHAP VAN DE BELGISCHE BOERENBOND (AVEVE)		BE	So;	ADWEST GROUP PLC		UK	Me;
AB CATENA		SE	Sc; Tr;	AEGIS GROUP PLC		UK	So;
AB INDUSTRIVÄRDEN		SE	Ch;	AEGON NV	seit 01/04/2000	NL	Sf;
AB INDEX	seit 01/01/1998	SE	Sc;	AER LINGUS PLC	seit 11/09/1996	IE	Fh; Sp; Tr;
AB LINJEBUSS		SE	Tr;	AER RIANTA		IE	Fh; Sc; So; Tr;
ABB (APA)	seit 08/07/1996	CH	Me; Sc; Si; So;	AGA AB	seit 18/06/1996	SE	Ch; Me;
ABB DAIMLER-BENZ TRANSPORTATION GMBH	EBR eingesetzt	DE	Me;	AGAPES RESTAURATION - AUCHAN		FR	Fh;
ABBAY NATIONAL PLC		UK	Sf;	AGCO CORPORATION		US	Me;
ABBOTT		US	Ch; Me; Sc;	AGFA-GEVAERT	EBR eingesetzt	BE	Ch;
ABENGOA		ES	Me;	AGIE-CHARMILLES		CH	Me;
ABN-AMRO HOLDING NV	seit 12/12/1997	NL	Sf;	AGIO BEHEER BV		NL	Fh;
ABX LOGISTICS		BE	Tr;	AGIV		DE	Bw; Me;
AC NIELSEN CORPORATION	seit 05/07/1996	US	So;	AGROLINZ MELAMIN GMBH	seit 30/07/1996	AT	Ch;
ACCENTURE		US		AHREND GROEP NV		NL	Bw;
ACCOR - WAGONS LITS	seit 30/08/1994	FR	Fh;	AIR EXPRESS INTERNATIONAL CORPORATION		US	So; Tr;
ACERALIA		ES	Me;	AIR FRANCE	seit 25/11/1997	FR	Tr;
ACHMEA HOLDING NV		NL	Sf;	AIR LIQUIDE	seit 01/01/2000	FR	Bw;
ACHTER & EBELS		DE	Bw; Me; Te;	AIR PRODUCTS	seit 10/05/1996	US	Ch;
ACKERMANS & VAN HAAREN		BE	Bw;	AIRTOURS PLC		UK	Fh;
ACO SEVERIN AHLMANN GMBH & CO. KG		DE	Ch; Fh;	AKER RGI	seit 01/10/1999	NO	Sf;
				AKZO-NOBEL NV	seit 20/02/1997	NL	Ch;
				AL PHARMA		US	Ch;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
ALBANY		US	Sf; Te;	MYLUM	EBR eingesetzt	BE	Fh;
ALBERT BERNER GMBH & CO. KG		DE	Me; Sc;	ANDRÉ		FR	Te;
ALBERT FISHER GROUP PLC	seit 12/09/1996	UK	Fh;	ANDREW WEIR & CO LTD		UK	Fh; So;
ALBRIGHT & WILSON PLC		UK	Ch;	ANDRITZ AG		AT	Ch;
ALCAN	seit 04/09/1996	CA	Ch; Me; Sc;	ANGSPANNEFÖRENINGEN		SE	x ;
ALCATEL (ALSTHOM)	seit 17/06/1996	FR	Me;	ANHEUSER-BUSH		US	Fh;
ALCOA	seit 31/01/2001	US	Bw; Me;	ANTONIO PUIG, S.A. (FLABESA)		ES	Ch;
ALCOA FUJIKURA		US	Me;	AON		US	Sf;
ALDI NORD		DE	Sc;	APCOA AUTOPARKING GMBH		DE	So;
ALDI SÜD		DE	Sc;	APETITO AG (GRUPPE)		DE	Fh;
ALFRED KÄRCHER GMBH & CO.		DE	Me; Sc;	APPLE	seit 01/08/1996	US	Me; Sc;
AL-KO KOBER AG		DE	Me;	ARA SCHUHFABRIKEN AG		DE	Te;
ALLER GROUP		DK	Sg;	ARAG ALLGEMEINE RECHTSSCHUTZ-VERICH. AG		DE	Sf;
ALLERGAN		US	Ch; Me;	ARAMARK CORPORATION	seit 19/09/1996	US	Fh; So;
ALLGEMEINE BAUGESSELLSCHAFT - A. PORR AG	seit 03/03/1999	AT	Bw; Ch; So;	ARBED SA	EBR eingesetzt	LU	Ch; Me;
ALLIANZ AG	seit 24/07/1996	DE	Sf; So;	ARCADIS		NL	So;
ALLIED DOMECQ PLC	seit 06/09/1996	UK	Fh;	ARCELOR	seit 27/05/2002	LU	Me;
ALLIED IRISH BANKS PLC		IE	Sf;	ARCHER DANIELS MIDLAND		US	Fh;
ALPHA AIRPORTS GROUP PLC		UK	So;	ARDAGH PLC		IE	Fh; Sc; So;
ALPHACAN		FR	Ch;	AREND OETKER HOLDING GMBH & CO.		DE	Fh;
ALPINE BAU HOLDING (MAYREDER-ALPINE BAU)		AT	Bw; Me;	ARES-SERONO		CH	Ch;
ALPS ELECTRIC CO. LTD.		JP	Me;	AREVA		FR	Ch;
ALTADIS		ES	Fh;	ARGOS PLC		UK	Sc;
ALTANA AG	seit 20/09/1996	DE	Ch;	ARJO WIGGINS APPLETON PLC	seit 11/09/1996	UK	Ch; Sc; So;
ALTRAN		FR	Si;	ARMSTRONG WORLD INDUSTRY	seit 30/08/1996	US	Bw; Te;
AMCOR	seit 05/03/1998	AU	Ch; Sg;	ARROW ELECTRONICS INC		US	Me; Sc;
AMDAHL CORPORATION		US	Me;	ARTÄNDER BEKLEIDUNGSWERKE HOLDING AG		DE	Te;
AMEC PLC		UK	Bw; Ch; Me;	ARVIN		US	Me;
AMER GROUP OY		FI	Sc;	ARVIN INDUSTRIES, INC		US	Me;
AMERICAN EXPRESS	seit 30/10/1998	US	Sf; So;	ASAHI GLASS	seit 16/05/2000	JP	Ch;
AMERICAN HOME		US	Ch; Fh; Me;	ASCOM		CH	Me;
AMERICAN STANDARD COMPANIES INC	seit 29/05/2001	US	Ch; Me;	ASG		SE	x ;
AMERSHAM PLC	seit 06/06/1995	UK	Ch;	ASKO OY		FI	Bw; Ch;
AMPHENOL		US	Me;	ASSA ABLOY	seit 24/09/1996	SE	Me;
AMP-TYCO		US	Me;	ASSICURAZIONI GENERALI SPA	seit 11/11/1997	IT	Sf;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
ASSIDOMÁN AB	seit 11/09/1996	SE	Bw; Ch; Sg;	AXA-UAP	seit 20/06/1996	FR	Sf;
ASSOCIATED BRITISH FOODS PLC		UK	Fh;	AXEL JOHNSON		SE	x ;
ASSURANCES GENERALES DE FRANCE	seit 21/04/1994	FR	Sf;	AXEL SPRINGER VERLAG AG		DE	Sg;
ASTRAZENECA	seit 20/12/1995	UK	Ch;	AZLAN GROUP PLC		UK	Si;
ASW HOLDINGS PLC	seit 28/05/1996	UK	Me;	B. BRAUN MELSUNGEN AG	seit 31/08/1994	DE	Ch; Me;
AT&T		US	Me; So;	BAAN COMPANY NV		NL	Si;
ATAG HOLDING NV		NL	Me;	BABCOCK BORSIG POWER	hat einen EBR	DE	Me;
ATB AUSTRIA ANTRIEBSTECHNIK	seit 07/07/1998	AT	Me;	BABCOCK INTERNATIONAL GROUP PLC	seit 29/08/1996	UK	Me;
ATKO		FR	Me;	BACOU-DALLOZ		FR	Te;
ATLANTIC RICHIELD COMP. INC		US	Ch;	BAKER HUGHES	seit 03/09/1996	US	Me;
ATLAS COPCO AB	seit 11/10/1995	SE	Me;	BALLAST NEDAM NV		NL	Bw;
ATLAS WEYHAUSEN GMBH MASCHINENFABRIK		DE	Me;	BÁLOISE HOLDING		CH	Sf;
ATOS ORIGIN		FR	Si;	BANCO CENTRAL HISPANOAMERICANO		ES	Sf;
ATRIA OY		FI	Fh;	BANCO COMMERCIALE ITALIANA		IT	Sf;
AUCHAN	seit 01/01/2000	FR	Bw; Sc;	BANCO DI ROMA		IT	Sf;
AUGUST LÄPPLE GMBH & Co. KG		DE	Me;	BANCO NAZIONALE DEL LAVORO		IT	Sf;
AUSTRALIAN NATIONAL INDUSTRIES TD.		AU	Me;	BANCO POPULAR ESPAÑOL		ES	Sf; So;
AUSTRIA TABAKWERKE AG		AT	Ch; Fh; Sc; So;	BANESTO		ES	Sf;
AUSTRIAN AIRLINES, ÖSTERREICHISCHE LUFTVERKEHRS-AG		AT	Fh; Si; So; Tr;	BANK AUSTRIA AG	seit 04/09/1996	AT	Sf;
AUTOBAR	seit 12/11/1997	UK	Ch; Fh; Sg;	BANK OF IRELAND		IE	Sf; Si; So;
AUTOGRILL		IT	Fh;	BANKGESELLSCHAFT BERLIN AG		DE	Sf;
AUTOLIV	seit 16/05/2000	SE	Me;	BANQUE BRUXELLES LAMBERT (ING)	seit 24/06/1996	BE	Sf;
AUTOLIV ASP. INC		US	Me;	BANQUE DE BRUXELLES		ES	Sf;
AUTOLOGIC HOLDINGS		UK	Me;	BARCLAYS PLC	seit 18/09/1996	UK	Sf;
AUTOMATIC DATA PROCESSING, INC		US	Si;	BARCO		BE	Me;
AVA ALLGEMEINE HANDELSGESELLSCHAFT DER VERBRAUCHER AG		DE	Sc;	BARDE, CR, INC		US	Me;
AVESTAPOLARIT	seit 24/04/2002	SE		BARILLA	seit 18/12/2000	IT	Fh;
AVIR FINANZIARIA		IT	Ch;	BARLO GROUP		IE	Ch; Me; Sc; So;
AVIS		US	So;	BARLOWORLD PLC		ZA	Sc;
AVNET INC		US	Me; Sc;	BARRY CALLEBAUT	seit 14/09/1998	FR	Fh;
AVON		US	Ch; Sc;	BASELL	hat einen EBR	NL	Ch;
AVON RUBBER PLC		UK	Me;	BASF AKTIENGESELLSCHAFT	seit 24/05/1995	DE	Ch; Me; Sc; Si;
AVONMORE WATERFORD GROUP PLC		IE	Fh; So;	BASS PLC	seit 10/09/1996	UK	Fh;
				BATA		CA	Sc; Te;
				BAU HOLDING AG	seit 17/09/1996	AT	Bw;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
BAU HOLDING STRABAG AG		AT	Bw;	BERTRAND FAURE		FR	Bw;
BAUHAUS GRUPPE		DE	Sc;	BERU RUPRECHT GMBH & Co. KG		DE	Me;
BÄUMLER AG		DE	Te;	BEST WATER TECHNOLOGIES AG		AT	Me;
BAUSCH & LOMB		US	Ch; Me;	BESTFOODS	seit 14/01/1997	US	Fh;
BAXTER	seit 30/05/1996	US	Ch; Me;	BIC		FR	Ch;
BAYER AG	seit 04/10/1994	DE	Ch; Sc;	BICC PLC	seit 12/09/1996	UK	Bw; Me;
BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK		DE	Sf;	BIGARD		FR	Fh;
BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG (BMW)	seit 14/03/1996	DE	Me; Sc;	BILFINGER + BERGER BAU AG	seit 18/09/1996	DE	Bw;
BAYERISCHE VEREINSBANK AG	seit 11/09/1996	DE	Sf;	BILIA	seit 26/09/1997	DK	So;
BAYWA AG		DE	Fh; Sc;	BILSPEDITION AB (BTL)		SE	Tr;
BBA GROUP PLC		UK	Me;	BINDER MAGNETE GMBH		DE	Me;
BC COMPONENTS (BEYSCHLAG)		DE	Me;	BITBURGER		DE	Fh;
BCE		CA	So;	BIZERBA WERKE		DE	Me;
BEAULIEU NV		BE	Te;	BLABLA		BE	Bw;
BECKER GROUP		DE	Me;	BLACK & DECKER		US	Me;
BECKMAN INSTRUMENTS		US	Me;	BLAGDEN PACKAGING GROUP NV		BE	Ch; Me;
BECTON	seit 14/06/2000	US	Ch; Me;	BLOKKER BV		NL	Sc;
BEHEERSMAATSCHAPPIJ DE VLEESCHMEESTERS BV		NL	Fh;	BNP PARIBAS	seit 10/07/1996	FR	Sf;
BEHR GMBH & Co. KG	seit 01/01/1996	DE	Me;	BOBST		CH	Fh; Me; Sc;
BEIERSDORF AG	seit 29/03/1995	DE	Ch; Sc;	BOC GROUP PLC	seit 21/06/1996	UK	Bw; Ch; Me; So;
BEKAERT	seit 01/01/1999	BE	Me;				Tr;
BEL		FR	Fh;	BODYCOTE INTERNATIONAL PLC		UK	Me;
BELGACOM		BE	Si;	BOEHRINGER INGELHEIM GMBH	seit 25/06/1996	DE	Ch;
BENDER		DE	x ;	BOEHRINGER MANNHEIM GMBH		DE	Ch;
BENE BÜROMÖBEL KG		AT	Bw;	BOEING COMP. INC	seit 28/06/1996	US	Me;
BENESSE CORPORATION		JP	Sp; So;	BOFROST DIENSTLEISTUNGS GMBH & Co.KG		DE	Fh; Sc;
BENETTON GROUP SPA (GRUPPO EDIZIONE HOLDING)		IT	Sc; Sf; So; Te; Tr;	BÖHLER THYSSEN SCHWEIßTECHNIK GMBH		DE	Me;
BENEFICIAL CORPORATION		US	Sf;	BÖHLER-UDDEHOLM	seit 27/08/1996	AT	Me;
BENTELER AG		DE	Me;	BOLTON GROUP		IT	Ch;
BERLINER ELEKTRO HOLDING		DE	Me;	BOMBARDIER TRANSPORT	seit 09/06/1998	CA	Me; Sc; So;
BERMAN & BEVING		SE	x ;	BONDUELLE		FR	Fh;
BERNDORF AG		AT	Me;	BONGRAIN S.A.	seit 03/09/1996	FR	Fh; Sf;
BERNWARD LEINWEBER GMBH & Co. KG		DE	Te;	BONNIER AB		SE	Sg;
BERRY	seit 21/05/1999	BE	Te;	BOOKER PLC		UK	Fh;
BERTELSMANN AG	seit 21/09/1994	DE	Ch; Me; So; Sg;	BOOSEY & HAWKES PLC		UK	Fh;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
BOOTS COMPANY PLC	seit 20/09/1996	UK	Ch; Sc; Si; So;	BRITISH VITA PLC		UK	Ch;
BORAL		AU	Ch; Me;	BROSE FAHRZEUGTEILE GMBH & CO. KG		DE	Me;
BORD NA MONA	seit 31/07/1996	IE	Bw; Ch; So;	BROUWERIJ ALKEN MAES		BE	Fh;
BORDEN		US	Ch; Fh;	BROWN & SHARPE MANUFACTURING COMPANY		US	Me; Sc;
BOREALIS	seit 26/01/1994	DK	Ch;	BSN GLASSPACK		FR	Sg;
BORGTÄRNET AB		SE	Fh; So;	BSO/BEHEER BV		NL	Si;
BORG-WARNER SECURITY CORPORATION		US	So;	BT GROUP	seit 01/12/1995	UK	So;
BORMIOLI ROCCO E FIGLIO S.P.A.		IT	Ch;	BT INDUSTRIES	seit 01/01/1997	SE	Me;
BOSAL HOLDING NV	seit 01/01/1998	NL	Me; Sc;	BTP PLC		UK	Ch;
BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH	seit 09/09/1996	DE	Me;	BÜCHER	seit 01/01/1996	CH	Me;
BOUYGUES	seit 05/05/1995	FR	Bw; Ch; So;	BUDERUS AG		DE	Me;
BPA AB		SE	Bw;	BÜHLER	seit 19/09/1996	CH	Me;
BPB INDUSTRIES PLC	seit 20/09/1996	UK	Bw; Ch; Sf; Sg; Te;	BUHRMANN		NL	Sg;
BPP HOLDINGS PLC		UK	So; Sg;	BULA RESOURCES (HOLDINGS) PLC		IE	Ch;
BPW BERGISCHE ACHSEN KG		DE	Me;	BULL	seit 30/09/1992	FR	Me;
BRAAS	seit 29/11/1995	DE	Bw;	BUNDY		DE	Me;
BRAKE BROS PLC		UK	Sc;	BUNGE HOLDINGS (HOLLAND) B.V.		NL	Fh;
BRAMBLES INDUSTRIES LTD.		AU	So;	BUNZL PLC (PP PAYNE FILTRONA)	seit 01/01/1996	UK	Ch; Sc; So;
BRAMMER PLC		UK	Sc;	BUPA LTD		UK	Sp;
BRANDTEX A/S		DK	Te;	BURDA HOLDING GMBH & CO. KG	seit 09/02/1996	DE	Sg;
BRAU & BRUNNEN AG		DE	Fh;	BURELLE S.A.	seit 10/09/1996	FR	Ch;
BREED TECHNOLOGIES INC		US	Me;	BURMAH CASTROL PLC	seit 12/05/1998	UK	Ch;
BREPOLS		BE	Sg;	BURNS PHILP		AU	Ch; Fh; Sc;
BRICORAMA		FR	Sc;	BWG LTD		IE	Sc;
BRIDGESTONE - FIRESTONE	seit 10/09/1996	JP	Ch; Sc;	C & J CLARK LTD		UK	x ;
BRINK INTERNATIONAL		NL	Me;	C.W. OBEL INDUSTRIETEKNIK		DK	Me;
BRISTOL-MYERS SQUIBB		US	Ch; Fh; Me;	C3D		FR	Tr;
BRITAX INTERNATIONAL PLC		UK	Bw; Me; Sc;	CABLE & WIRELESS PLC		UK	So;
BRITAX INTERNATIONAL SERVICES LTD		UK	Me;	CÂBLERIE D'EUPEN		BE	Me;
BRITISH AEROSPACE SYSTEMS	seit 24/01/1992	UK	Me; Tr;	CABOT	seit 10/09/1996	US	Ch;
BRITISH AIRWAYS PLC	seit 18/09/1996	UK	Tr;	CADBURY SCHWEPES PLC	seit 20/09/1996	UK	Fh; So;
BRITISH AMERICAN TOBACCO PLC	seit 04/03/1996	UK	Fh; Sf;	CAISSE DES DEPOTS ET CONSIGNATIONS		FR	Sf;
BRITISH PETROLEUM PLC (BP)	seit 02/06/1994	UK	Ch;	CAIXA GENERAL DE DEPOSITOS (CGD)		PT	Sf;
BRITISH POLYTHENE INDUSTRIES PLC		UK	Ch;	CAIXA GERAL DE DESPOSITOS, SA (CGD)		ES	Sf;
				CAMFIL		SE	x ;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
CAMPBELL BEWLEY GROUP LTD	seit 19/10/1999	IE	Fh; So;	CERAM	seit 28/05/1997	US	Bw;
CAMPBELL SOUP COMPANY INC		US	Fh;	CEREAL PARTNERS WORLDWIDE	seit 15/12/1999	CH	Fh;
CAMPENON BERNARD		FR	Bw;	CEWE COLOR HOLDING AG		DE	So;
CANADA LIFE ASSURANCE COMPANY		CA	Sf;	CGNU PLC	seit 01/07/1996	UK	Sf;
CANADIAN OVERSEAS PACKAGING INDUSTRIES TD.		CA	Ch; Sg;	CHAMBERLAIN PHIPPS GROUP PLC		UK	Te;
CANDY		IT	Me;	CHARGEURS INTERNATIONAL	seit 20/09/1996	FR	Ch; So; Te; Tr;
CANON	seit 31/05/1996	JP	Me; Sc;	CHARTER PLC	seit 01/09/1996	UK	Me;
CANTONI		IT	Te;	CHASE MANHATTAN / CHEMICAL BANK		US	Sf;
CAP GEMINI ERNST & YOUNG	seit 06/06/2001	FR	Ch; Me;	CHEVRILLON PHILIPPE INDUSTRIE		FR	Sg;
CAPARO GROUP LTD		UK	Me;	CHIRON CORPORATION		US	Ch;
CARBO PLC		UK	Me;	CHRISTIAN SALVESEN PLC	seit 12/09/1996	UK	Ch; So;
CARBONE LORRAINE		FR	Ch;	CHS ELECTRONICS INC		US	Sc;
CAREAL HOLDING		CH	So;	CHUBB SECURITY PLC		UK	Me; So;
CARGILL	seit 24/06/1996	US	Fh;	CIBA SPECIALTY CHEMICALS	seit 03/04/1998	CH	Ch;
CARL BRO GRUPPEN AS		DK	So;	CIGNA		US	Sf;
CARL ZEISS-STIFTUNG		DE	Ch; Me; Sc;	CIMENTOS DE PORTUGAL, SA (CIMPOR)		PT	Ch;
CARLSBERG A/S	seit 01/06/1999	DK	Ch; Fh;	CINDU INTERNATIONAL NV		NL	Bw; Ch; Tr;
CARLTON COMMUNICATIONS PLC	seit 18/06/1996	UK	So;	CITIGROUP	seit 19/08/1996	US	Sf; So;
CARREFOUR	seit 31/07/1996	FR	Sc;	CLAAS OHG		DE	Me;
CARRIER	seit 11/06/1996	US	Me;	CLARCKS INTERNATIONAL	seit 01/01/1999	UK	x ;
CARTIERE BURGO SPA	seit 19/09/1996	IT	Bw; Ch; Me; Sc; Sf; So;	CLARIANT	seit 01/06/1996	CH	Ch;
CASCADES INC.		CA	Ch;	CLECIM		FR	x ;
CASE CORPORATION		US	Me; Sc;	CLENCORE INTERNATIONAL		CH	Me;
CASE POCLAIN		FR	Me;	CLONDALKIN GROUP PLC		IE	Ch; So; Sg;
CASTERMAN EDITIONS		BE	Sg;	CLUB MEDITERRANEE	seit 18/09/1996	FR	Fh;
CATERN MANAGEMENT HOLDING GMBH (FLEIBIGES LIESCHEN)		DE	So;	CMB-COMPAGNIE MARITIME BELGE		BE	Tr;
CATERPILLAR	seit 20/12/1996	US	Me;	CMG PLC		UK	Si;
CAUVAL		FR	Bw;	CMS	seit 01/01/1999	NL	So;
CEBECO-HANDELSRAAD B.A.		NL	Fh;	COATS VIYELLA PLC	seit 27/02/1995	UK	Te;
CEGELEC		FR	Me;	COBHAM PLC		UK	Tr;
CELLULAR SUBSCRIBER (ECS-D-MOTOROLA)	seit 29/07/1996	UK	Si;	COCA-COLA COMPANY	seit 27/03/1998	US	Fh; So;
CELSIUS INDUSTRIER AB		SE	Me;	COCA-COLA ENTERPRISES INC	seit 01/01/1998	US	Fh;
CEMENTIA HOLDING		CH	Ch;	COGNAIZANT CORPORATION (GARTNER)		US	So;
				COLEMAN		US	Bw; Ch;
				COLGATE-PALMOLIVE COMPANY INC	seit 19/09/1996	US	Ch;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
COLOPLAST		DK	Ch;	COWICONSULT A/S		DK	So;
COLRUYT		BE	Fh; Si;	CPC- CONSUMER FOODS LIMITED	seit 11/05/1995	BE	Fh;
COMMERCIAL INTERTECH CORP.		US	Me;	CRANE CO INC		US	Me;
COMMERZBANK AG		DE	Sf;	CRÉDIT AGRICOLE		FR	Sf;
COMPAGNIE DI SAN PAOLO		IT	Sf;	CREDIT COMMERCIAL DE FRANCE		FR	Sf;
COMPAGNIE EUROPEENNE D'ACCUMULATEUR		FR	Me;	CRÉDIT LYONNAIS	seit 12/09/1994	FR	Sf;
COMPAGNIE INDUSTRIALI RIUNITE		IT	Me;	CREDITANSTALT-BANKVEREIN		AT	Bw; Ch; Fh; Me; Sc; Sf; Si; So; Te;
COMPAGNIE LAITIÈRE EUROPÉENNE	seit 19/05/1998	FR	Fh;	CREYF'S		BE	So;
COMPANHIA IBERICA DE DISTRIBUICAO SA		PT	Sc;	CRH PLC	seit 01/01/1997	IE	Bw; Ch; Me; Sc; So;
COMPANIA DE BEBIDAS GASEOSAS S.A. (COBEGA)		ES	Fh;	CROWN CORK AND SEAL COMPANY INC	seit 07/06/1996	US	Me;
COMPANIA ESPANOLA DE PETROLEOS, S.A.		ES	Ch;	CS-HOLDING		CH	Me; Sf;
COMPASS GROUP PLC	seit 20/09/1996	UK	Fh; Sp; So;	CS-INTERGLAS AG		DE	Ch; Te;
COMPTOIRS MODERNES S.A.		FR	Sc;	CSM NV	seit 01/01/1998	NL	Fh;
COMPUTER ASSOCIATES		US	Si;	CULTOR OY		FI	Fh;
COMPUTER SCIENCE CORPORATION (CSC)	seit 27/10/2000	US	Si;	CUMMINS COMPANY, INC	seit 08/12/1999	US	Me;
COMPUTERVISION		US	Sc;	CYCLEUROPE		FR	Me;
COMRIE PLC		IE	Fh; Tr;	DAE SUN WORLD CO LTD.		KR	Me;
CONAGRA		US	Ch; Fh;	DAE WOO ELECTRICS CO LTD.		KR	Me;
CONCORDAT (FRANKI-VAN ROEY)	seit 27/08/1996	BE	Bw;	DAHL		SE	x ;
CONOCO		US	Ch;	DAIKIN		JP	Me;
CONSERVE ITALIA		IT	Fh;	DAIMLERCHRYSLER AG	seit 25/07/1996	DE	Me; Sc;
CONSTANTIA-INDUSTRIE-GRUPPE		AT	Me; Sc; So; Te; Tr;	DAINIPPON		JP	Ch;
CONTINENTAL AG	seit 24/06/1993	DE	Ch; Sc;	DAINIPPON INK AND CHEMICALS INC.		JP	Ch;
COOKSON GROUP PLC		UK	Ch; Me; So;	DAIRYGOLD CO-OPERATIVE SOCIETY LTD		IE	Fh; Sf; So;
COÖP. CENTRALE RAIFFEISEN-BOERENLEENBANK BA		NL	Sf;	DALGETY PLC	seit 28/02/1997	UK	Fh;
COOPER INDUSTRIES	seit 18/09/1996	US	Me;	DALLI WERKE MAURER & WIRTZ GMBH & Co. KG	seit 21/09/1996	DE	Ch;
COÖPERATIEVE VER. AVEBE B.A.		NL	Fh;	DAMART		FR	Te;
COOPÉRATIVE D'EXPLOITATION ET DE RÉPARTITION		FR	Ch;	DANA CORPORATION	seit 22/06/2000	US	Me;
PHARMACEUTIQUE CERP				DANAHER		US	Me;
CORDIANT PLC		UK	So;	DANAPAK A.M.B.A		DK	Sg;
CORNING	seit 18/06/1996	US	Ch; Me; Sp; So;	DANFOSS A/S	seit 18/09/1996	DK	Me;
COULTER CORPORATION		US	Me;	DANIELI	seit 05/06/1999	IT	Me;
COURTAULDS PLC	seit 19/09/1996	UK	Ch;	DANISCO A/S	seit 07/05/1996	DK	Ch; Fh; Me; Sg;
COWA SERVICE GRUPPE		DE	So;				



Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
DANISH CROWN	seit 13/05/1996	DK	Fh;	DEUTZ AG		DE	Me;
DANONE	seit 23/08/1988	FR	Fh;	DEVANLAY		FR	x ;
DANSKE TRALAST A/S/DANISH TIMBER		DK	Sc;	DEVELOPPEMENT ALIMENTAIRE		FR	Fh;
DANZAS		CH	So; Tr;	DEVRO INTERNATIONAL PLC	seit 03/09/1999	UK	Ch;
DANZER	seit 18/09/1996	DE	Me;	DEXIA	seit 24/06/1996	BE	Sf;
DARDANIO MANULI		IT	Ch;	DG BANK		DE	Sf;
DÄTWYLER HOLDING		CH	So;	DHL	seit 04/07/1996	US	So;
DAVID S SMITH (HOLDINGS) PLC	seit 03/09/1996	UK	Ch; Sg;	DHS-DILLINGER HÜTTE SAARSTAHL AG	seit 20/09/1996	DE	Me;
DAYCO	seit 10/12/1996	US	Me;	DHV BEHEER BV	hat einen EBR	NL	So;
DCC PLC		IE	Ch; Fh; Me; Sp; Sc; Sf; Si; So; Sg;	DIAGEO PLC		UK	Fh; Sc;
			Te;	DIBRELL		US	Fh; Me; Sc;
DE BOER UNIGRO NV		NL	Sc;	DIEHL GMBH & CO.		DE	Me;
DE GOUDSE VERZEKERINGEN		NL	x ;	D'IETEREN	seit 18/09/1996	BE	Sc;
DE LA RUE PLC	seit 02/05/1996	UK	So; Sg;	DIGITAL EQUIPMENT	seit 24/03/1992	DE	Me;
DECATHLON		FR	Sc;	DILLINGER STAHLBAU GMBH	seit 20/09/1996	DE	Me;
DEERE	seit 17/09/1996	US	Me;	DIS - DEUTSCHER INDUSTRIESERVICE GMBH		DE	So;
DEICHMANN-SCHUHE GMBH & Co. VERTRIEBS KG		DE	Sc; Te;	DISA A/S	hat einen EBR	DK	x ;
DEILMANN-MONTAN GMBH		DE	Me;	DISNEY, WALT COMPANY, INC.		US	So;
DEKRA AG		DE	So;	DLW AG	seit 16/11/1995	DE	Te;
DELFT INSTRUMENTS NV		NL	Me;	DM DROGERIE MARKT GRUPPE		DE	Sc;
DELHAIZE GROUP		BE	Sc;	DMC	seit 04/09/1996	FR	Te;
DELL COMPUTER CORP.		US	Me;	DOMNION TEXTILE INC.		CA	Te;
DELPHI AUTOMOTIVE SYSTEMS	seit 10/04/1996	US	Me;	DOMO	seit 20/09/1996	BE	Ch;
DELTA PLC	seit 08/07/1997	UK	Me; So;	DONAU LARFAGE		DE	Bw;
DELTON AG FÜR BETEILIGUNGEN		DE	Ch; Sc; So; Te;	DONNELLY CORP.	seit 05/11/1999	US	Bw; Ch;
DEN NORSKE STATS OLJESELSKAP A.S (STATOIL)	seit 13/09/1996	NO	Ch;	DORINT AG		DE	Fh;
DESCOURS ET CABAUD		FR	Me;	DOUGLAS HOLDING AG		DE	Fh; Sc;
DETECON DEUTSCHE TELEPOST CONSULTING GMBH		DE	So;	DOUX SA		FR	Fh;
DEUTSCHE AMPHIBOLIN-WERKE GMBH & Co. KG		DE	Ch; Sc;	DOW CHEMICAL COMPANY	seit 02/09/1996	US	Ch; So;
DEUTSCHE BAHN		DE	Tr;	DOW CORNING CORPORATION		US	Ch;
DEUTSCHE BANK AG	seit 10/09/1996	DE	Sf;	DR. INC. H. C. F. PORSCHÉ AG		DE	Me;
DEUTSCHE GELATINE-FABRIKEN STOESS AG		DE	Fh;	DRAGADOS Y CONSRUTGERSTRUCCIONES, SA		ES	Bw;
DEUTSCHE LUFTHANSA AG	seit 29/08/1996	DE	Fh; Tr;	DRÄGERWERK AG		DE	Me;
DEUTSCHE STEINZEUG CREMER & BREUER AG		DE	Ch;	DRAKA HOLDING NV	seit 01/01/1998	NL	Me;
				DRESDNER BANK AG		DE	Sf;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
DRUCKGUÁWERK MÖSSNER GMBH		DE	Me;	EL PASO NATURAL GAS COMPANY		US	Ch;
DSM NV	seit 09/12/1997	NL	Ch;	ELCO LOOSER		CH	Me;
DUN & BRADSTREET		US	Si; So;	ELDON AB		SE	Me;
DUNI	seit 21/05/1997	SE	Ch; Sg;	ELECTRICITE DE FRANCE	seit 14/11/2001	FR	Me;
DUNNES HOLDING CO		IE	Fh; Sc; So;	ELECTROCOMPONENTS PLC		UK	Me;
DUPONT , E.I. DE NEMOURS AND COMPANY	seit 21/03/1995	US	Ch; Si; Sg;	ELECTROLUX AB	seit 16/05/1995	SE	Me;
DURACELL - GILETTE	seit 20/09/1996	US	Me;	ELECTRONIC DATA SYSTEMSCORPORATION	seit 03/07/1996	US	Si; So;
DURAVIT AG	seit 14/06/1995	DE	Ch;	ELETTROFINANZIARIA		IT	Me;
DUROBOR		BE	Ch;	ELF-ACQUITAINE	hat einen EBR	FR	Ch;
DÜRR BETEILIGUNGS-AG		DE	Me;	ELI LILLY		US	Ch;
DUSCHOLUX		CH	Me; Sc;	ELOPAK	hat einen EBR	NO	Ch; Sg;
DYCKERHOFF	seit 24/06/1996	DE	Ch;	ELRING KLINGER GMBH		DE	Me;
DYNACTION		FR	x ;	EMAP PLC		UK	So; Sg;
DYNO INDUSTRIER A.S	seit 18/06/1996	NO	Ch; So;	EMERSON ELECTRIC		US	Me;
E. LECLERC		FR	So;	EMESS PLC		UK	Me;
E. PIHL & SON A.S.		DK	Bw;	EMI GROUP PLC		UK	x;
E.ON	seit 20/04/1995	DE	Me;	EMPE-WERKE ERNST PELZ GMBH & Co. KG		DE	Me;
EAST ASIATIC COMPANY LTD		DK	Bw; Ch; Fh; Sf;	ENDESA		ES	So;
EATON		US	Me;	ENDRESS & HAUSER		CH	Me;
EBERSPÄCHER		DE	Me;	ENGELHARD		US	Ch; Me;
ECCOLET SKO A/S	seit 01/01/2000	DK	Te;	ENI SPA	seit 19/04/1995	IT	Ch; Me; Sf; Si;
ECHLIN INC		US	Me;	ENODIS		UK	Me;
ECKES AG		DE	Fh;	ENSTO OY		FI	Ch; Me;
ED. SCHARWÄCHTER GMBH & Co. KG		DE	Me; Sc;	ENTREPRISE MINIERE ET CHIMIQUE		FR	Ch; So;
EDEKA ZENTRALE AG		DE	Sc;	ENVIROSOURCE		US	Me;
EDIZIONE HOLDING		IT	Bw; Te;	ERA-BAU HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT		AT	Bw;
EDUSCHO GMBH & Co. KG		DE	Fh;	ERAM		FR	x ;
EF EDUCATION		SE	x ;	ERAMET		FR	Me;
EG & G INC		US	Me;	ERICH ROHDE KG, SCHUHFABRIKEN	seit 29/05/2000	DE	Te;
EGGER FRITZ GMBH		AT	Bw;	ERIKS HOLDING NV		NL	Sc;
EGMONT INTERNATIONAL HOLDING A/S		DK	Sg;	ERNST PEINIGER	seit 19/05/1999	DE	Bw;
EGO ELEKTROGERÁTE		DE	Me;	EROSKI		ES	Sc;
EIFFAGE	seit 26/06/1998	FR	Bw;	ESCADA AG		DE	Te;
EIS GROUP PLC		UK	Me;	ESHA HOLDING BV		NL	Ch;
EISENWERK BRÜHL GMBH		DE	Me;	ESSELTE HOLDING	seit 21/09/2000	SE	Ch; Me; Sc; Sg;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
ESSENT	seit 14/09/2001	NL	So;	FEODOR BURGMANN DICHTUNGSWERKE GMBH & CO		DE	Ch; Me;
ESSILOR INTERNATIONAL		FR	Sp;	FERRERO SPA	seit 08/02/1996	IT	Fh; Me;
ESTEE LAUDER		US	Ch;	FERRO		US	Ch;
ETEX GROUP		FR	Bw; Ch;	FERRUZZI FINANZIARIA		IT	Ch; Fh;
EUREKO BV		NL	Sf;	FESTO KG		DE	Me; Sc;
EUREST		FR	Fh;	FIAT SPA	seit 18/03/1996	IT	Bw; Ch; Me; Sf;
EUROC AB		SE	Ch;				Si; Sg;
EUROCLEAR GROUP		BE	Sf;	FICHET BAUCHE		FR	Me;
EUROCOPTER	seit 19/05/1992	FR	Me;	FICOSA INTERNACIONAL, S.A.		ES	Me;
EURONEXT		FR	Sf;	FIELD GROUP PLC		UK	Sg;
EUROPCAR INTERNATIONAL		FR	So;	FIJITSU GROUP	seit 18/10/1995	JP	Me; Si;
EUROPEAN AERONAUTIC DEFENCE AND SPACE COMPANY	seit 24/01/1992	NL	Me;	FIMALAC SA		FR	Me;
EUROPEAN LEISURE PLC		IE	Bw; So;	FINDLAY INDUSTRIES INC.		US	Me;
EUROPEAN VINYL CORPORATION	seit 07/11/2000	NL	Ch;	FINVEST OY		FI	Me;
EUROPIPE GMBH	seit 31/01/1991	DE	Me;	FIRE FINANZIARIA		IT	Me;
EUROTHERM PLC		UK	Me;	FISLER GMBH		DE	Me;
EUROTUNNEL GROUP PLC		UK	Tr;	FITZWILTON PLC		IE	Ch; Sc; Sf; So;
EVIALIS		FR	Fh;	FKI PLC		UK	Me;
EXIDE	seit 31/10/2000	US	Me;	FLENDER	seit 01/01/1998	DE	Me;
EXXON (ESSO)	seit 13/06/2000	US	Ch;	FLEXTRONICS		SG	Me;
F.C.C. SA		ES	Bw;	FLS - AKTIESELSKAPET POTAGUA		DK	Ch; Me; So; Tr;
F.S. FEHRER GMBH & Co.KG		DE	Ch;	FLUOR		US	Bw;
F+F BURDA		DE	Ch; Sc;	FMC		US	Ch; Me;
FABER PREST PLC		UK	x ;	FONDAZIONE CARIPLO		IT	Sf;
FABRICAS LUCIA ANTONIO BETERE, S.A.		ES	Bw;	FORBO	seit 01/01/2000	CH	Bw; Ch; Sc; So;
FABRIQUE DE FER DE CHARLEROI		BE	Me;				Te;
FAG KUGELFISCHER GEORG SCHOFFER AG	seit 06/04/1995	DE	Me;	FORD	seit 16/09/1996	US	Me; Sc; Sf; So;
FALCK A/S		DK	So;	FÖRSÄKRINGS AB SKANDIA		SE	Sf;
FAUN UMWELTECHNIK AG		DE	Me;	FORT JAMES CORPORATION		US	Ch;
FEDERAL EXPRESS		US	So;	FORTIS NV	seit 20/09/1996	NL	Sf;
FEDERAL-MOGUL	seit 11/03/1999	US	Me;	FORTUM OY	seit 24/04/1996	FI	Ch;
FELIX SCHOELLER JR. FOTO- UND SPEZIALPAPIERE GMBH & Co.KG		DE	Ch;	FORTUNE BRANDS		US	Bw; Ch; Fh; Me;
FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK AG	seit 06/09/1996	DE	Me;				Se;
				FÖRVALTNINGSAKTIEBOLAGET RATOS		SE	Sc; Tr;
				FOSTER WHEELER		US	Me;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
FR. MÖLLER KG		DE	Ch;	GEBR. HELLER MASCHINENFABRIK GMBH		DE	Me;
FRAMATOME	seit 20/12/1995	FR	Ch;	GEBR. HELLMANN GMBH & CO.KG		DE	So; Tr;
FRANCE TELECOM		FR	So;	GEBR. ISRINGHAUSEN GMBH & Co. KG		DE	Bw;
FRANKE	seit 01/02/1996	CH	Bw; Me;	GEBR. KNAUF GIPSWERKE		DE	Bw; Ch;
FRANTSCHACH GROUP	seit 01/01/1996	AT	Ch; So;	GEBR. LEITZ GMBH & Co.		DE	Me;
FRANZ FALKE-ROHEN STRUMPPFFABRIKEN	seit 05/07/1996	DE	Te;	GEBRÜDER KÖMMERLING KUNSTSTOFFWERKE GMBH		DE	Ch;
FRANZ HANIEL & CIE. GMBH		DE	Ch; Sc; Tr;	GEBRÜDER TROX GMBH		DE	Me;
FRAUENTHAL KERAMIK AG		AT	Bw;	GEC ALSTHOM	seit 30/05/1996	FR	Me;
FRESENIUS AG	seit 19/09/1996	DE	Ch; Me;	GEHE	seit 20/09/1996	DE	x ;
FREUDENBERG & Co.	seit 17/09/1996	DE	Me; Te;	GEI INTERNATIONAL PLC		UK	Me;
FRIEDHELM LOH GROUP		DE	Me;	GELDERSE PAPIERGROEP NV		NL	Ch; Sg;
FRIESLAND FRICODOMO		NL	Fh;	GEMPLUS C.S.A.		LU	So;
FUCHS OTTO METALLWERKE		DE	Me; Sc;	GENERAL BISCUITS BELGIE		BE	Fh;
FUCHS PETROLUB AG		DE	Ch; So;	GENERAL CABLE CORP	seit 14/06/2001	US	x ;
FUERTE SA EL POZO		ES	x ;	GENERAL ELECTRIC	seit 20/07/1998	US	Ch; Me; Sc; Sf;
FUJI PHOTO		JP	Ch; Me; Sc; So;				So;
FUJITSU	seit 20/09/1996	JP	Me; Sc; So;	GENERAL ELECTRIC COMPANY PLC	seit 29/04/1997	UK	Me;
FULLER		US	Ch;	GENERAL ELECTRIC MEDICAL SYSTEMS		FR	Me;
FUNDIA	hat einen EBR	SE	Me;	GENERAL MOTORS	seit 30/05/1996	US	Me; Sc; Sf; Si;
FURGO NV		NL	So;				So; Te;
FYFFES GROUP IRELAND PLC		IE	Fh;	GENERALE DE SERVICE INFORMATIQUE		FR	Si;
G. BRUSS GMBH & Co. KG DICHTUNGSTECHNIK		DE	Ch;	GEODIS		FR	Tr;
GABOR		DE	Te;	GEORG FISCHER	seit 01/08/1996	CH	Bw; Me;
GALERIES LAFAYETTE		FR	x ;	GEORG FRITZMEIER GMBH & Co.	seit 18/09/1996	DE	Bw;
GALLAHER	seit 28/08/1996	US	Fh;	GEORGSMARIENHÜTTE GMBH		DE	Me;
GAMBRO AB	seit 02/06/1999	SE	Ch;	GERLING KONZERN		DE	Sf;
GAMMA HOLDING NV	seit 04/09/1996	NL	Te;	GERRESHEIMER GLASS	seit 19/09/1996	DE	Ch;
GARANTIE MUTUELLE DES FONCTIONNAIRES		FR	Sf;	GETINGE INDUSTRIER		SE	x ;
GARDEUR DIETER JANSSEN GMBH & Co. KG		DE	Te;	GETRONICS NV		NL	Si;
GATE GOURMET	seit 13/08/1996	CH	Fh;	GFK AG		DE	Si; So;
GAUSELMANN AG		DE	Bw; So;	GIESECKE & DEVRIENT GMBH		DE	Sg;
GAVAZZI CARLO HOLDING		CH	Me;	GILDEMEISTER AG		DE	Me;
GAZ DE FRANCE	seit 14/11/2001	FR	Me;	GILLETTE - BRAUN AG ( + DURACELL)	seit 01/11/1999	US	Bw; Ch; Me;
GEBERIT	seit 21/08/1996	CH	Bw; Ch;	GITES	seit 07/10/1996	BE	Fh;
GEBR. HAPPICH GMBH		DE	Me;	GIVAUDAN SA	seit 05/04/2001	CH	Fh;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
GKN PLC	seit 07/11/1995	UK	Me;	GROUPE HEPPNER		FR	Tr;
GLACERIES DE SAINT ROCH		BE	Ch;	GROUPE SUEZ	seit 31/05/1995	FR	So;
GLAMOX AS	seit 01/12/1998	NO	Me;	GROUPE VALOIS INDUSTRIES		FR	Me;
GLAXO WELLCOME PLC	seit 25/06/1997	UK	Ch; Si;	GROUPE VICTOIRE - L'ABEILLE		FR	Sf;
GLEN DIMPLEX GROUP		IE	Me;	GROVE	seit 23/08/1996	US	x ;
GLOBAL ONE	seit 04/09/1997	BE	So;	GROZ & SÖHNE & ERNST BECKERT NADELFABRIK		DE	Me;
GLUD & MARSTRAND		DK	Me;	GRUNDFOS	seit 20/09/1996	DK	Me;
GLYNWED INTERNATIONAL PLC		UK	Me;	GRUNDIG AG	seit 27/08/1993	DE	Me;
GN GREAT NORDIC		DK	So;	GRÜNENTHAL GMBH		DE	Ch;
GOLDEN VALE PLC		IE	Fh;	GRUPO ANTOLIN IRAUSA		ES	Me;
GOM BEHEER		NL	So;	GRUPO COBRA, S.A.		ES	Bw;
GOODRICH B F COMPANY		US	Me;	GRUPO CORTEFIEL		ES	Sc; Te;
GOODYEAR	seit 02/06/1999	US	Ch; Sc;	GRUPO FERROVIAL		ES	Bw; Si;
GORE		US	Ch; Me;	GRUPO FINANCIERO BANCO BILBAO		ES	Sf;
GOTTLIEB GÜHRING KG WERKZEUGFABRIK		DE	Me;	GRUPO INDRA		ES	Me; Si;
GRACE	seit 01/06/1996	US	Ch; Fh;	GRUPO REPSOL	seit 29/04/1998	ES	Ch; Sf; Tr;
GRAFTON GROUP PLC		IE	Ch; Me; Sc;	GRUPO SANTANDER SA		ES	Sf;
GRAMMER AG		DE	Me;	GRUPO URALITA		ES	Ch;
GRAN DORADO GROUP	seit 01/01/1999	NL	Fh;	GRUPPO TESSILE MIROGLIO SPA (ORA GRUPPO MIROGLIO SPA)	seit 06/09/1996	IT	Sc; Te;
GRANADA GROUP PLC		UK	Fh; Sf; Si; So;	GUARDIAN INDUSTRIES CORP.		US	Ch;
GREAT LAKES CHEMICAL CORPORATION		US	Ch;	GUARDIAN ROYAL EXCHANGE PLC	seit 01/01/1998	UK	Sf;
GREAT UNIVERSAL STORES PLC	seit 15/08/1996	UK	Sc;	GUCCI GROUP NV	seit 26/05/2000	NL	Te;
GREEN PROPERTY PLC		IE	So;	GUINNESS PLC	seit 05/09/1996	UK	Fh; Sf; Sg;
GREENCORE GROUP PLC		IE	Ch; Fh; Me; Sc; Sf;	GUMMI HENNIGES GMBH & Co. KG		DE	Ch;
GREENLAND NV		NL	Me;	GUNNEBO	seit 06/09/1999	SE	Me;
GREINER HOLDING AG		AT	Bw; Ch; So;	GURIT-HEBERLEIN		CH	So;
GRETSCH-UNITAS GMBH		DE	Me;	GÜTERMANN & Co.		DE	Te;
GREY ADVERTISING INC		US	So;	H & M HENNES & MAURITZ AB	seit 18/06/1997	SE	Sc;
GRIMALDI INDUSTRIER AB (GIAB)		SE	Me;	H&R BLOCK INC		US	Sf;
GRONTMIJ NV	seit 01/01/1999	NL	So;	H. BAHLSEN KEKSFABRIK KG		DE	Fh;
GROUP 4 SECURITAS BV	seit 06/06/1996	NL	So;	HABAU HOCH- UND TIEFBAU GESELLSCHAFT M.B.H.		AT	Bw;
GROUPAMA SA HOLDING	hat einen EBR	FR	Sf;	HACHETTE GROUPE MATRA HACHETTE LAGARDERE	seit 03/09/1996	FR	Sg;
GROUPE FLO		FR	Fh;	HACKMAN OY	seit 01/01/1999	FI	Ch; Me;
GROUPE GENOYER		FR	x ;	HÄFELE GMBH & Co.		DE	Me;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
HAGEMEYER NV		NL	Sc; So;	HEITON HOLDINGS PLC		IE	Sc; So;
HAGER ELECTRO GMBH	seit 20/09/1996	DE	Me;	HELLA KG HUECK & CO.	seit 18/09/1996	DE	Me;
HAINDL PAPIER GMBH		DE	Sg;	HELSA WERKE H SANDLER		DE	Te;
HAIRONVILLE SA		FR	Me;	HELVETIA	seit 17/07/1996	CH	Sf;
HALATSCHEK HOLDING UND BETEILIGUNGSGMBH		AT	Bw; So;	HENKEL KG	seit 15/09/1994	DE	Ch; Sc;
HALDEX AB		SE	Me;	HEPWORTH PLC	hat einen EBR	UK	Ch; Me;
HALLIBURTON COMPANY INC		US	So;	HERAEUS HOLDING GMBH		DE	Me;
HALLMARK CARDS INC.		US	Sg;	HERCULES	seit 03/09/1996	US	Ch; Me;
HAMILTON	seit 13/06/1996	US	Me;	HERMES SCHLEIFMITTEL GMBH & CO.		DE	Ch;
HANSON BRICK PLC	seit 11/09/1996	UK	Bw; So;	HESTA GRUPPE		CH	Fh; Me; Sc; Te;
HANSON ELECTRICAL	seit 09/09/1996	UK	Me;	HETROW EXPRESS	seit 01/01/1999	UK	x ;
HARIBO GMBH & Co. KG		DE	Fh;	HEWLETT-PACKARD	seit 30/05/1996	US	Me;
HARMAN		US	Me; Sc;	HEXAGON		SE	x ;
HARNISCHFEGER INDUSTRIES, INC		US	Me;	HEXAL AG		DE	Ch;
HAROLD C. SIMMONS FAMILY TRUST		US	Ch;	HEYWOOD WILLIAMS GROUP PLC		UK	Ch;
HARRIS		US	Ch; Me; Sc;	HIAG HOLDING AG		CH	Bw;
HARSCO CORPORATION		US	Me;	HICKSON INTERNATIONAL PLC		UK	Ch;
HARTFORD FINANCIAL SERVICE GROUP INC.		US	Sf;	HICLIFF CORPORATION		CA	Ch;
HARWANNE		CH	Me; Sc; So;	HILLSDOWN HOLDINGS PLC		UK	Bw; Fh;
HASBRO		US	Bw;	HILTI		LI	Ch; Me; Sc;
HAVAS ADVERTISING		FR	So;	HITACHI	seit 02/09/1996	JP	Ch; Me; Sc;
HAYES LEMMERZ INTERNATIONAL INC.		US	Me;	HITACHI Zosen CORPORATION		JP	Me;
HAYS PLC		UK	So;	HOCHLAND		DE	Fh;
HAZLEWOOD FOODS PLC		UK	Fh;	HOCHTIEF	seit 22/05/1996	DE	Bw;
HDI HAFTPFLICHTVERBAND DER DEUTSCHEN INDUSTRIE V.A.G.		DE	Sf;	HOECHST SCHERING AGREVO GMBH	seit 01/12/1994	DE	Ch;
HEBEL AG	seit 19/12/1995	DE	Bw; Ch;	HOERBIGER		CH	Me;
HEIDELBERGER ZEMENT AG	seit 08/05/1996	DE	Bw; Ch;	HOGG ROBINSON PLC		UK	So;
HEIDEMIJ	seit 01/01/1999	NL	Bw;	HOLDERBANK	seit 03/05/1996	CH	Bw; Ch;
HEIDENHAIN DR. JOHANNES		DE	x ;	HOLLANDSCHE BETON GROEP NV (HBG)	seit 23/09/1998	NL	Bw;
HEIJMANS NV	seit 19/10/1999	NL	Bw;	HOLLIDAY CHEMICAL HOLDINGS PLC		UK	Ch;
HEIMBACH GMBH & Co.		DE	Te;	HOLMEN AB	hat einen EBR	SE	Ch; Sg;
HEINEKEN NV	seit 30/10/1997	NL	Fh;	HONDA	seit 01/03/1995	JP	Me; Sc;
HEINRICH SCHMID GMBH & Co. KG		DE	Bw;	HONEYWELL	seit 11/06/1997	US	Me; So;
HEINZ	seit 03/06/1999	US	Ch; Fh; So;	HONSEL AG		DE	Me;
				HÖRMANN KG VERKAUFSGESELLSCHAFT		DE	Me;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
HORNBACH BAUMARKT AG		DE	Sc;	IMI PLC		UK	Bw; Ch; Fh; Me;
HOSOKAWA MICRON CORP.		JP	Me;				So;
HOTELPLAN		CH	So;	IMMUNO AG		AT	Ch; Sc; Si;
HOWMEDICA		DE	Me;	IMPERIAL CHEMICAL INDUSTRIES PLC (ICI)	seit 25/03/1996	UK	Ch; Sf; So;
HOYER GMBH		DE	Tr;	IMPERIAL TOBACCO GROUP PLC	seit 14/06/1996	UK	Fh;
HP CHEMIE-PELZER GMBH		DE	Ch;	IMPREGILO SPA		IT	Bw;
HSBC HOLDINGS PLC - MIDLAND BANK	seit 06/09/1996	UK	Sf;	IMPRESS METAL PACKAGING	seit 19/05/1998	NL	Me;
HUBER+SUHNER		CH	Ch;	INA WÄLZLAGER SCHAEFFLER KG		DE	Me;
HUCKE AG		DE	Te;	INCENTIVE AS		DK	Bw; Ch; Me;
HUGHES (GM)	seit 18/06/1996	US	Me;	INCHCAPE PLC		UK	Sc; Sf; So; Tr;
HUHTAMÄKI VAN LEER OY	seit 20/04/1999	FI	Ch; Fh;	INDEPENDENT NEWSPAPERS PLC		IE	So; Sg;
HUKLA-WERKE		DE	Bw;	INDITEX, S.A. (ZARA)		ES	Sc; Te;
HÜLSBECK & FÜRST GMBH & Co. KG		DE	Me;	INDUSTRIEHOLDING CHAM		CH	So;
HUME INDUSTRIES MALAYSIA		MY	Bw;	INDUSTRIFÖRVALTNINGS AB KINNEVIK		SE	So;
HUNTING PLC		UK	Me;	INGERSOLL-RAND	seit 17/10/1997	US	Me;
HÜPPE FORM HOLDING GMBH		DE	Ch;	INSTITUT SCHEIDEGGER		CH	Sp;
HÜRMANN KG		DE	Ch; Me;	INSTITUTO FINANZIARIO INDUSTRIALE		IT	Me;
HUTCHINSON (GROUPE TOTAL)		FR	Ch;	INSTRUMENTARIUM OY		FI	Me;
HUTCHISON WHAMPOA LTD.		HK	So;	INTEL		US	Me; Sc;
HYATT INTERNATIONAL CORP.		US	Fh;	INTER FORWARD		SE	x ;
HYPOVEREINSBANK		DE	Sf;	INTERBREW SA	seit 18/09/1996	BE	Fh;
IAWS GROUP PLC		IE	Ch; Fh; So;	INTERCONTINENTAL		UK	Fh;
IBM	seit 27/04/1999	US	Me; Si;	INTERDISCOUNT		CH	Sc; So;
IBSTOCK PLC		UK	Ch;	INTERGRAPH		US	Me; Sc;
IDEAL STANDARD		FR	Bw;	INTERMARCHE (GROUPE)		FR	Sc;
IFA HOTEL & TOURISTIK AG		DE	Fh;	INTERNATIO-MÜLLER NV		NL	Bw; Sc; Si; So;
IFF		US	Ch;	INTERNATIONAL CONSULTANTS ON TARGETED SECURITY		NL	So;
IHC CALLAND NV		NL	Me;				
IKEA-GRUPPEN	seit 15/11/1999	SE	Bw; Sc;	INTERNATIONAL MASTERS PUBLISHERS A/S		DK	Sg;
ILLBRUCK GMBH & Co. KG		DE	Ch;	INTERNATIONAL METAL SERVICE		FR	Me;
ILLINOIS TOOL WORKS INC		US	Ch; Me;	INTERNATIONAL PAPER		US	Ch; Sg;
IMCERA		US	Ch; Me;	INTERNATIONAL SERVICE SYSTEM A/S (ISS)	seit 28/06/1995	DK	So;
IMERYS	seit 01/01/2001	FR	Bw;	INTERNATIONALE NEDERLANDEN GROEP NV (ING)	seit 06/03/1996	NL	Sf;
IMETAL		FR	Bw;	INTERPUBLIC		US	So;
IMHOFF INDUSTRIE-HOLDING GMBH		DE	Fh; So;	INVENSYS PLC	seit 12/01/1999	UK	Me;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
INVESTCORP		BH	Sg;	JEFFERSON SMURFIT GROUP PLC	seit 04/09/1996	IE	Ch; Sf; Sg;
INVESTMENT AB CARDO	seit 20/09/2000	SE	Ch; Me;	JENOPTIK AG		DE	Bw; Me;
INVESTOR AB		SE	Me;	JENS VILLADSEN FABRIKER (ICOPAL) AS	seit 01/08/1996	DK	Bw; Ch; So;
IOCORE		FI	Si;	JENS VILLADSEN FABRIKER AS		DK	Ch;
IPT	seit 04/05/1995	UK	Te;	JET WORLWIDE		FR	Tr;
IREKS GMBH (RUCKDESCHEL GRUPPE)		DE	Fh;	JEYES GROUP PLC		UK	So;
IRISH DAIRY BOARD CO-OPERATIVE LTD		IE	So;	JOH. MOURIK & CO HOLDING BV		NL	Bw;
IRISH LIFE PLC		IE	Sf;	JOHANN BIRKART, INTERNATIONALE SPEDITION		DE	Tr;
ISKU OY		FI	Bw;	JOHANN BORGERS GMBH & Co. KG		DE	Ch; Te;
ISOLUX WAT		ES	Me;	JOHNSON & JOHNSON	seit 28/11/1997	US	Bw; Ch; Fh; Me;
ISPAT EUROPE	seit 16/01/2001	NL	x ;				Se;
ISTITUTO PER LA RICOSTRUZIONE INDUSTRIALE IRI SPA		IT	Me;	JOHNSON CONTROLS	seit 02/05/1996	US	Me; Sc;
IN LIQ.				JOHNSON MATTHEY PLC		UK	Me; Sc;
ITALCEMENTI (GRUPPO ITALMOBILIARE)	seit 28/06/1995	IT	Bw; Ch; Sc; Sf; Si; So; Tr;	JOHNSON, S.C. & SON INC		US	Ch;
ITOCHU CORPORATION		JP	Me;	JOLLY HOTELS		IT	Fh;
ITT-INDUSTRIES	seit 28/08/1996	US	Me;	JONES GROUP PLC		IE	Bw; So; Tr;
ITW		US	Ch; Me;	JONES LANG WOOTTON LASALLE INC		US	So;
IVOCLAR		LI	Me;	JOSEF GARTNER & Co.		DE	Me;
IWKA AG		DE	Me;	JUNGHEINRICH AG	seit 28/09/1999	DE	Me; Sc;
IWP INTERNATIONAL PLC		IE	Ch; Me; Si; Sg;	JURY'S HOTEL GROUP PLC		IE	Fh;
J BIBBY & SONS PLC		UK	Ch; Me; So; Tr;	KABA HOLDING		CH	Me;
J. LAURITSEN HOLDING A/S		DK	Me; Sc; Sf; Tr;	KAEFER ISOLIERTECHNIK	seit 15/03/1995	DE	Bw; Me;
J.C. HEMPEL'S SKIBSFARVE-FABRIK		DK	Ch;	KAMAX-WERKE RUDOLF KELLERMANN GMBH&Co.KG		DE	Me;
J.S. EJENDOMS- OG INVESTERINGSSSELSKAB AS		DK	Sc; So;	KANSAS	hat einen EBR	DK	Te;
JAAKKO PÖYRY GROUP OY		FI	So;	KANTHAL		SE	x ;
JACKSTÄDT GMBH		DE	Ch;	KAO	seit 17/05/1996	JP	Ch;
JADO DESIGN ARMATUR- UND BESCHLAG AG		DE	Me;	KAPP-AHL	seit 28/11/1996	NO	Te;
JAMES CREAN PLC		IE	Ch; Fh; Me; Sc; So; Sg;	KARLSBERG BRAUEREI KG WEBER	seit 17/05/1996	DE	Fh;
JAMONT HOLDINGS NV		NL	Ch;	KARSTADT AG		DE	Fh; Sc; So;
JANSSEN PHARMACEUTICA - JOHNSON & JOHNSON		BE	Ch;	KBC	seit 19/09/1996	BE	Sf;
JAPAN TOBACCO		JP	Ch; Fh;	KCI KONECRANES INTERNATIONAL OY	seit 13/05/1997	FI	Me;
JC DECAUX		FR	So;	KEIPER RECARO GMBH & Co.		DE	Me;
JEAN LEFEVRE		FR	Bw;	KELLER GROUP LTD		UK	So;
				KELLOGG	seit 17/02/1996	US	Fh;



Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
KEMIRA OY	seit 07/02/1996	FI	Ch;	KONINKLIJKE NEDERLANDSE SHELL GROEP NV	seit 05/07/1996	NL	Ch; So;
KENNAMETAL		US	Me;	KONINKLIJKE NEDLOYD GROEP NV	seit 01/01/1999	NL	Tr;
KERRY GROUP PLC		IE	Fh;	KONINKLIJKE NEDSCHROEF HOLDING NV	seit 19/09/1996	NL	Me;
KERSTEN HUNIK HOLDING BV		NL	Tr;	KONINKLIJKE PAKHOED NV	seit 19/09/1996	NL	Ch;
Kf		SE	Sc;	KONINKLIJKE SCHELDE GROEP NV		NL	Me;
KIENLE & SPIESS STANZ- UND DRUCKGIEßWERK GMBH		DE	Me;	KONINKLIJKE SPHINX GUSTAVSBERG NV	hat einen EBR	NL	Ch;
KIMBERLY-CLARK	seit 16/07/1996	US	Ch; Sg;	KONINKLIJKE TEN CATE NV		NL	Te;
KINGFISHER PLC		UK	Sc;	KONINKLIJKE VAN OMMEREN GROEP NV		NL	So; Tr;
KINGSPAN GROUP PLC		IE	Bw; Ch;	KONINKLIJKE VENDEX KBB		NL	Sc; Te;
KLAUS J. JACOBS HOLDING		CH	Fh; So;	KONINKLIJKE VOLKER WESSELS STEVIN NV	seit 01/02/2000	NL	Bw;
KLAUS STEILMANN GMBH & CO. KG		DE	Te;	KONINKLIJKE VOPAK NV		NL	Ch;
KLÖCKNER-MOELLER GMBH		DE	Me; Sc;	KOOP GROEP		NL	Bw;
KLÖCKNER-WERKE AG		DE	Ch; Me;	KORAMIC	seit 04/09/1996	BE	Bw;
KLUDI-ARMATUREN, PAUL SCHEFFER KG		DE	Me;	KÖRBER AG		DE	Me;
KNORR-BREMSE AG	seit 24/05/1995	DE	Me; Sc;	KORN FERRY INTERNATIONAL		CH	x ;
KNP-PACKAGING BT NV	seit 02/10/1997	NL	Ch; Me; So;	KORSNÄS	seit 15/04/1997	SE	Ch; Sg;
KODAK	seit 01/07/1995	US	Ch; Me;	KORTENBACH & RAUH GMBH & CO. KG		DE	Bw;
KOHLER		US	Ch; Me;	KRAFT JACOBS SUCHARD (PHILLIP MORRIS)	seit 26/03/1996	CH	Fh; So;
KOLBENSCHMIDT-PIERBURG AG		DE	Me;	KRONOS	seit 04/09/1993	DE	Me;
KOMATSU	seit 19/09/1996	JP	Me; Sc;	KRONOSPAN		CH	Bw;
KONE OY	seit 27/05/1992	FI	Me;	KROSCHU KABELWERKE		DE	Me;
KONICA		JP	Me; Sc;	KSB AG	seit 20/09/1996	DE	Me;
KÖNIG & BAUER AG		DE	Me;	KUEHNE & NAGEL		CH	So;
KONINKLIJKE WESSANEN NV	seit 20/09/1996	NL	Fh;	KUNERT AG		DE	Sc; Te;
KONINKLIJKE (ROYAL) NUMICO NV	seit 18/09/1996	NL	Fh;	KUWAIT PETROLEUM		KW	Ch;
KONINKLIJKE AHOLD NV		NL	Sc;	KVAERNER A.S	seit 20/09/1996	NO	Bw; Me; So;
KONINKLIJKE BAM GROEP NV		NL	Bw;	KVERNELAND ASA	seit 19/09/1996	NO	Me;
KONINKLIJKE BEGEMANN GROEP NV		NL	Me; So; Tr;	KWIK FIT HOLDINGS PLC		UK	Sc;
KONINKLIJKE BORSUMIJ-WEHRY NV		NL	Me; Sc;	LABORATOIRES UPSA		FR	Ch;
KONINKLIJKE BOSKALIS WESTMINSTER NV		NL	Bw;	LACTALIS		FR	Fh;
KONINKLIJKE FRANS MAAS GROEP NV		NL	Tr;	LADBROKE GROUP PLC	seit 01/01/1999	UK	Fh; Sf; So;
KONINKLIJKE GIST-BROCADES NV		NL	Ch; Fh;	LAFARGE	seit 08/12/1994	FR	Bw;
KONINKLIJKE HASKONING GROEP BV		NL	So;	LAIRD GROUP PLC		UK	Ch; Me;
KONINKLIJKE IBC BV		NL	Bw;	LAMITREF	seit 01/01/1999	BE	Me;
				LANDIS & GYR		CH	Me;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
LAPORTE PLC	hat einen EBR	UK	Ch;	LOGITECH		US	Me;
LASSILA & TIKANOJA YHTYMÄ		FI	Ch; Te;	LOHMANN GMBH & Co. KG		DE	Me;
LAURA ASHLEY HOLDINGS PLC		UK	Sc;	LONDON INTERNATIONAL GROUP PLC		UK	Ch;
LAURUS N.V.		NL	Sc;	L'OREAL	seit 17/06/1996	FR	Ch;
LEAR SEATING CORPORATION	seit 06/04/1998	US	Me;	LOUIS LEITZ KG HOLDING		DE	Bw;
LECTRA		FR	Si;	LOVENS KEMISKE FABRIK PRODUKTIONS A/S		DK	Ch;
LEGAL & GENERAL GROUP PLC		UK	Sf;	LOW & BONAR PLC		UK	Ch; Me; Sg;
LEGO		DK	Ch; Sc;	LOWE HOWARD-SPINK & BELL PLC		UK	x ;
LE-GO BEKLEIDUNGSWERKE GMBH		DE	Te;	LTU GRUPPE		DE	Fh; So; Tr;
LEGRAND	seit 29/03/2000	FR	Ch; Me;	LUCAS INDUSTRIES PLC	seit 21/11/1997	UK	Me;
LEICA	seit 19/09/1996	CH	Me;	LUCCHINI	seit 04/07/2000	IT	Me;
LEICA CAMERA AG		DE	Me;	LUCENT TECHNOLOGIES	seit 23/11/2000	US	Me;
LEICA MICROSYSTEMS HOLDINGS GMBH		DE	Me;	LUK GMBH & Co.		DE	Me;
LEKKERLAND GRUPPE		DE	Sc;	LVMH		FR	Ch;
LEONI AG	seit 07/04/2000	DE	Me;	LYON ALEMAND LOUYOT		FR	Me;
LEOPOLD KOSTAL GMBH & Co. KG		DE	Me;	MACINTOSH RETAIL GROUP NV	hat einen EBR	NL	Sc;
LEP INTERNATIONAL MANAGEMENT LTD		UK	So;	MACULAN HOLDING AG		AT	Bw; Ch; Fh; Me; Sc; Si; So;
LEROY MERLIN SA		FR	Bw;	MADAUS AG		DE	Ch;
LEVI STRAUSS	seit 01/01/1997	US	Sc; Te;	MADRANGE/GEO		FR	x ;
LEXEL	seit 19/11/1996	DK	Me;	MAGNA INTERNATIONAL INC		CA	Me;
L-FASHION GROUP OY		FI	Te;	MAGOTTEAUX	seit 12/11/1997	BE	Me;
LHOIST	seit 30/06/2000	BE	Bw; Me;	MAHLE GMBH	seit 20/09/1996	DE	Me;
LIDL & SCHWARZ STIFTUNG & Co. KG		DE	Sc;	MALLINCKRODT GROUP INC		US	Ch; Me;
LIEBHERR	seit 16/09/1996	CH	Fh; Me;	MAN AG	seit 30/05/1996	DE	Me; Sc;
LILLESHELL PLC		UK	Ch;	MANN & HUMMEL GMBH	seit 31/07/1996	DE	Me;
LIMAGRAIN		FR	Fh;	MANNESMANN AG		DE	Me; Sc; Si;
L'IMPECCABLE		FR	So;	MANPOWER		US	So;
LINDAB AB		SE	Me;	MANUTAN GROUP		FR	Sc;
LINDE AG	seit 06/09/1996	DE	Ch; Me; Sc;	MANVILLE		US	Ch;
LINDT & SPRÜNGLI	seit 01/01/1997	CH	Fh; Sc;	MARAZZI CERAMICHE	seit 19/09/1996	IT	Bw; Ch;
LINPAC GROUP LTD	seit 09/02/1996	UK	Ch; Me;	MARGARETE STEIFF GMBH		DE	Bw;
LITTON INDUSTRIES INC.		US	Me;	MARINE WENDEL		FR	Ch; So;
LLOYDS REGISTER OF SHIPPING		UK	Sf;	MARITIM HOTELGESELLSCHAFT MBH		DE	Fh;
LLOYDS TSB PLC		UK	Sf;	MARK IV INDUSTRIES INC		US	Me;
LOGICA PLC		UK	Si;				

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
MARKS AND SPENCER PLC	hat einen EBR	UK	Sc; Sf;	METRO	seit 11/10/1999	CH	Sc;
MARLEY PLC		UK	Ch;	METSO	seit 27/06/1996	FI	Me;
MARRIOTT		US	Me;	MEWA TEXTIL-SERVICE AG		DE	So;
MARS	seit 26/03/1996	US	Ch; Fh; Me;	MEYER INTERNATIONAL PLC	seit 22/09/1996	UK	Bw; Sc; Sf; So;
MARSH & MC LENNAN COMPANIES, INC		US	Sf;	MHM MODE HOLDING MÜNCHEN AG		DE	Te;
MARUBENI CORPORATION		JP	Me;	MIBA AG		AT	Me; Sc; So;
MARZOTTO		IT	Te;	MICHELIN	seit 15/10/1999	FR	Ch;
MASCO CORPORATION		US	Me;	MICROSOFT	seit 18/06/1996	US	Si;
MATSUSHITA	seit 30/11/1995	JP	Me; Sc;	MIDWAY HOLDING AB		SE	Bw;
MAUSER WERKE GMBH		DE	Ch; Me;	MIELE & CIE. GMBH & CO.		DE	Me; Sc;
MAX WEISHAUPT GMBH		DE	Me; Sc;	MILLENNIUM & COPTHORNE HOTELS PLC		UK	Fh;
MAYNE NICKLESS		AU	Fh; So; Tr;	MINE SAFETY APPLIANCE COMPANY		US	Me;
MAYR MELNHOF	seit 01/01/1995	AT	Ch; Sc; Sg;	MINOLTA		JP	Me; Sc;
MBK INDUSTRIE		FR	x ;	MITRAS INDUSTRIES HOLDING GMBH		DE	Ch;
MCCAIN FOODS LTD.		CA	Fh;	MITSUBISHI CHEMICAL CORPORATION		JP	Ch;
MCDONALD'S	seit 21/11/1995	US	Fh;	MITSUBISHI ELECTRIC	seit 21/06/1996	JP	Me; Sc;
MD FOODS	seit 12/10/1999	DK	Fh;	MITSUBISHI MOTORS CORPORATION		JP	Me;
MEA MEISINGER AG		DE	Me;	MITSUMI O.S.K. LINES LTD.		JP	Tr;
MEDIASET SPA (GRUPPO FININVEST SPA)		IT	Me; Sc; So; Sg;	MO OCH DOMSJÖ AB	seit 18/09/1996	SE	Bw; Sg;
MEDTRONIC INC		US	Me;	MOBIL	seit 01/04/1996	US	Ch; Sc;
MEGGITT PLC		UK	Me;	MODINE MANUFACTURING COMPANY, INC.	seit 17/03/1999	US	Me;
MEIJN BV		NL	Me; Sf;	MOELVEN INDUSTRIER ASA		NO	Bw;
MELITTA UNTERNEHMENSGRUPPE BENTZ KG		DE	Ch; Fh;	MOLKEREI ALOIS MÜLLER GMBH & Co.		DE	Fh;
MENVIER SWAIN GROUP PLC		UK	Me;	MÖLLER WERKE GMBH	seit 07/02/2000	DE	Ch;
MERCK & Co.		US	Ch;	MOLSON		CA	Ch; Fh;
MERCK SHARP & DOHME	seit 01/06/1996	US	Ch; Me;	MONARK-STIGA		SE	Me;
MERITOR	seit 20/01/1998	FR	x ;	MONBERG & THORSEN HOLDING A/S		DK	Ch;
MERKUR		CH	Bw; Fh;	MONSANTO	seit 01/06/1997	US	Ch; So; Sg;
MERLONI ELETTRODOMESTICI SPA	seit 21/09/1993	IT	Me; Sc; Sf; So;	MONTANA KLEIDERFABRIK GMBH & Co. KG		DE	Te;
MERLONI TERMOSANITARI SPA		IT	Me;	MONTE DEI PASCHI DI SIENA		IT	Sf;
MERSEY DOCKS & HARBOUR COMPANY		UK	Tr;	MONTEDISON	seit 08/03/1995	IT	Ch;
METALEUROP	seit 09/12/1999	FR	Me;	MOORCO		US	Me;
METALLGESELLSCHAFT AG	seit 05/09/1996	DE	Ch; Me;	MOORE		CA	Ch; Sg;
METLER TOLEDO		CH	Me;	MORGAN CRUCIBLE COMPANY PLC	seit 07/04/1997	UK	Ch; Me;
METRA OY		FI	Ch; Me; Sf;	MORGAN J.P. & COMPANY INCORP.		US	Sf;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
MORGAN STANLEY, DEAN WITTER		US	Sf;	NOMURA SECURITIES LTD.		JP	Sf;
MOTOROLA	seit 01/01/1999	US	Me; Sc;	NORD POOL		SE	So;
MOULINEX - KRUPS	hat einen EBR	FR	Me;	NORDBANKEN (NBH KONCERN)		SE	Sf;
MÖVENPICK		CH	Fh;	NORDIC AMUNITION HOUSE	seit 01/01/1999	NO	Me;
M-REAL	seit 28/05/1998	FI	Bw; Sg;	NORDISK SOLAR COMPAGNI AKTIESELSKABET		DK	Me; Sc;
MÜLLER BROT GMBH		DE	Fh;	NORMA LEBENSMITTELFILIALBETRIEB		DE	Sc;
MÜNCHENER RÜCKVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AG		DE	Sf;	NORSK HYDRO ASAIMI	seit 11/08/1994	NO	Ch; Me;
MUNKSJÖ AB	seit 24/09/1998	SE	Bw; Ch; Me;	NORSKE SKOGINDUSTRIER	seit 19/09/1996	NO	Bw; Ch; Sg; Te;
MUSGRAVE GROUP LTD		IE	Sc; So;	NORTEL (NTL)	seit 04/09/1998	UK	Me; So;
MUSTANG BEKLEIDUNGSWERKE GMBH & CO.		DE	Te;	NORTHERN FOODS PLC	seit 14/12/1999	UK	Fh;
MYLLYKOSKI OY	seit 01/09/1994	FI	Ch; Bw;	NORWICH UNION INSURANCE GROUP	seit 10/07/1996	UK	Sf;
NACCO INDUSTRIES INC		US	Me;	NOUVELLES FRONTIERES		FR	So;
NALCO		US	Ch;	NOVAR PLC	seit 01/05/1997	UK	Ch; Me;
NATIONAL AMUSEMENT INC		US	So;	NOVARTIS	seit 13/12/1995	CH	Ch;
NATIONAL AUSTRALIA GROUP (NAG)	seit 29/07/1997	AU	Sf;	NOVO NORDISK A/S	seit 13/09/1996	DK	Bw; Ch;
NATIONAL SEMICONDUCTOR CORPORATION		US	Me;	NPF-HOLDING AG		AT	Ch; So;
NATIONAL WESTMINSTER BANK PLC	seit 17/04/1996	UK	Sf; So;	NUKOTE HOLDING, INC		US	Ch;
NATURANA DÖLKER GMBH & Co. KG		DE	Te;	NUTRECO HOLDING NV	seit 01/09/1996	NL	Fh;
NAVAN MINING		UK	Ch;	NYLSTAR S.P.A		IT	Ch;
NCC AB	seit 20/12/1996	SE	Bw; So;	OBI HEIMWERKERMARKT AG		DE	Sc;
NCC RASMUSSEN & SCHIÖTZ HOLDING A/S		DK	Bw;	OBRASCON-HUARTE-LAIN		ES	Bw;
NCR CORPORATION	seit 23/03/2000	US	Me;	OCÉ NV	seit 04/09/1996	NL	Me;
NEC	seit 18/06/1996	JP	Me; Sc;	OCEAN GROUP PLC		UK	Tr;
NECSO ENTRECANALES CUBIERTAS SA		ES	Bw;	OETKER, RUDOLF AUGUST	seit 12/06/1996	DE	Fh; Tr;
NEPTUN MARITIME OY		FI	Fh; Tr;	OFFICE COMMERCIAL PHARMACEUTIQUE		FR	Ch;
NESTLE	seit 26/04/1996	CH	Ch; Fh;	OKI ELECTRIC INDUSTRY CO. LTD.		JP	Me;
NEW WORLD DEVELOPMENT		CA	Fh;	OLYMPUS		JP	Me;
NEXANS		SG	Me;	OMNICOM		US	So; Sg;
NFC PLC		UK	Sf; So; Tr;	OMRON		JP	Me;
NIKE		US	Sc; Te;	OMV	seit 01/01/1998	AT	Bw; Ch; Me; Sc;
NIPPON EXPRESS		JP	So;				Sf; Si; So; Tr;
NISSAN		JP	Me; Sc; Sf; Si;	ONDERNEMINGEN J. DE NUL		BE	x ;
NKD HELLBACH GRUPPE		DE	Sc;	ONEX CORPORATION		CA	Fh;
NKT HOLDING A/S	seit 19/09/1996	DK	Me;	ONNINEN OY		FI	Sc;
NOKIA OY	seit 01/06/1993	FI	Me;	ONTEX	seit 05/07/1999	BE	Te;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
OPFERKUCH GRUPPE		DE	Fh;	PENAUILLÉ POLYSERVICES		FR	So;
OPTISCHE WERKE G RODENSTOCK		DE	Me;	PENINSULAR & ORIENTAL STEAM NAVIGATION (P&O)		UK	Bw; So; Tr;
ORACLE		US	Si;	PENTAIR INC	seit 08/10/2001	US	Me;
ORANGE PLC		UK	So;	PEPPERL UND FUCHS GMBH		DE	Me;
ORKLA A.S	seit 18/09/1996	NO	Ch; Fh; So; Te;	PEPSICO	seit 08/05/1996	US	Fh;
ÖSTERREICHISCHE INDUSTRIEHOLDING AG		AT	Me; So;	PERFETTI VAN MELLE		NL	Fh;
OTIS	seit 10/05/1996	FR	Me;	PERKIN-ELMER		US	Me;
OTTO LAGER- UND TRANSPORTSYSTEME GRUPPE		DE	Bw; Ch;	PERKINS FOODS PLC		UK	Fh;
OTTO VERSAND	seit 22/08/1996	DE	Sc;	PERNOD RICARD	seit 01/01/1999	FR	Fh;
OUTOKUMPU	hat einen EBR	FI	Me;	PERSTORP AB		SE	Ch; Me;
OWEN ILLINOIS INC		US	Ch;	PESCANOVA, S.A.		ES	Fh;
OWENS-CORNING	seit 16/09/1996	US	Ch;	PETERSONGRUPPEN	seit 09/09/1996	NO	Bw; Ch;
OY KARL FAZER AB		FI	Fh;	PETROGAL		PT	Ch;
OY RETTIG AB	hat einen EBR	FI	Bw; Fh; Me;	PFEIFER & LANGEN		DE	Fh;
P O DE A UCAR		PT	Sc;	PFERD-WERKZEUGE, AUGUST RÜGGEBERG		DE	Me;
P. DUSSMANN GMBH & Co. KG		DE	So;	PFIZER		US	Ch; Me;
P.S.A. PEUGEOT CITROEN	seit 10/07/1996	FR	Me;	PHARMA MED HOTELS		DE	Fh;
PACCAR INC	seit 17/09/1996	US	Me;	PHARMACIA & UPIOHN INC.	seit 07/08/1996	US	Ch;
PALL		US	Me; So;	PHILIP MORRIS	seit 27/02/1996	US	Fh;
PANALPINA		CH	So;	PHILIPP HOLZMANN AG	seit 21/03/1996	DE	Bw;
PAPIERFABRIK SCHOELLER & HOESCH GMBH		DE	Ch; Sg;	PHILIPS ELECTRONICS NV	seit 22/11/1996	NL	Ch; Me;
PAPIERFABRIK SCHEUFELN		DE	Ch; Sg;	PHILLIPS PETROLEUM	seit 01/07/1996	US	Ch;
PARKER HANNIFIN		US	Me;	PHOENIX AG	seit 07/07/1995	DE	Ch;
PARMALAT FINANZIARIA SPA	seit 09/07/1996	IT	Fh; Sc; So; Tr;	PHOENIX MECANO		CH	Me;
PARTECIPAZIONI FIN RIE E IND LI SPA		IT	Ch;	PHOENIX PHARMAHANDEL		DE	Sc;
PARTEK OY	seit 02/02/1996	FI	Bw; Ch; Me;	PHOTO-ME INTERNATIONAL PLC		UK	So;
PARTENA AB (SODEXHO)		SE	Fh; So;	PIAGGIO & Co SPA		IT	Me;
PASCUAL HERMANOS, SA		ES	Fh;	PIEPENBROCK UNTERNEHMENSGRUPPE		DE	So;
PASSAUER NEUE PRESSE	seit 20/02/1992	DE	Sg;	PIERRE ET VACANCES		FR	Fh;
PAUL HARTMANN AG	seit 30/10/1995	DE	Bw; Te;	PIERRE FABRE S.A.		FR	Ch;
PAUWELS INTERNATIONAL NV	seit 19/09/1996	BE	Me;	PILKINGTON PLC	seit 13/11/1995	UK	Ch; Sf; So;
PEARSON PLC	seit 09/07/1996	UK	Sg;	PINAULT - PRINTEMPS - REDOUTE	seit 01/01/1999	FR	Ch; Sc;
PECHINEY	seit 17/12/1992	FR	Me;	PINKERTON'S, INC		US	So;
PEEK & CLOPPENBURG KG		DE	Sc;	PINTO A MAJOR		PT	x ;
PELIKAN HOLDING SN BHD		MY	Bw;	PIONEER	seit 30/05/1996	JP	Me; Sc;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
PIONEER INTERNATIONAL LTD.		AU	Ch;	RACAL ELECTRONICS PLC		UK	Me;
PIRELLI SPA	seit 03/11/1998	IT	Ch; Me; Sc; Sf; Si; So; Tr;	RADIOMETER A/S		DK	Bw; Ch;
PLAID		US	Te;	RAG AKTIENGESELLSCHAFT (FORMERLY RUHRKOHLE seit 15/10/1995 AG)		DE	Bw; Ch; Me;
PLANSEE AG		AT	Me;	RAISIO YHTYMÄ OY		FI	Ch; Fh; So;
PLAYTEX		FR	Te;	RALSTON PURINA		US	Fh; Me;
PLETTAC AG		DE	Bw;	RANDSTAD HOLDING NV	seit 17/07/1996	NL	So;
PLM	seit 23/02/1995	SE	x ;	RANK GROUP PLC	seit 19/09/1996	UK	Fh; So;
PLÜSS STAUFER		CH	Ch;	RAUFOSS ASA	hat einen EBR	NO	Me;
PLYSU PLC		UK	Ch; Sg;	RAUTARUUKKI OY	seit 04/04/1996	FI	Me;
POLIMERI EUROPA SRL (ENICHEM SPA - GRUPPO ENI)	seit 19/09/1996	IT	Ch;	RAVENSBURGER AG		DE	Sg;
POLYNORM NV		NL	Ch; Me;	RAYTHEON COMPANY INC		US	Me;
POLYPIPE PLC		UK	Ch;	READERS DIGEST ASSOCIATION INC		US	Sg;
PON HOLDING BV		NL	Sc; So;	RECKITT BENCKISER	seit 23/07/1996	UK	Ch;
PONT A MOUSSON		FR	Ch; Me;	RECTICEL		BE	Ch;
POWELL DUFFRYN PLC		UK	Tr;	REEBOK INTERNATIONAL		US	Te;
PPG	seit 28/05/1996	US	Ch; Te;	REHAU AG & CO.		DE	Ch; Sc;
PRADA		NL	Te;	REMBRANDT GROUP		ZA	Bw; Fh;
PRAXAIR INC	seit 04/04/2000	US	Ch;	RENAULT-NISSAN ALLIANCE	seit 05/03/1993	FR	Me;
PREMARK		US	Ch; Me;	RENO DE MEDICI	seit 12/09/1996	IT	Ch; Sg;
PREMIER FARNELL PLC		UK	Me;	RENOLD PLC		UK	Me;
PREUSSAG AG	seit 01/02/1995	DE	Bw; Me; So;	RENOLIT WERKE GMBH		DE	Ch;
PRIMAGAZ	seit 24/01/1996	FR	Ch;	RENTOKIL INITIAL PLC	hat einen EBR	UK	Sp; So; Tr;
PRIPPS RINGNES		SE	x ;	REPOLA OY		FI	Bw; Me;
PROCTER & GAMBLE	seit 25/01/1996	US	Ch; Sc; So;	RETHMANN AG & CO.		DE	Bw; Tr;
PROMODES		FR	Sc;	REUTERS HOLDINGS PLC	seit 12/09/1996	UK	So; Sg;
PROSEGUR GRUPO		ES	So; Tr;	REVLON GROUP INCORPORATED		US	Ch; Sc;
PROVENTUS AB		SE	Bw; Me;	REWE-ZENTRAL-AG		DE	Sc;
PRYM WERKE GMBH & Co. KG		DE	Me;	REXAM PLC	seit 27/01/1998	UK	Ch; Me; Sc; So;
PUBLICIS		FR	x;				Sg;
QUEALLY		IE	x ;	REYNOLDS METALS		US	Me;
QUEEN'S MOAT HOUSES PLC		UK	Fh; Sf;	RHEINHOLD & MAHLA AG		DE	Bw;
QUELLE	seit 16/07/1997	DE	So;	RHI AG	seit 19/09/1996	AT	Bw; Ch; Me; Sc;
QUEXO INC.		US	Me;				Si; So; Tr;
R.C.S. EDITORI		IT	Sg; Te;	RHODIA GROUP	seit 10/10/2001	FR	Ch;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
RICHMONT		CH	So;	SAAB AUTOMOBILE (GM)		SE	Me;
RICOH	hat einen EBR	JP	Me; Sc;	SABENA		BE	Tr;
RIEKER-SCHUH GMBH		DE	Te;	SABOE GRUPPEN A/S		DK	Me;
RIETER	seit 08/12/1998	CH	Me;	SAGE GROUP PLC		UK	Si;
RINGIER		CH	Sg;	SAINT GOBAIN	seit 12/05/1992	FR	Ch;
RINOL AG		DE	Ch;	SAIRGROUP		CH	Tr;
RJ REYNOLDS TOBACCO	hat einen EBR	US	Fh; Sc;	SAIT RADIOHOLLAND NV		BE	So;
RMC (READYMIX CONCRETE) GROUP PLC	seit 19/07/1996	UK	Bw; Ch; Sf; So;	SALAMANDER AG		DE	So; Te;
ROBERT BOSCH GMBH	seit 12/05/1998	DE	Me; Sc;	SALZGITTER AG		DE	Me;
ROBERT STEPHEN HOLDINGS LTD		UK	Te;	SAMAS GROEP NV		NL	Bw;
ROCA RADIADORES	seit 19/02/1996	ES	Me;	SAME DEUTZ	seit 09/04/1998	DE	Me;
ROCHE HOLDING (HOFFMANN LA ROCHE LTD)	seit 01/07/1996	CH	Ch;	SAMPAOLO IMI		IT	Sf;
RÖCHLING GRUPPE	seit 06/12/1999	DE	Bw; Ch; Me;	SAMSONITE CORPORATION		US	Te;
ROCKWOOL INTERNATIONAL A/S	seit 20/09/1999	DK	Ch;	SAMSUNG	seit 09/07/1996	KR	Me; Sc;
ROHM & HAAS		US	Ch;	SANDVIK AB	seit 30/11/1995	SE	Me;
ROLLS ROYCE PLC		UK	Me;	SANITEC	seit 29/05/1996	FI	Bw;
ROQUETTE FRERES		FR	Fh;	SANOFI-SYNTHELABO	seit 20/12/2001	FR	Ch;
ROSSIGNOL SA (SKIS)		FR	x ;	SANOMAWSOY		FI	Sg;
ROTHENBERGER GRUPPE		DE	Me;	SANTASALO-JOT OY	seit 16/03/1998	FI	Bw; Me;
ROTH-TECHNOLOGIE-HOLDING GMBH (GRUPPE)		DE	Me;	SANTENS		BE	Te;
ROTO FRANK AG		DE	Bw;	SANYO	seit 13/09/1996	JP	Me; Sc;
ROUSSEL		FR	Ch;	SAP AG		DE	Si;
ROUX COMBALUZIER - SCHINDLER		FR	Me;	SAPA	seit 06/06/2000	SE	Ch; Me;
ROYAL & SUN ALLIANCE INSURANCE GROUP PLC		UK	Sf;	SAPPI LTD	seit 02/05/1996	ZA	Sg;
ROYAL COSUN		NL	Fh;	SARA LEE	seit 04/06/1996	US	Ch; Fh; Te;
ROYAL LIVER ASSURANCE LTD		UK	Sf;	SARA LEE COURTAULDS	seit 15/02/1996	UK	Te;
ROYAL TPG POST		NL	Sp;	SARNA KUNSTSTOFF HOLDING		CH	Bw; Ch;
RPC GROUP PLC	seit 10/06/1999	UK	So;	SAUER INC		US	Me;
RUBICON GROUP PLC		UK	Me;	SAUNIER DUVAL EAU CHAUDE CHAUFFAGE		FR	Me;
RUGBY GROUP PLC		UK	Ch;	SAURER		CH	Me;
RUWEL WERKE SPEZIALFABRIK FÜR LEITERPLATTEN GMBH		DE	Me;	SBG		CH	Sf; Si;
RWE AG	seit 21/11/1995	DE	Bw; Ch; Me; Sc; So;	SCANCEM GROUP LTD	seit 12/06/1996	UK	Ch;
				SCANDIC HOTELS	seit 20/09/1996	SE	Fh;
				SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM (SAS)		SE	Fh; Tr;
S.C.A.C. DELMAS VIELJEUX GROUPE BOLLORE		FR	Ch;	SCANIA	seit 05/11/1998	SE	Me;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
SCANSPED	seit 02/05/1989	DK	Tr;	SECURITY CAPITAL INDUSTRIAL GROUP INC.		US	Me;
SCAPA GROUP PLC		UK	Ch;	SECURUM		SE	x ;
SCHADE GMBH & CO.KG		DE	Me;	SEDGWICK GROUP PLC	seit 19/09/1996	UK	Sf;
SCHERING AG	seit 22/06/1994	DE	Ch;	SEGERSTRÖM & SVENSSON	seit 18/11/1998	SE	x ;
SCHERING PLOUGH	seit 04/06/1996	US	Ch; Sc;	SEIKO		JP	Me;
SCHICKEDANZ-GRUPPE		DE	Sc;	SEMA	seit 20/09/1996	UK	Si;
SCHIEDER-MÖBEL		DE	Bw;	SEMI-TECH		HK	Me;
SCHIESSER-EMINENCE-GRUPPE	seit 04/03/1996	CH	Te;	SENIOR ENGINEERING GROUP PLC		UK	Me;
SCHINDLER	seit 12/09/1996	CH	Me;	SERCO GROUP PLC		UK	So;
SCHLECKER		DE	Sc;	SERETE		FR	So;
SCHLUMBERGER LTD		US	Ch; Me;	SERIBO	seit 22/06/1999	CH	x ;
SCHMALBACH LUBECA - CONTINENTAL CAN EUROPE	seit 25/05/1993	DE	Me;	SERONO PHARMA (ISTITUTO FARMACOLOGICO		IT	Ch; Si;
SCHMITZ-ANHÄNGER FAHRZEUGBAUGESELLSCHAFT MBH & Co.		DE	Me;	SERONO)			
SCHNEIDER ELECTRIC SA	seit 20/10/1993	FR	Me;	SERVAIR		FR	Fh;
SCHÖRGHUBER GMBH VERWALTUNGSHOLDING KG		DE	Fh;	SERVICE CORPORATION INTERNATIONAL		US	So;
SCHOTT GLASS	seit 26/08/1996	UK	Ch;	SEVERN TRENT PLC	seit 19/08/1999	UK	Bw;
SCHROFF GMBH		DE	Me;	SEW EURODRIVE GMBH & Co.	seit 10/04/1996	DE	Me;
SCHUH-UNION AG		DE	Te;	SEYFERT WELLPAPPE GMBH & Co.		DE	Sg;
SCHUNK GMBH		DE	x;	SF LINE OY		FI	Tr;
SCHUR INTERNATIONAL A/S	seit 27/11/1998	DK	Sg;	SGL CARBON AG		DE	Me;
SCHUTTERSVELD HOLDING NV		NL	Ch; Me; Sc;	SGS	seit 16/09/1996	CH	Me; So;
SCHWARZ PHARMA AG		DE	Ch;	SHARP	seit 12/09/1996	JP	Me;
SCHWARZKOPF (HOECHST)	seit 29/06/1996	DE	Ch;	SHERWOOD GROUP PLC		UK	Te;
SCHWEIZERISCHE LEBENSVERSICH & RENTENANS	seit 13/09/1996	CH	Sf;	SHL GROUP PLC		UK	So;
SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN		CH	Sf;	SHV HOLDINGS NV		NL	Sc;
SCHWING GMBH		DE	Me;	SIAB AB		SE	Bw;
SCOTTISH & NEBRATTLE PLC	seit 11/07/1996	UK	Fh;	SIBELCO	seit 08/07/1996	BE	Bw;
SCRIBONA		SE	x ;	SICPA		CH	Ch;
SEAGRAM	hat einen EBR	CA	Fh; Sc;	SIDLAW GROUP PLC		UK	Ch; So; Sg;
SEB	seit 26/06/1996	FR	Me;	SIEMENS AG	seit 23/10/1995	DE	Me; Sc;
SEBALDUS DRUCK- UND VERLAG GMBH		DE	Sg;	SIEMENS-MATSUSHITA COMPONENTS GMBH&Co.KG		DE	Me;
SECO TOOLS		SE	x ;	SIG SWISS INDUSTRIAL COMPANY HOLDING		CH	Sg;
SECURICOR GROUP PLC	seit 19/06/1996	UK	So;	SIGMA COATINGS BV - AKZO	seit 13/06/1996	BE	Me;
SECURITAS AB	seit 06/06/1996	SE	Me; So;	SIH		NO	Fh;
				SIHI		CH	Me; Sc;



Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
SIKA	seit 14/08/1996	CH	Ch;	SODIAAL		FR	Fh;
SILJA OY AB		FI	Tr;	SÖDRA	seit 27/11/2000	SE	Fh;
SIOEN INDUSTRIES		BE	Te;	SOFINCO		FR	Sf;
SITEL CORP		US	So;	SOFTWARE AG		DE	Sc; So;
SIXT AG		DE	So;	SOGEA		FR	Bw;
SJ-KONSERNEN (STATENS JÄRNVÄGER)		SE	Tr;	SOL MELIÁ		ES	Fh;
SKANDINAVISK HOLDING A/S		DK	Bw;	SOLETRON CORPORATION		US	Me;
SKANDINAVISK INDUSTRIES		DK	Sc;	SOLETANCHE BACHY		FR	Bw;
SKANDINAVISKA ENSKILDA BANKEN (SE-BANKEN)		SE	Sf;	SOLVAY	seit 05/10/1995	BE	Ch;
SKÅNE-GRIPEN AB		SE	Bw;	SONAE INDUSTRIA		PT	Bw;
SKANSKA AB	seit 30/04/1996	SE	Bw;	SONEPAR DISTRIBUTION		FR	Sc;
SKÅNSKA LANTMÄNNEN EK FÖR		SE	Fh;	SONY	seit 27/09/1995	JP	Me; Sc; Sg;
SKF AB	seit 01/09/1996	SE	Me;	SOPHUS BERENDSEN A/S		DK	Me; Sc; So;
SKOOGS		SE	x ;	SOUFFLET		FR	Fh;
SMAC ACIEROID		FR	Bw;	SPECTRA PHISICS		SE	x ;
SMEDVIG		NO	Me; So;	SPENDRUPS		SE	x ;
SMH		CH	Bw; Me; Sc;	SPIE SA	seit 25/09/2001	FR	Bw; Tr;
SMITH & NEPHEW PLC	hat einen EBR	UK	Ch; Me;	SPIRAX-SARCO ENGINEERING PLC		UK	Me;
SMITHKLINE BEECHAM PLC	seit 14/05/1998	UK	Ch;	SPIRENT PLC		UK	Me;
SMITHS INDUSTRIES PLC	seit 19/09/1996	UK	Me;	ST CIGAR GROUP HOLDING BV		NL	Fh;
SMS AG	seit 05/09/1996	DE	Ch; Me;	ST IVES PLC		UK	Sg;
SN HOLDING A/S		DK	Bw;	STAEDLER MARS GMBH & CO. SCHREIB UND ZEICHENGERÄTE-FRABRIKEN		DE	Bw;
SNAIDERO	seit 04/07/1996	IT	Bw;	STAEDTLER MARS GMBH & CO. SCHREIB- UND ZEICHENGERÄTEFABRIKEN		DE	Bw;
SNAP-ON INCORPORATED		US	Me;	STAGECOACH HOLDINGS PLC	seit 06/04/1998	UK	Tr;
SNECMA	seit 01/01/2001	FR	Me;	STAHLGRUBER OTTO GRUBER GMBH & CO.		DE	Ch; Sc;
SOBEL NV		NL	Sc;	STANDARD LIFE ASSURANCE CO.		UK	Sf;
SOCIETA METALLURGICA ITALIANA SPA	seit 07/05/1996	IT	Me;	STANDARD-KESSEL-GES. LENTJES FASEL		DE	Me;
SOCIETE EUROPEENNE DE MECANIQUE		FR	Me;	STANHOME		US	Ch; Sc;
SOCIETE EUROPEENNE DE SEMI REMORQUES		FR	Me;	STANLEY LEISURE PLC		UK	So;
SOCIETE GENERALE		FR	Sf;	STANLEY WORKS		US	Bw; Me;
SOCIÉTÉ GÉNÉRALE ALSACIENNE DE BANQUE		FR	Sf;	STARWOOD LODGING GROUP	seit 01/01/2000	US	Fh;
SOCIETE NATIONALE DES CHEMINS DE FER FRANCAIS (SNCF)		FR	Tr;	STAVELEY INDUSTRIES PLC		UK	Me;
SOCOPA		FR	x ;	STEELCASE STRAFOR		FR	Bw;
SODEXHO (PARTENA)	seit 01/01/1998	FR	Fh;				

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
STEF - TFE		FR	Tr;	SWARTAU HERO GRUPPE		CH	Fh;
STEFANEL		IT	Te;	SWEDISH MATCH	seit 09/10/1997	SE	Bw;
STEIGENBERGER HOTELS AG	seit 11/09/1996	DE	Fh;	SWIETELSKY BAU GMBH		AT	Bw; Ch; Sc; So;
STEINBECK		CH	So; Tr;	SWISSAIR		CH	Fh; Tr;
STENA AB	seit 25/09/1996	SE	Me; Tr;	SYLEA FRANCE - GROUPE LABINAL		FR	Ch; Me;
STERLING FLUID SYSTEMS	seit 01/01/2001	NL	x ;	SYNGENTA	seit 12/04/2001	CH	Ch;
STIEBEL ELTRON GMBH & Co. KG		DE	Me;	SYNTHELABO (GROUPE L'OREAL)		FR	Ch;
STIHL		DE	Me;	T & N PLC	seit 09/08/1996	UK	Bw; Ch; Me; Sc;
STMICROELECTRONICS	seit 01/01/1999	CH	Me;	TAMFELT OY AB		FI	Te;
STO AG		DE	Ch;	TAMPELLA		FI	Me;
STOCKO METALLWARENFABRIKEN		DE	Me;	TAMRO CORPORATION		FI	Sc;
STÖHR & CO. AG		DE	Te;	TARKETT AG (SOMMER-ALIBERT)	seit 29/11/1996	DE	Ch;
STONE		US	Ch;	TARMAC PLC		UK	Bw; Ch;
STORA - ENSO OY	seit 09/04/1995	FI	Ch; Sg;	TATE & LYLE PLC	seit 26/07/1996	UK	Fh;
STORK NV		NL	Me;	TBI BEHEER BV		NL	Bw;
STRABAG AG	seit 07/08/1997	DE	Bw;	TCHIBO HOLDING AG		DE	Fh; Sc;
STRABAG AG (ILBAU-STRABAG-STUAG)		AT	Bw; Ch; Sc;	TDK	seit 23/07/1996	JP	Ch;
STRALFORS	hat einen EBR	SE	x ;	TECH DATA CORP		US	Sc;
STREAMLINE HOLDINGS PLC		UK	Ch;	TECHINT GROUP		IT	Me;
STRUKTON	seit 13/11/1998	NL	Bw;	TECHNIP-COFLEXIP		FR	x ;
STRYKER CORP.	seit 26/06/2001	US	Me;	TECNIMONT S.P.A.		IT	Bw; So;
SÜD-CHEMIE AG		DE	Ch;	TECUMSEH		US	Me;
SÜDZUCKER AG	seit 12/08/1996	DE	Fh;	TEHALIT GMBH		DE	Ch; Me;
SULO EISENWERK GMBH & Co. KG		DE	Me; So;	TELE DENMARK		DK	So;
SULZER	seit 20/06/1996	CH	Me;	TELEFONAKTIEBOLAGET LM ERICSSON	seit 18/01/1995	SE	Bw; Me; So;
SUMITOMO RUBBER - SP TIRES	seit 07/09/1995	JP	Ch; Sc;	TELEFONICA DE ESPANA		ES	Si;
SUN CHEMICAL	hat einen EBR	US	Ch;	TELIA		SE	Si;
SUN MICROSYSTEMS		US	Me;	TELINFO NV		BE	Si; So;
SUPERFOS A/S		DK	Bw; Ch; Fh;	TENGELMANN		DE	Sc;
SVED WOOD		NL	Bw;	TENNECO INC		US	Ch; Me;
SVEDALA INDUSTRI AB		SE	Me;	TESCO PLC		UK	Sc;
SVENSKA CELLULOSA AKTIEBOLAGET SCA	seit 22/11/1995	SE	Bw; Ch; Sg;	TESSENDERLO GROUP	seit 02/09/1996	BE	Ch;
SVENSKA HANDELSBANKEN AB		SE	Sf;	TETRA LAVAL AB	seit 21/05/1996	SE	Me;
SVENSKA LANTMÄNNEN-SLR	hat einen EBR	SE	Fh;	TEXACO INC	seit 16/04/1996	US	Ch; Sc;
SVENSKT STÅL AB (SSAB)	seit 01/01/1999	SE	Me;	TEXAS INSTRUMENTS		US	Me;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
TEXAS INSTRUMENTS		DE	Me;	TRIUMPH-ADLER AG		DE	x ;
TEXAS INSTRUMENTS INCORPORATED		US	Me;	TRUSTOR		SE	x ;
TEXTAR GMBH		DE	Me;	TRW	seit 10/12/1998	US	Me;
TEXTRON INC		US	Ch;	TT GROUP PLC		UK	Me;
TH GOLDSMITH		DE	Ch;	TUBEX GMBH		DE	Me;
THALES	seit 08/04/1993	FR	Me;	TUPPERWARE CORPORATION		US	Ch; Sc;
THERMAL WERKE GMBH		DE	Me;	TURBOMECA - GROUPE LABINAL		FR	Me;
THERMO ELECTRON		US	Me;	TÜV WEST AG		DE	So;
THOMSON	seit 28/08/1992	FR	Me;	TÜV RHEINLAND E.V.		DE	So;
THYSSEN KRUPP AG	seit 04/03/1996	DE	Me;	TÜV SÜDDEUTSCHLAND HOLDING AG		DE	So;
TI GROUP PLC		UK	Me;	TYCO INTERNATIONAL	seit 01/01/2001	US	Bw; Me;
TIBBETT & BRITTEN GROUP PLC		UK	So; Tr;	U.S. INDUSTRIES		US	Bw;
TIDNINGS AB MARIEBERG		SE	Sg;	UAP	seit 15/07/1996	FR	Sf;
TIEDEMANN		NO	Ch; Fh;	UCB	seit 20/06/1996	BE	Ch; Me;
TIETOENATOR CORPORATION		FI	Si;	UMDASCH AG		AT	Bw; Si;
TIME WARNER		US	Sg;	UMICORE	seit 09/09/1996	BE	Me;
TLC		US	Fh; Sc;	UNAXIS HOLDING LTD		CH	Me;
TNT	hat einen EBR	AU	So;	UNICHEM PLC		UK	Sp;
TOMKINS PLC	seit 20/09/1996	UK	Ch; Fh; Me; Sc; Si; Te;	UNICHIPS		IT	Fh;
TOMS FABRIKKER A/S		DK	Fh;	UNICORN INTERNATIONAL PLC		UK	Ch;
TORAY INDUSTRIES INC.		JP	Ch;	UNILEVER NV	seit 20/09/1996	NL	Ch; Fh;
TOSHIBA CORP.	hat einen EBR	JP	Me; Sc;	UNION BANK OF SWITZERLAND		CH	Sf;
TOSOH CORPORATION		JP	Ch;	UNION CAMP CORPORATION		US	Sg;
TOTALFINA	hat einen EBR	FR	Ch;	UNIQ (UNIGATE PLC )	seit 14/10/1998	UK	Fh;
TOTALFINAELF	seit 20/03/2001	FR	Ch;	UNISOURCE	seit 11/09/1996	NL	x ;
TOYOTA MOTOR CORP.	seit 10/07/1996	JP	Me; Sc; Sf;	UNISYS		US	Me;
TOYS R US		US	Bw; Sc;	UNITED BISCUITS (HOLDINGS) PLC	seit 09/11/1994	UK	Fh;
TPG (FORMERLY TNT POST GROUP)		NL	Sp;	UNITED CINEMAR INTERNATIONAL	seit 01/01/1999	US	So;
TRANS-O-FLEX SCHNELL-LIEFERDIENST AG		DE	Fh;	UNITED DOMINION INDUSTRIES		US	Me;
TRANSPORT DEVELOPMENT GROUP PLC	seit 20/09/1996	UK	x ;	UNITED NEWS & MEDIA PLC		UK	Sg;
TRELLEBORG AB	seit 10/06/1996	SE	Ch; Me;	UNITED PARTS GROUP		NL	Me;
TRICON GLOBAL RESTAURANTS INC.		US	Fh;	UNITED TECHNOLOGIES	seit 13/06/1996	US	Me; Sc;
TRINOVA		US	Ch; Me;	UNIVERSAL		US	Bw; Fh;
TRIUMPH INTERNATIONAL	seit 08/01/1996	DE	Te;	UPM-KYMMENE OY	seit 12/07/1996	FI	Ch; Bw;
				UPS		US	So;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
USG		US	Bw;	VISSMANN WERKE GMBH & Co.		DE	Me;
USINOR	seit 17/01/1994	FR	Ch;	VIKING LINE OY		FI	Tr;
VA TECHNOLOGIE AG	seit 20/09/1996	AT	Bw; Me; Si; So;	VILLEROY & BOCH AG	seit 06/07/1995	DE	Ch; Sc;
VAILLANT GMBH & Co.	seit 24/06/2002	DE	Me;	VILLIGER		DE	x ;
VALEO VISION	seit 21/09/1999	FR	Me;	VINCENZO ZUCCHI SPA	seit 27/06/2000	IT	Te;
VALLOUREC		FR	Me;	VISCOFAN INDUSTRIA NAVARRA DE ENVOLTURAS		ES	Ch; Fh;
VALLOUREC & MANNESMANN TUBES	seit 13/03/2000	FR	Me;	VISHAY		US	Me;
VALOIS - VALFOND S.A.		FR	Me;	VISTEON	seit 07/03/2001	US	
VAN DER VALCK		NL	Fh;	VITAKRAFT-WERKE WÖHRMANN & SOHN		DE	Fh;
VAN GENECHTEN BIERMANS	seit 20/09/1996	BE	Ch;	VIVENDI UNIVERSAL	seit 21/09/1993	FR	Bw; Sp; So; Tr;
VAN HOOL		BE	Me;	VODAFONE GROUP PLC	seit 20/03/1996	UK	So;
VAN LEEUWEN BUIZEN GROEP NV		NL	Sc;	VOEST-ALPINE STAHL	seit 09/09/1996	AT	Bw;
VAN MELLE NV		NL	Fh;	VOGEL & NOOT HOLDING AG	seit 19/05/1998	AT	Bw; Ch; Me; Sc;
VANDEMOORTELE INTERNATIONAL NV	seit 10/09/1996	BE	Fh;				So;
VARIAN		US	Ch;	VÖGELE, CHARLES		CH	Sc;
VARITY		US	Me;	VOGT ELECTRONIC AG	seit 07/06/1999	DE	Ch; Me;
VARTA BATTERIE AG	seit 17/09/1996	DE	Me;	VOITH GMBH	seit 01/08/1996	DE	Me;
VATTENFALL	seit 01/01/1998	SE	Sp; So;	VOLEX GROUP PLC		UK	Me;
VEBEGO INTERNATIONAL		NL	So;	VOLKSWAGEN AG	seit 07/02/1992	DE	Me; Sc;
VEDIOR NV		NL	So;	VOLVO (FORD)	hat einen EBR	SE	Me;
VEKA AG		DE	Ch;	VON MOOS HOLDING AG		CH	Me;
VENCAP (MONARK STIGA)		SE	x ;	VON ROLL	seit 08/12/1998	CH	Me;
VENDEX INTERNATIONAL NV		NL	Sc; So;	VORWERK & Co.	seit 05/07/1996	DE	Me; Sc; So;
VER. COÖP. MELKINDUSTRIE COBERCO BA		NL	Fh;	VOSSLOH AG		DE	Me;
VERENIGD BEZIT VNU NV		NL	Sg;	WACE GROUP PLC		UK	So; Sg;
VERLAGSGRUPPE GEORG VON HOLTZBRINCK GMBH		DE	Sg;	WACKER CHEMIE GMBH		DE	Ch;
VERO GROUP PLC		UK	Me;	WADDINGTON PLC		UK	Ch; Sg;
VERRERIE CRISTALERIE D'ARQUES (J.G DURAND ET COMPAGNIE)		FR	Ch;	WAGON INDUSTRIAL HOLDINGS PLC	seit 07/07/1999	UK	Ch;
VEST-WOOD		DK	Bw;	WALLENIUSREDERIERNA		SE	x ;
VETROPACK HOLDING		CH	So;	WALTER HOLDING GMBH	seit 02/02/1998	DE	Bw;
VEW VEREINIGTE ELEKTRIZITÄTSWERKE AG		DE	Bw; Ch; Me;	WALTER REIST HOLDING		CH	Me;
Vf	seit 20/05/1996	US	Te;	WANG		US	Me;
VICKERS PLC		UK	Me; Sp; So;	WARNER-LAMBERT		US	Ch; Fh; Me;
VICTORIA HOLDING AG		DE	Sf;	WARTSILA DIESEL	seit 21/05/1996	FI	Me;
				WASTE MANAGEMENT		US	Ch;

Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)	Name des multinationalen Unternehmens	EBR SEIT	HERKUNFTS- LAND	SEKTOR(EN)
WATERFORD WEDGWOOD PLC		IE	Ch; Sf; So; Te;				Sg;
WATMOUGHS (HOLDINGS) PLC		UK	Sg;	WOLTERS KLUWER NV	seit 12/05/1998	NL	Sg;
WATTS BLAKE BEARNE & Co PLC		UK	Ch;	WOOLWORTH		US	Sc;
WAVIN BV		NL	Ch;	WORMS (ATHENA ASSURANCES)		FR	Sf;
WAZ ZEITUNGSGRUPPE		DE	Sg;	WPP GROUP PLC		UK	Ch; Me; Sc; Si;
WEBASTO AG		DE	Me;				So;
WEIDMÜLLER INTERFACE GMBH & Co.		DE	Me;	WRIGLEY, Wm JR COMPANY INC		US	Fh;
WEIN INTERNATIONAL WEINGÜTER- UND KELLEREI- VERWALTUNG GMBH		DE	Fh;	WÜRTH GMBH & Co. KG		DE	Me; Sc;
WEITNAUER-GRUPPE		CH	Sc;	WÜSTENROT & WÜRTEMBERGISCHE		DE	Sf;
WELLA AG	seit 29/08/1996	DE	Ch; Sc;	WÜTTEMBERGISCHE AKTIENGESELLSCHAFT		DE	Sf;
WELLE MÖBEL GMBH		DE	Bw; Ch;	VERSICHERUNGS-BET.GES.			
WERNER & MERTZ GMBH		DE	Ch;	XEROX	seit 01/11/1995	US	Me; Sc; Sf;
WEST LB		DE	Sf; Tr;	YAMAHA		JP	Bw; Me; Sc;
WESTFALIA BECORIT INDUSTRIE-TECHNIK GMBH		DE	Me;	YAZAKI		JP	Me; Sc;
WESTFÄLISCHE FLEISCHWARENFABRIK STOCKMEYER GMBH & Co. KG		DE	Fh;	YIT-HUBER OY		FI	Bw; Me; So;
WESTINGHOUSE		US	Me;	YKK		JP	Bw; Sc;
WHIRLPOOL	seit 11/09/1996	US	Me;	YORK INTERNATIONAL		US	Me;
WHITBREAD PLC		UK	Fh;	YOUNG & RUBICAM		US	So;
WHITECROFT PLC		UK	Me;	YULE CATTO & Co PLC		UK	Ch;
WIELAND WERKE AG		DE	Me;	YVES ROCHER (LABORATOIRES)	seit 15/03/2001	FR	Ch;
WIHURI OY		FI	Ch;	ZEHNDER	seit 01/07/1996	CH	Me;
WILHELM BÖLLHOFF BETEILIGUNGSGMBH&Co.KG	seit 26/07/1996	DE	Me;	ZELLWEGER LUWA	seit 30/11/1999	UK	x ;
WILLIAM BAIRD PLC		UK	Te;	ZEPPELIN-METALLWERKE GMBH		DE	Me;
WILLIAMS PLC		UK	Ch; Me; So;	Zf FRIEDRICHSHAFEN AG	seit 14/09/2000	DE	Me;
WILLICH GMBH & Co.		DE	Bw;	ZIEGLER		DE	Me;
WILO-SALMSON AG	seit 30/08/1996	DE	Me;	ZUIVELCOÖPERATIE CAMPINA MELKUNIE BA	seit 20/09/1996	NL	Fh;
WINTERTHUR GRUPPE	seit 12/09/1996	CH	Sf;	ZUMTOBEL HOLDING AG	seit 10/07/1995	AT	Me; So;
WITCO CORPORATION		US	Ch;	ZURICH FINANCIAL SERVICES GROUP	seit 17/09/1996	CH	Sf;
WM-DATA		SE	x ;				
WMF WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK AG		DE	Me;				
WOCO INDUSTRIE-TECHNIK GMBH & Co. KG		DE	Ch;				
WOLSELEY PLC		UK	Me; Sc; Si; So;				

## Anhang 3: Verzeichnis der Abkürzungen

<b>ABI.</b>	Amtsblatt der EU
<b>Art.</b>	Artikel
<b>BVG</b>	Besonderes Verhandlungsgremium
<b>EBR</b>	Europäischer Betriebsrat
<b>EFBH</b>	Europäische Föderation der Bau- und Holzarbeiter
<b>EFFAT</b>	Europäische Gewerkschaftsföderation für den Landwirtschafts-, Nahrungsmittel- und Tourismussektor
<b>EGA</b>	Europäische Gewerkschaftsakademie
<b>EGA-TBL</b>	Europäischer Gewerkschaftsausschuss Textil, Bekleidung und Leder
<b>EGB</b>	Europäischer Gewerkschaftsbund
<b>EGI</b>	Europäisches Gewerkschaftsinstitut
<b>EGÖD</b>	Europäischer Gewerkschaftsverband für den öffentlichen Dienst
<b>EGV</b>	Europäischer Gewerkschaftsverband
<b>EMB</b>	Europäischer Metallgewerkschaftsbund
<b>EMCEF</b>	Europäische Föderation Bergbau, Chemie und Energie
<b>ETF</b>	Europäische Transportarbeiter-Föderation
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EuGh</b>	Europäischer Gerichtshof
<b>EWR</b>	Europäischer Wirtschaftsraum
<b>ADI</b>	Ausländische Direktinvestition
<b>Netlex</b>	Rechtsexperten-Netzwerk des EGB
<b>UNICE</b>	Europäischer Arbeitgeber- und Industrieverband
<b>UNI-EUROPA</b>	Union Network International – Europa (Fachberufe und Dienstleistungen)

### LÄNDERCODES

<b>AT</b>	Österreich	<b>IT</b>	Italien
<b>AU</b>	Australien	<b>JP</b>	Japan
<b>BE</b>	Belgien	<b>LI</b>	Liechtenstein
<b>BG</b>	Bulgarien	<b>LT</b>	Litauen
<b>CA</b>	Kanada	<b>LU</b>	Luxemburg
<b>CH</b>	Schweiz	<b>LV</b>	Lettland
<b>CY</b>	Zypern	<b>MT</b>	Malta
<b>CZ</b>	Tschechische Republik	<b>NL</b>	Niederlande
<b>DE</b>	Deutschland	<b>NO</b>	Norwegen
<b>DK</b>	Dänemark	<b>PL</b>	Polen
<b>EE</b>	Estland	<b>PT</b>	Portugal
<b>ES</b>	Spanien	<b>RO</b>	Rumänien
<b>FI</b>	Finnland	<b>SE</b>	Schweden
<b>FR</b>	Frankreich	<b>SK</b>	Slowakei
<b>HU</b>	Ungarn	<b>SL</b>	Slowenien
<b>IE</b>	Irland	<b>UK</b>	Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland
<b>IS</b>	Island	<b>US</b>	Vereinigte Staaten von Amerika

## Anhang 4: Verzeichnis der Schaubilder

### Kapitel 1

Schaubild 1:	Auf formellen Vereinbarungen basierende EBR-Vorreiter (nach Jahr der Unterzeichnung) .....	11
Schaubild 2:	1985-1991: mit bzw. ohne formelle Vereinbarung eingesetzte EBR .....	12
Schaubild 3:	1992-1994 mit bzw. ohne formelle Vereinbarung eingesetzte EBR .....	12
Schaubild 4:	Auf formellen Vereinbarungen basierende EBR-Vorreiter (nach Herkunftsländern) .....	13
Schaubild 5:	Vereinbarungsgestützte EBR überwiegend im Metall- und Chemiesektor .....	14
Schaubild 6:	Nicht auf formellen Sozialpartner-Vereinbarungen basierende EBR aus der Zeit vor der Richtlinie .....	14
Schaubild 7:	Die Anzahl der EBR nimmt zu .....	15

### Kapitel 2

Schaubild 8:	Unter die Richtlinie fallende Unternehmen .....	18
Schaubild 9:	“Herrschendes Unternehmen” .....	18
Schaubild 10:	Aufnahme der Verhandlungen über die Einsetzung eines EBR durch Bildung des BVG .....	19
Schaubild 11:	Inhalte der betrieblichen Vereinbarungen .....	20
Schaubild 12:	Die Anwendung der subsidiären Vorschriften .....	21
Schaubild 13:	Subsidiäre Vorschriften .....	22
Schaubild 14:	Das Recht auf Unterrichtung und Anhörung (Subsidiäre Vorschriften) .....	23
Schaubild 15:	EBR mehrheitlich nach Artikel 13 der Richtlinie eingesetzt .....	24
Schaubild 16:	Umsetzungsverfahren .....	25
Schaubild 17:	Multinationale Unternehmen aus den USA unterliegen überwiegend belgischem und französischem Umsetzungsrecht .....	27
Schaubild 18:	Multinationale Unternehmen aus dem Vereinigten Königreich unterliegen überwiegend irischem Umsetzungsrecht .....	27
Schaubild 19:	Multinationale Unternehmen aus der Schweiz unterliegen überwiegend dem deutschen Umsetzungsrecht .....	28
Schaubild 20:	Multinationale Unternehmen aus Japan unterliegen überwiegend dem britischen Umsetzungsrecht .....	28
Schaubild 21:	Prozentuale Verteilung der EBR nach unterschiedlichen nationalen Umsetzungen .....	29

### Kapitel 3

Schaubild 22: Unter die Richtlinien 94/45/EG und 97/74/EG fallende Unternehmen (nach Herkunftsländern) .....	32
Schaubild 23: Anzahl der EWR-Länder, in denen multinationale Unternehmen Betriebsstätten unterhalten .....	34
Schaubild 24: EWR-Länder, in denen multinationale Unternehmen Betriebsstätten unterhalten .....	34
Schaubild 25: Zahl der betroffenen Unternehmen mit Betriebsstätten in EWR-Mitgliedstaaten .....	35
Schaubild 26: Von den 1865 unter die Richtlinie fallenden Unternehmen haben zur Zeit 639 einen oder mehrere EBR, 1226 müssen noch einen EBR einsetzen ...	36
Schaubild 27: 17,1 Millionen Beschäftigte arbeiten in den 1865 betroffenen Unternehmen ( $\pm 10\%$ aller Beschäftigten in der Europäischen Union) .....	36
Schaubild 28: Höherer Deckungsgrad der EBR-Richtlinie bei größeren Unternehmen .....	36
Schaubild 29: Anteil der großen unter die Richtlinie fallenden multinationalen Unternehmen nach Herkunftsländern .....	37
Schaubild 30: Anteil der großen unter die Richtlinie fallenden multinationalen Unternehmen nach Wirtschaftssektoren .....	37
Schaubild 31: Unter die Richtlinien 94/45/EG und 97/74/EG fallende Unternehmen (nach Wirtschaftssektoren) .....	38
Schaubild 32: Die Konzentration von EWR-Beschäftigten auf ein Land .....	40
Schaubild 33: Die Konzentration von EWR-Beschäftigten auf ein Land bei Unternehmen mit EBR .....	40
Schaubild 34: Grad der Internationalisierung und EBR-Deckungsgrad von multinationalen Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen .....	41
Schaubild 35: Grad der Internationalisierung und EBR-Deckungsgrad von multinationalen Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen .....	41
Schaubild 36: Konzentration der Beschäftigten und EBR-Deckungsgrad multinationaler Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen .....	42
Schaubild 37: Konzentration der Beschäftigten und EBR-Deckungsgrad multinationaler Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen (nach Unternehmensgröße) ...	42
Schaubild 38: Multinationale Unternehmen, die zwischen 1999 und 2001 von grenzüberschreitenden Fusionen oder Übernahmen betroffen waren .....	43
Schaubild 39: Sektorale Verteilung grenzüberschreitender Fusionen und Übernahmen .....	43
Schaubild 40: Unternehmen mit EBR, die zwischen 1999 und 2001 an einer grenzüberschreitenden Fusion beteiligt waren .....	44
Schaubild 41: Unternehmen ohne EBR, die zwischen 1999 und 2001 an einer grenzüberschreitenden Fusion beteiligt waren .....	44

### Kapitel 4

Schaubild 42: Jahr der Unterzeichnung von Vereinbarungen über die Einsetzung eines EBR .....	46
Schaubild 43: Wortanzahl der EBR-Vereinbarungen nach Jahr der Unterzeichnung .....	46
Schaubild 44: In 639 verschiedenen Unternehmen sind 739 EBR auf der Grundlage von 811 EBR-Vereinbarungen eingesetzt .....	47



Schaubild 45: Mehrere EBR-Vereinbarungen enthalten eine Öffnungsklausel für Neuverhandlungen oder Verlängerung nach vier Jahren .....	48
Schaubild 46: Prozentuale Verteilung der neuen bzw. neu verhandelten EBR-Vereinbarungen .....	48
Schaubild 47: 64 EBR stützen sich auf mehr als eine Vereinbarung .....	49
Schaubild 48: 55 multinationale Unternehmen (8%) haben mehr als einen EBR .....	49
Schaubild 49: Zusammensetzung von EBR: nur Arbeitnehmervertreter oder mit Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besetzt .....	50
Schaubild 50: Zusammensetzung der EBR nach Herkunftsland des multinationalen Unternehmens - nur Arbeitnehmervertreter oder beidseitig besetzte EBR .....	50
Schaubild 51: EBR-Vorsitz: Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerseite .....	51
Schaubild 52: EBR-Vorsitz: Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerseite (nach Herkunftsland des Unternehmens) .....	51
Schaubild 53: Maßgebliche Sprachen der EBR-Vereinbarungen .....	52
Schaubild 54: EBR-Vereinbarungen, die ein Erlernen von Fremdsprachen vorsehen (nach Jahr der Unterzeichnung) .....	52
Schaubild 55: EBR-Vereinbarungen, die von einem oder mehreren EGV unterzeichnet wurden (nach Unternehmensgröße) .....	53
Schaubild 56: Anteil der EBR mit Koordinierung von Unterstützung und Schulung durch EGV .....	53
Schaubild 57: Von Europäischen Gewerkschaftsverbänden unterzeichnete EBR-Vereinbarungen (nach EGV und Unternehmensgröße) .....	54
Schaubild 58: Von Europäischen Gewerkschaftsverbänden unterzeichnete EBR-Vereinbarungen (nach Herkunftsland der multinationalen Unternehmen) .....	54
Schaubild 59: Größe der Europäischen Betriebsräte .....	55
Schaubild 60: Verteilung großer und kleiner Europäischer Betriebsräte (nach Zahl der Mitglieder) .....	55
Schaubild 61: Höherer Anteil von großen EBR in Unternehmen mit mehr als 10.000 Beschäftigten .....	56
Schaubild 62: Höherer Anteil von großen EBR in Unternehmen mit Betriebsstätten in mehreren EWR-Ländern .....	56
Schaubild 63: Anteil der Vereinbarungen, die einen engeren Ausschuss vorsehen .....	57
Schaubild 64: Größe des engeren Ausschusses .....	57
Schaubild 65: Höherer Anteil an großen engeren Ausschüssen in Unternehmen mit über 10.000 Beschäftigten .....	58
Schaubild 66: In EBR-Vereinbarungen vorgesehene Anzahl von Sitzungen .....	59
Schaubild 67: Anzahl von EBR-Sitzungen nach Jahr der Unterzeichnung der EBR-Vereinbarung .....	59

## Kapitel 5

Schaubild 68:	Mehr als ein Viertel der von der EBR-Richtlinie betroffenen Unternehmen unterhalten Betriebe in EU-Beitrittsländern .....	61
Schaubild 69:	Multinationale Unternehmen mit Betrieben in EU-Beitrittsländern (% aller von der Richtlinie betroffenen multinationalen Unternehmen) .....	62
Schaubild 70:	EWR-Länder, die Gastländer von multinationalen Unternehmen sind .....	63
Schaubild 71:	Von der EBR-Richtlinie betroffene multinationale Unternehmen mit Betriebsstätten in EU-Beitrittsländern (nach Herkunftsland) .....	63
Schaubild 72:	Größe der Unternehmen mit Betrieben in EU-Beitrittsländern .....	64
Schaubild 73:	Grad der Internationalisierung und Anteil der multi-nationalen Unternehmen mit Niederlassungen in MOEL .....	64
Schaubild 74:	Europäische Betriebsräte in Unternehmen mit Betrieben in EU-Beitrittsländern .....	65
Schaubild 75:	Vertretung der Arbeitnehmer aus EU-Beitrittsländern in multinationalen Unternehmen .....	65
Schaubild 76:	EBR-Beteiligung der Vertreter aus EU-Beitrittsländern .....	66
Schaubild 77:	Von der Richtlinie betroffene multinationale Unternehmen (nach Zahl der Beschäftigten in den EU-Beitrittsländern) .....	66
Schaubild 78:	EBR-Beteiligung der Vertreter der EU-Beitrittsländer (nach Herkunftsland der multinationalen Unternehmen) .....	67
Schaubild 79:	EBR-Beteiligung von Vertretern der EU-Beitrittsländer (nach Zahl der Beschäftigten im EWR) .....	67
Schaubild 80:	Von der Richtlinie betroffene multinationale Unternehmen mit Betrieben in EU-Beitrittsländern und in Polen .....	68
Schaubild 81:	Multinationale Unternehmen mit Betriebsstätten in EU-Beitrittsländern und in Polen .....	68
Schaubild 82:	Größe der polnischen Betriebsstätten der unter die EBR-Richtlinie fallenden multinationalen Unternehmen .....	69
Schaubild 83:	EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter (nach Zahl der polnischen Beschäftigten) .....	69
Schaubild 84:	Art der EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter .....	70
Schaubild 85:	Art der EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter (nach Größe der multinationalen Unternehmen) .....	70
Schaubild 86:	Art der EBR-Beteiligung der polnischen Arbeitnehmervertreter (nach Herkunftsland der multinationalen Unternehmen) .....	70

Buschak, W. (ohne Datum) *Europäische Betriebsräte. Die EG-Richtlinie: Analyse und Kommentar des EGB*, (2. erweiterte Auflage), EGB, Brüssel

Buschak, W. (1998) *Die Umsetzung der EBR-Richtlinie in nationales Recht*, EGB, Brüssel

Buschak, W. (2002) *Fusionen und Unternehmensumstrukturierungen. Praktischer Leitfaden des EGB*, EGB, Brüssel

Carley, M. und Marginson, P. (2000) *Negotiating European Works Councils: A comparative study of Article 6 and Article 13 agreements*, Europäische Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg.

EWCB (2000) "Industrial change and worker involvement", *European Works Council Bulletin*, Ausgabe 27, S. 4 - 7.

Kerckhofs, P. und Cox, S. (2002) 'European Works Council Developments in 2001' in: Gabaglio, E. & Hoffmann, R. (Hrsg.) *European Trade Union Yearbook 2001*, EGI, Brüssel

Kerckhofs, P. (2001) 'European Works Council Developments in 2000' in: Gabaglio, E. & Hoffmann, R. (Hrsg.) *European Trade Union Yearbook 2000*, EGI, Brüssel

Kerckhofs, P. und Pas, I. (2001) *ECW Full text database*, EGI, Brüssel

Kerckhofs, P. und Pas, I. (2002) *ECW Multinationals Database*, ETUI, Brüssel

Marginson, P., Gilman, M., Jacobi, O. und Krieger, H. (1998) *Negotiating European Works Councils: An Analysis of agreements under Article 13*. Europäische Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg